

Juni 03 | 20

38. JAHRGANG

# HUNDEsport



**AGILITY SZENE**

CRUFTS 2020

**CANICROSS SZENE**

EINE ERFOLGSGESCHICHTE IM DVG

**HUNDESPO  
RT  
IN ZEITEN VON**

**CORONA**

Foto: Dr. Beate Scheffler



Offizielles Organ des  
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

# DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



**WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE  
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,  
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,  
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.**

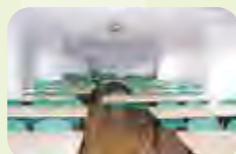
## SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

**Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:  
[www.dvg-hundesport.de](http://www.dvg-hundesport.de) – Service – Seminare in Hemer.**



## GÄSTEHAUS



## SPORTBEREICH



### HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 20./21.06.2020 Steward-Seminar Obedience**  
Referentin: Kirstin Niederstenschnee
- 27./28.06.2020 SKN-Erwerb „Hoopers“**  
Referent: Detlef Liebmann
- 18.07.2020 SKN-Fortbildung „Belohnung, aber richtig“ – Die verschiedenen Belohnungssysteme**  
Referentin: Renate Hummel
- 19.07.2020 SKN Fortbildung „Korrekturen beim Hund“ – Wie sage ich meinem Hund positiv, das ist falsch.**  
Referentin: Renate Hummel
- 26.07.2020 SKN- Fortbildung: „Rally Obedience“ Turniervorbereitung"**  
Referentin: Anne Hahn
- 01./02.08.2020 SKN-Erwerb „Turnierhundsport“**  
Referent: Martin Schlockermann

Weitere Seminarinformationen und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: [www.dvg-hundesport.de](http://www.dvg-hundesport.de)

**DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.**  
Ennertsweg 51, 58675 Hemer  
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de  
[WWW.DVG-HUNDESPORT.DE](http://WWW.DVG-HUNDESPORT.DE)

## LIEBE MITGLIEDER DES DVG,

WIR LEBEN IN EINER BESONDEREN ZEIT; EINER ZEIT, DIE UNS ALLEN VIEL ABVERLANGT. DIE CORONA-KRISE HAT DAS ÖFFENTLICHE LEBEN AUF DER GANZEN WELT FEST IM GRIFF. JEDEN VON UNS ERREICHEN ÜBER DIE UNTERSCHIEDLICHSTEN KANÄLE HIERZU AUCH DIE UNTERSCHIEDLICHSTEN MEINUNGEN. ES IST DAHER FÜR UNS ALLE NICHT EINFACH, DEN ÜBERBLICK ZU BEHALTEN, WELCHE EINSCHRÄNKUNGEN GERADE WO AUF DIESER WELT GELTEN.

Auch in Deutschland ist es schwierig, den Überblick zu behalten. 16 Bundesländer sind für den Erlass von Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz zuständig. Diese gehen bei Einschränkungen und Lockerungen in unterschiedlichen Geschwindigkeiten vor und setzen – je nach konkreter Gefährdungslage – unterschiedliche Prioritäten. Und nicht zuletzt kippt auch die Rechtsprechung das eine oder andere Verbot oder bestätigt bestimmte Einschränkungen.

All das macht es auch uns als Verband nicht ganz einfach, unseren Vereinen in den unterschiedlichen Bundesländern, verlässliche Vorgaben zu geben. So haben wir zum Trainingsbetrieb vor allem die Empfehlung herausgegeben, sich mit den örtlichen Behörden abzustimmen. Von dort kann am ehesten eine verlässliche Aussage getroffen werden, ob und unter welchen Voraussetzungen Übungsbetrieb stattfinden kann.

Für den Bereich der Prüfungen und BSPen versuchen wir mit unseren Vorgaben, Planungssicherheit für die Vereine zu schaffen. Wenn der Termenschutz für Veranstaltungen also aufgehoben wurde, geschah dies natürlich nicht, um die Vereine zu gängeln, sondern um ihnen die Gewissheit zu verschaffen, ob die Prüfung stattfinden kann oder nicht. Wir haben uns dabei entschieden, den Zeitraum nicht zu lange zu fassen, um möglichst viele Veranstaltungen unserer Vereine zu „retten“.

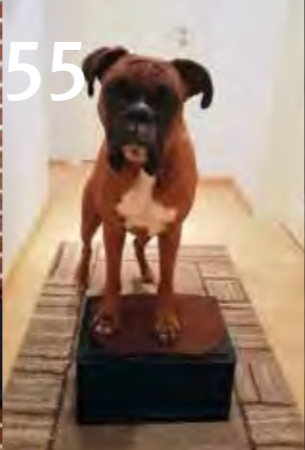
Uns ist auch bewusst, dass die derzeitige Lage für die Vereine auch finanziell eine Belastung darstellt. Der DVG ist sich seiner Stellung als Lobby der Hundesportvereine bewusst und wird bei der Politik weiter darauf drängen, dass auch der nicht im DOSB organisierte Sport unterstützt wird. Wir werden unsere Vereine über die bekannten Kanäle auf dem Laufenden halten.

Bleibt gesund!

THOMAS EBELING



Foto: privat



10

HITZSCHLAG BEI HUNDEN UND KATZEN

46

LV NIEDERSACHSEN:  
HARALD GEBER: RÜCKBLICK AUF (FAST)  
EIN GANZES LEBEN IM HUNDESPORT

LV SACHSEN-ANHALT:  
KEIN STILLSTAND IM  
TRAINING



# DVG GESCHICHTE

SCHLAGZEILEN ZUR GESCHICHTE  
DES HUNDEWESEN  
UND ENTWICKLUNG DES HUNDESPORTS  
IN ÜBER 115 JAHREN

18

## DVG NEWS

06 | DVG AKTUELL | Nachrufe

07 | DVG AKTUELL |  
Das Projekt Besuchshunde in Kindereinrichtungen  
geht mit neuem Partner PURINA weiter

08 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos

## WISSENSWERTES

08 | BUCHBESPRECHUNG

10 | HITZSCHLAG BEI HUNDEN UND KATZEN:  
SYMPTOME, VORBEUGUNG UND BEHANDLUNG

12 | WARM-UP UND COOL-DOWN FÜR JEDERHUND |  
Warum Auf- und Abwärmen auch für Familienhunde  
essentiell ist

16 | INTERVIEW MIT NAOMI HÖNER

## DIE LANDESVERBÄNDE

40 | LANDESVERBAND BAYERN

43 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

44 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

45 | LANDESVERBAND NIEDERRHEIN

46 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

49 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

51 | LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE

53 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

56 | LANDESVERBAND WESTFALEN

## SPORTIV

66 | AGILITY SZENE | Crufts 2020 |  
Atemberaubende Kulisse, fantastische Stimmung,  
perfekte Organisation und Hundesport vom Feinsten

68 | CANICROSS SZENE | Eine Erfolgsgeschichte im DVG

70 | DOGDANCING SZENE | Crufts 2020

08

PROJEKT BESUCHS-  
HUNDE IN KINDER-  
EINRICHTUNGEN



## IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

**HERAUSGEBER:** Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MWSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDE:** Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Jeanette Hülzenbecher, jeanette.w203@gmail.com | Berlin-Brandenburg: Katharina Huemke | Hamburg: Sascha Niese, sascha.niese@dvg-lv.hh.de | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ubaldo Sans, Mainzerstr. 147, 55299 Nackenheim | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Natalie Knaack-Enkelmann, Im Walpurgistal 18, 45136 Essen | Niedersachsen: Torsten Wohlgemuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehtental 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr. 5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen-Anhalt: Marcel Ragoss, Zillyer Weg 3, 38871 Wasserleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Marcus Jarczak, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwanewede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

**ANZEIGEN- UND ABBONNEMENTENVERWALTUNG:** DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de  
**BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender. Alle Rechte

## STILLSTAND ODER WAS MAN AUCH DARAUS MACHEN KANN

30 | TRAININGSTAGEBUCH UND RITUALE |  
Der Schlüssel zum effektiven Training und zum  
erfolgreichen Turnierstart?!

33 | HOME-TRAINING

36 | PURE PSYCHOLOGIE |  
Was Sportrichter heimlich beeinflusst

37 | HOOPERS AGILTY PARCOURS SELBST BAUEN

38 | TRAINING IN ZEITEN VON COVID 19 |  
Auch eine Chance für neue Ideen

58 | DER GROSSE CORONADOGHOMEWORKOUTTEST

61 | KEIN TRAINING, KEINE TURNIERE ... NEEEE ... |  
Der SSH Siegerland trainiert weiter!

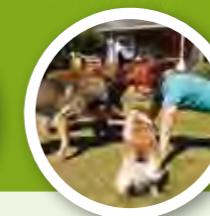
62 | BH-TRAINING MAL ANDERS!

62 | HALLO IHR LIEBEN!

63 | DIE ERDE STEHT STILL ... |  
... oder wie beschäftige ich meine Hunde?

64 | WAS MACHT EINE TRAINERIN IN ZEITEN VON  
CORONA MIT DEM EIGENEN HUND UND FÜR IHRE  
TRAININGSGRUPPEN

65 | 2020: KLASSISCHER FEHLSTART | Putzeimer statt  
Pylone und WhatsApp statt Hundeplatz



vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

**ANZEIGENSCHLUSS:** Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13.  
**DRUCK:** www.lensing-druck.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



## DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

**PRÄSIDENT:** Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede  
**2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg **OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Fehm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE:** Angelika Just, Trätstr. 24, 92421 Schwandorf **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehtental 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de



## NACHRUFE

### WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Bayern  
Helga Lucke

LV Hamburg  
Rolf Lemke

LV Nord-Rheinland  
Leo Holzki

LV Ravensberg-Lippe  
Rainer Spilker

LV Saarland  
Nicole Dümmler

LV Schleswig-Holstein  
Werner Hofbauer

LV Westfalen  
Torsten Massalsky  
Jörg Werning  
Hans-Werner Brechmann  
Siegfried Scharmann  
Renate Langkau

Am 26.02.2020 ist unser Platzwart, Obedience-Trainer und Steward

### JÖRG WERNING

im Alter von nur 51 Jahren gestorben.

Wir sind sehr traurig, dass er nicht mehr bei uns ist und werden ihn immer in Erinnerung behalten.

DER VORSTAND DES MV LÜDO II



Der HSV Marl Frentrop e.V. trauert um

### BRIGITTE STOLTZ.

Am 14.3.2020 verstarb nach langer schwerer Krankheit im Alter von nur 62 Jahren unsere Sportfreundin Brigitte Stoltz.

Brigitte kam Ende der 90er Jahre in unseren Verein und widmete sich mit vollem Einsatz dem THS. Zu ihren sportlichen Erfolgen zählen fünf Dt. Meistertitel und drei Vizemeistertitel. Dazu kamen zahlreiche Vereins-, Kreis- und Landesmeistertitel. Brigitte war zehn Jahre unsere Übungsleiterin im THS, wo sie ihren sportlichen Ehrgeiz und ihr Wissen um Ausbildung und Training stets weitergab. Nach ihrer aktiven Zeit widmete sie sich mit Herzblut ihrem neuen Hobby. Mit ihrer Hündin Loba baute sie eine Zucht für Altdeutsche Schäferhunde auf. Nach und nach zog Brigitte sich aus dem Vereinsleben zurück und hinterlässt somit eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird.

Ihrer Familie gilt unsere herzliche Anteilnahme.

VORSTAND UND MITGLIEDER HSV MARL-FRENTROP

Foto: privat



Unsere

### HELGA LUCKE

ist nach längerer Krankheit verstorben.

Mit Helga verlieren wir ein Urgestein der süddeutschen Agility-Szene. Helga war eine äußerst engagierte Trainerin und Hundesportlerin und war nicht nur für den HSV Lechfeld sondern für die ganze Agility-Szene eine große Bereicherung, sowohl sportlich als auch menschlich. Unsere Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Helga wird in unseren Gedanken weiterleben.

HSV LECHFELD



Foto: privat

Tief bewegt nimmt der GHSV Hiddenhausen Abschied von seinem langjährigen Vereinsmitglied

### REINHARD SPILKER

\*13. Februar 1939 †7. April 2020

Reinhard bewies seit seinem Eintritt im Jahre 1962 ein hohes Maß an Engagement. Der Verein war immer seine 2. Heimat. Neben der Leitung des Vereins über 10 Jahre lang, bekleidete er im Laufe seiner sportlichen Zeit noch viele andere wichtige Ämter. So war er von 1984 - 1988 OFS im Landesverband; von 1988-1998 1. Vorsitzender der Kreisgruppe und war bis zuletzt Ehrenvorsitzender und Berater des GHSV Hiddenhausen. Er war Träger des goldenen Hundesportabzeichens, sowie der goldenen Ehrennadel mit Kranz vom VDH. Mit ihm verlieren wir eine große Stütze des Vereins.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

DER VORSTAND UND DIE MITGLIEDER DES GHSV HIDDENHAUSEN

Foto: privat



## DAS PROJEKT BESUCHSHUNDE IN KINDEREINRICHTUNGEN GEHT MIT NEUEM PARTNER PURINA WEITER

AUF SOLCH EIN PROJEKT KANN MAN NICHT VERZICHTEN, WENN MAN ERNSTHAFT DARAN GLAUBT, DASS ES KINDERN HILFT, DEN RICHTIGEN UMGANG MIT HUNDEN IN THEORIE UND PRAXIS ZU ERLERNEN. DAS WAR DIE EINHELLIGE MEINUNG DER VERANTWORTLICHEN BEIDER VERBÄNDE, VDH UND DVG, UND ES WAR NICHT NUR EIN LIPPENBEKENNTNIS, SONDERN BEIDE HATTEN DURCH FORTFALL DES SPONSORS NUN SELBST DIE NICHT UNERHEBLICHEN KOSTEN FÜR DIE BESUCHE DER TEAMS IN KINDEREINRICHTUNGEN ZU TRAGEN. ABER AUCH UNSERE LOKALEN KOORDINATOREN UND DIE VIELEN TEAMS ZOGEN MIT, DENN OHNE SIE KÖNNTEN WIR DIESES PROJEKT JA GAR NICHT STEMMEN.

Es liegen viele Monate der Unsicherheit hinter uns, bis wir mit dem Tiernahrungshersteller PURINA dann einen neuen Partner fanden, der bereits ebenfalls ein Projekt gemeinsam mit dem bpt (Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V.) unterhält, was ebenfalls zielgerichtet ist, Grundschulkindern den richtigen Umgang mit Haustieren, erweitert auch unter dem Tierschutzgedanken, zu vermitteln. Bisher war dieses Projekt von Tierschutzlehrern und Tierschutzbotschaftern getragen, aber es fehlte der praktische Teil, die Nähe der Kinder zu Tieren, um das Erlernte auch im praktischen Bereich umsetzen zu können.

Alle haben sich über mehrere Monate ausgetauscht und beide Projekte wurden angeschaut und dahingehend geprüft, ob sie miteinander verbunden werden können.

Alle Träger haben eine Verknüpfung als positive Weiterentwicklung und Ergänzung gesehen, so dass die „HELFER AUF VIER PFOTEN“ jetzt aufgegangen sind im Projekt:

**LIEBE FÜRS LEBEN**  
TIERSCHUTZUNTERRICHT FÜR  
SCHULKINDER

PURINA hat die Initiative 2012 gegründet, der bpt ist seit 2013 dabei und wir freuen uns sehr, dass der VDH nun ebenfalls Partner des Projekts sein kann! Unser Verband, DVG, wird dabei weiterhin Kitas und Schulen mit zertifizierten Hundebesuchern – so, wie wir es in den vergangenen Jahren auch schon erfolgreich gemacht haben.

Von der Initiative „Liebe fürs Leben“ gibt es hervorragendes Unterrichtsmaterial, Broschüren für die Schulkinder und auch Material für Kitas. Liebevoll gestaltete Arbeitsmaterialien bieten den Kindern eine Fülle von Möglichkeiten, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und ihr tierisches Wissen zu testen.

Die Verträge sind geschlossen und wenn die Pandemie vorbei ist, kann es so richtig losgehen. Die Kindereinrichtungen warten darauf, das sehe ich an den täglichen Anfragen/Rückfragen um nach Möglichkeit schon jetzt Termine zu sichern.

Für Ende Juni ist ein allgemeines Kennenlernen unserer lokalen Koordinatoren mit dem Initiator PURINA und dem weiteren Partner bpt geplant, dabei geht es auch

ganz besonders darum, die Veränderungen im Projekt und bei den neuen Materialien bekannt zu machen und ggf. gegenseitig offene Fragen zu beantworten.

Besonders erfreut war ich darüber, dass es unseren Vereinen, die sich an den Ferienprogrammen der Städte/Gemeinden mit einem Kinderferienkurs – Richtiger Umgang mit Hunden – beteiligen, wieder möglich ist, auch für die in diesen Kursen angemeldeten Kinder, die Broschüre der Regeln im Umgang mit den Hunden kostenfrei bei der DVG HG abzufordern. Es ist lediglich die Gruppenstärke des Kurses zu benennen und dann darf jedes Kind zum Nachschlagen und als Erinnerung an diesen Kurs eine derartige Broschüre mit nach Hause nehmen.

CHRISTA BREMER



DAS NEUE „OUTFIT“  
DER BROSCHÜRE

# BUCHBESPRECHUNG

## RALLY OBEDIENCE

GRUNDLAGEN, PARCOURSPLÄNE, TRAININGSSPIELE

AUTOR: SANDRA SCHÄFER-KOLL  
 VERLAG: KOSMOS – REIHE: PRAXISWISSEN – HUND  
 GEBUNDENE AUSGABE: 24,00 EURO  
 ISBN: 978-3-440-16794-6

Rally Obedience gehört zu den beliebtesten Hundesportarten überhaupt: Jährlich nehmen in Deutschland rund 20.000 Teams an Prüfungen teil. Doch man muss keine Turniere bestreiten, um an Rally Obedience Freude zu haben. RO-Trainerin und Wertungsrichterin Sandra Schäfer-Koll zeigt, dass dieser Sport wirklich für jedes Hund-Mensch-Team geeignet ist. Ihr Buch mit vielen Trainingsideen und Spielen macht den Einstieg leicht und bietet auch Fortgeschrittenen spannende Anregungen.

### DIE AUTORIN: SANDRA SCHÄFER-KOLL

Mit dem Jahr 2017 reichte mir das normale Rally Obedience Training nicht mehr. Ich wollte mehr als nur Schilderkunde, Parcours laufen oder MSÜ Übungen trainieren. So begann ich, Spiele für die Sportart Rally Obedience zu erstellen. Spiele mit verschiedenen Schwerpunkten. Während das eine Spiel seinen Schwerpunkt auf das Kennenlernen von neuen Schildern hat, mit häufigem, aber nicht langweiligem Wiederholen von Übungen, ist die Kernkompetenz von einem anderen Spiel das spielerische Auswendiglernen von Parcoursplänen oder zumindest von zusammenhängenden Mehrschild-übungen. Bei meinem Lieblingsspiel dem Baseball geht es um Teamwork mit anderen Hundeführern und die Hunde lernen trotz Ablenkung erfolgreich zu arbeiten. Bei allen Spielen lernen die Hundeführer um wieviel Punktabzug es bei Fehlern geht, damit sie nicht einen 1 Punktfehler gegen eine nicht notwendige Wiederholung (5 Punkte-Fehler) in einem Turnier tauschen. Dies finde ich persönlich als Wertungsrichter immer sehr schade. So war es mir ein Anliegen auf spielerische Weise, die Prüfungsordnung und den Richterleitfaden den Hundesportlern zu vermitteln und ich habe das Buch Rally Obedience, welches im Kosmos Verlag erschienen ist, geschrieben.

Wichtig war mir dabei, dass die Teams und auch die Trainer sofort Parcourspläne zur Hand haben und so kann man diese in der Kosmos Plus App herunterladen. Alle Pläne sind aufbauend von Beginner bis Klasse 3, so dass man sie gut in einer Trainingsstunde verwenden kann und wenig Zeit für das Umbauen benötigt.

## VEREINS-INFOS

### NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDE GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

ab 01.01.2020:

- Podium Working Dog Club, 11-2-40, LV Amerika
- Sportpfoten Tecklenburger Land, 10-5-61, LV Westfalen

### UMBENENNUNG VEREIN:

- 3-1-34 LV Hamburg
- Alt: Agility-Hundesport-Verein Schwarzenbek e.V.
- Neu: Agility-Hundesport-Verein Siebeneichen e.V.



Jedoch war es dem Kosmos Verlag und auch mir wichtig Hundebesitzer im Prinzip von der Junghundeschule oder von zu Hause abzuholen und so entstand ein ganzes Kapitel, in dem Rally Obedience von Anfang an erklärt wird. Hier findet ihr in der Kosmos App Trainingskarten, die in die Hosentasche passen. So kann man unterwegs die PO nachlesen oder wenn man die andere Seite benutzt, die Schilder zu einem Parcours zusammensetzen und sofort loslegen. Ich nehme euch mit in die Welt des RO-Sports und entlasse euch erst, wenn ihr euch durch alle Klassen „gekämpft“ habt.

So wendet sich das Buch auch an alle RO-Sportler, die schon auf Turnieren in verschiedenen Klassen starten und die Schilder analysiert haben möchten. Was ist wenn ...? Auf diese Frage findet ihr zu jedem Schild die Antwort. Und seid ihr so weit, dass ihr euch an das erste Turnier wagen möchtet, so findet ihr auch hier die Informationen, was euch auf den RO Turnieren erwartet.

Alles in Allem ein Allrounder Buch für RO-Sportler und die es noch werden möchten. Gerade in der Coronazeit: „Wir bleiben zu Hause“ kann man gut mit Hilfe von diesem Buch mit RO beginnen. Bleibt gesund und ich hoffe wir sehen uns bald live und in Farbe!

SANDRA SCHÄFER-KOLL



**12 x Hundereporter**  
 = ein ganzes Jahr Freude an Geschichten, Portraits, Dokumentationen, Tipps, Terminen und Ratschlägen rund um den Hund und seinen Menschen



ohne Zusatzkosten  
**DIREKT**  
 jeden Monat zu dir ins Haus

## ABO-Bestellschein für Magazine

Bestellschein senden an: Verlag Marion Kruhm, Rheinfeld 10, 47495 Rheinberg - oder per Internet: www.Sina-Shop.de

**JA**, ich bestelle hiermit zum Preis von 44 Euro das Magazin „Hunde-Reporter“ als ABO für die Dauer von 12 Ausgaben, ab der nächsten Ausgabe.

Ich zahle per Vorkasse      Datum: \_\_\_\_\_      Zustell-Adresse \_\_\_\_\_

Bargeld liegt bei      Name: \_\_\_\_\_

Ich zahle per Bankeinzug (nicht im Ausland möglich)      Straße: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_      PLZ./Ort: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Geld-Institut: \_\_\_\_\_      Unterschrift: \_\_\_\_\_

Die Abo-Preise verstehen sich im Inland **inkl. Versandkosten, inkl. MWSt.** Versandkosten für das Ausland bitte anfragen. Änderungen und Fehler vorbehalten.  
 Für Zahlungen bei Vorkasse: Volksbank Niederrhein-Alpen, BIC-Code: GENODE3301 - IBAN: DE05 3546 1106 1104 8670 10.  
 Wenn das Abo nicht zwei Monate vor Ablauf gekündigt wird, verlängert es sich automatisch zum Preis von 44,- € um weitere 12 Ausgaben.  
 Infos unter 02843-95880 - e-mail: info@kruhm-verlag.de - AGBs unter: www.hunde-reporter.de/hr1/?page\_id=1923

# HITZSCHLAG BEI HUNDEN UND KATZEN:

## SYMPTOME, VORBEUGUNG UND BEHANDLUNG

EIN HITZSCHLAG IST GEFÄHRLICH – UND KANN IN DEN SCHLIMMSTEN FÄLLEN TÖDLICH AUSGEHEN. ERFAHREN SIE, WIE SIE IHREN HUND ODER IHRE KATZE IN DEN SOMMERMONATEN VOR ÜBERHITZUNG SCHÜTZEN.

EIN HITZSCHLAG IST EIN MITUNTER LEBENSBEDROHLICHES EREIGNIS, DAS EINTRITT, WENN DIE KÖRPERTEMPÉRATUR IHRES HAUSTIERES EXTREM ANSTEIGT – MEIST ÜBER 41° C. ES KANN ZU EINER KÖRPEREIGENEN ENTZÜNDUNGSREAKTION UND ZU EINEM MULTIORGANVERSAGEN FÜHREN.

NATÜRLICH KOMMT EIN HITZSCHLAG BEI HAUSTIEREN AM HÄUFIGSTEN IM SOMMER VOR, BEI HITZE UND HOHER LUFTFEUCHTIGKEIT. ABER EIN HITZSCHLAG KANN AUCH BEI ANSTRENGENDER KÖRPERLICHER AKTIVITÄT UND VIEL BEWEGUNG AUFTRETEN.

Foto: Javier Brosch/shutterstock.com



### SYMPTOME EINER ÜBERHITZUNG BEI HUNDEN UND KATZEN

Ein Hitzschlag kann nicht allzu schlimm ausfallen, aber auch bis hin zu lebensbedrohlich werden. Ein extremer Anstieg der Körpertemperatur schädigt die Zellen und verursacht eine systemische oder den ganzen Körper betreffende entzündliche Reaktion, die lebenswichtige Organe wie Leber, Nieren und Gehirn beeinträchtigt. Zu den Symptomen eines Hitzschlags gehören:

- | Schnelle Atmung oder Keuchen: diese Anzeichen kommen bei Hunden durchaus häufig vor, aber bei Katzen sind sie selten bzw. ungewöhnlich und können auf einen Hitzschlag hinweisen
- | Erbrechen
- | Durchfall
- | Außergewöhnliche Blutungen: rote Läsionen auf der Haut, verursacht durch das Platzen kleiner Blutgefäße; Blut im Erbrochenen; Blut im Stuhl
- | Erhöhter Puls
- | Muskelzittern
- | Orientierungslosigkeit und Unruhe
- | Krämpfe
- | Zusammenbruch

### URSACHEN UND BEGLEITERSCHEINUNGEN EINES HITZSCHLAGS BEI HAUSTIEREN

Es gibt unterschiedliche Situationen und Faktoren, die das Risiko für einen Hitzschlag bei Ihrem Haustier erhöhen. Zum Beispiel:

- | Im überhitzten Auto eingesperrt sein, auch wenn ein Fenster geöffnet ist und das Auto im Schatten geparkt ist
- | Ohne Zugang zu Schatten oder Wasser eingesperrt sein
- | Überanstrengung an einem sehr heißen Tag bei hoher Luftfeuchtigkeit
- | Übergewicht
- | Herz- und/oder Atemwegserkrankungen
- | Das Alter – alte und sehr junge Tiere sind besonders gefährdet
- | Dickes oder schweres Fell
- | Kurzgesichtige (brachycephalische) Rassen wie Bulldoggen, Mops und Boston Terrier, die allesamt ein höheres Energieniveau und kleinere Nasengänge und damit verschlechterte Möglichkeiten für ihre Thermoregulation haben

### BEHANDLUNG VON HITZSCHLAG BEI HUNDEN UND KATZEN

Wenden Sie sich umgehend an Ihren Tierarzt, wenn Sie einen Hitzschlag vermuten, denn eine frühzeitige Behandlung verbessert die Überlebenschancen Ihres Haustiers.

### MIT DIESEN SCHRITTEN HELFEN SIE EINEM HAUSTIER MIT SYMPTOMEN VON ÜBERHITZUNG AUF DEM WEG ZUM TIERARZT:

1. Senken Sie langsam die Körpertemperatur Ihres Hundes oder Ihrer Katze.
2. Kühlen Sie Ihr Haustier mit einem nassen Handtuch oder Wasser und fächern Sie ihm zu, damit es durch die Verdunstung gekühlt wird. Schalten Sie auf dem Weg zum Tierarzt die Klimaanlage Ihres Autos ein.

3. Wenn Sie glauben, dass Ihr Haustier einen Hitzschlag erlitten hat, stellen Sie es nicht in ein eiskaltes Bad. Das würde die Körpertemperatur wahrscheinlich nicht auf ein gesundes Niveau senken, sondern stattdessen zu schneller Abkühlung und Wärmeverlust führen, was den Gesundheitszustand noch verschlimmert.

Wenn man Haustiere eiskalt badet, kann das eine Unterkühlung verursachen. Ein Hitzschlag beeinträchtigt die Fähigkeit des Tieres, die körpereigene Temperatur zu regulieren, sodass Haustiere mit Hitzschlag, die extrem abgekühlt werden, möglicherweise nicht mehr in der Lage sind, die normale Temperatur wiederherzustellen. Und das kann tödlich sein.

### WIE MAN EINEN HITZSCHLAG BEI HUNDEN UND KATZEN VERHINDERT

Damit Haustiere eine normale Körpertemperatur aufrechterhalten können, verlieren sie durch Verdunstung Wärme – genauso wie Menschen, die durch Schwitzen Wärme verlieren. Hunde und Katzen können durch ihre Pfotenballen schwitzen, aber da diese nur eine kleine Fläche ausmachen, ändert das nicht viel am Wärmeverlust, vor allem bei extremer Hitze. Es gibt andere Methoden, die Haustieren helfen, Wärme zu verlieren. Zum Beispiel:

- | Speichelfluss und Hecheln – Hunde hecheln, um Wärme zu verlieren. Schnelle, flache Atemzüge maximieren den Luftstrom über die feuchten Oberflächen in der Nase und im Mund. Durch die Verdunstung geht Wärme verloren, da die Feuchtigkeit über die Oberflächen abgegeben bzw. ausgeatmet wird.
- | Lecken – Katzen können sich ebenfalls durch Verdunstung abkühlen und so Wärme verlieren. Anstatt zu hecheln, befeuchten sie ihr Fell durch Lecken mit Speichel.

Diese Mechanismen des Wärmeverlustes wirken allerdings nicht mehr, wenn die Luftfeuchtigkeit mehr als 80 Prozent beträgt.

### MIT DEN FOLGENDEN VORSICHTSMAßNAHMEN KÖNNEN SIE EINEN HITZSCHLAG BEI IHREM HAUSTIER VERHINDERN:

- | Verwenden Sie Schutzkleidung
- | Sorgen Sie dafür, dass Ihr Haustier Zugang zu Schatten, Frischluft und Wasser hat. Wenn Ihr Haustier seine Wasserschale häufig umwirft, verwenden Sie eine Schale aus schweren Materialien wie Keramik. Stellen Sie außerdem mehrere Wasserquellen zur Verfügung.
- | Lassen Sie Ihr Haustier an heißen Tagen ins Haus, wo es kühler ist, und/oder sorgen Sie draußen für einen überdachten Unterstand.
- | Stellen Sie Wasser zum Abkühlen bereit. Zum Beispiel ein Hundepanschbecken oder ein nasses Handtuch im Schatten, auf das sich Ihr Hund legen kann. Beaufsichtigen Sie Ihr Haustier immer, wenn es im Panschbecken ist.

Ein Hitzschlag ist nicht das einzige Risiko, dem Haustiere in den Sommermonaten ausgesetzt sind. Im Sommer haben auch Flöhe, Zecken und stechende Insekten Hochsaison, die Krankheiten übertragen können. Regelmäßige Behandlungen gegen Parasiten sorgen dafür, dass Ihre Haustiere den ganzen Sommer über geschützt sind.

PRESSEINFO BAYER

# Warm-Up & Cool-Down

## FÜR JEDERHUND

### WARUM AUF- UND ABWÄRMEN AUCH FÜR FAMILIENHUNDE ESSENTIELL IST

IN HUNDESORTLERKREISEN HAT ES SICH LÄNGST RUMGESPROCHEN: DAS RICHTIGE AUF- UND ABWÄRMEN EINES HUNDES VOR DEM SPORT GEHÖRT EINFACH DAZU, VERBESSERT DIE LEISTUNG DES HÜNDISCHEN SPORTPARTNERS UND MINDERT DESSEN VERLETZUNGSRISIKO. DOCH NICHT NUR FÜR SPORHUNDE IST EIN WARM-UP UND COOL-DOWN IMMENS WICHTIG. AUCH EIN GANZ NORMALER FAMILIENHUND SOLLTE IN DEN GENUSS EINES SOLCHEN RITUALS KOMMEN. MIT DEM WARUM UND WIESO BESCHÄFTIGT SICH DIESER ARTIKEL.

DOCH ZUNÄCHST EINMAL MUSS GEKLÄRT WERDEN, WAS MIT WARM-UP UND COOL-DOWN GEMEINT IST UND WAS IM HUNDEKÖRPER HIERBEI PASSIERT.

#### WAS IST EIN WARM-UP?

Ein Warm-Up ist im Prinzip Aufwärmen des Körpers vor sportlicher Belastung zumeist durch aktive Übungen. Damit gemeint ist landläufig meist das physische Aufwärmen, d.h. die Körpertemperatur des Individuums erhöht sich um ca. 1-1,5 °C. Das Herz-Kreislaufsystem eines Individuums wird auf Arbeitsniveau gebracht, damit es für die zu erfüllende Leistung sofort einsatzfähig ist. Am bekanntesten ist das Aufwärmen den meisten wahrscheinlich aus dem Fußballsport, hier sieht man die Kicker vor dem Spiel oft seltsam anmutende aktive Übungen vollführen. Auch im Reitsport gehört das sogenannte „Abreiten“ immer mit dazu und Profisportler haben sogar extra engagierte Abreiter, die ihnen diesen Job abnehmen.

Gerade für menschliche Sportler findet ein großer Teil des Warm-Ups auch auf mentaler Ebene statt. Dies kann im Hundesport für Mensch und Hund auch immens wichtig sein, besonders im Sinne eines gegenseitigen „Aufeinander-Einstimmens“. Hier sei als Stichwort die Formatioreticularis erwähnt, ein Netz von Nervenzellen, das Atmung, Schluckreflex, Kreislauf usw. koordiniert und ein sogenanntes Weckzentrum, das eben diese Funktionen aktivieren kann.

#### UND WIESO SOLLTE DAS FÜR EINEN FAMILIENHUND WICHTIG SEIN?

Auch Hunde, die nicht dezidiert im Sport geführt werden, vollbringen Höchstleistungen. Nur meistens ist uns das als Menschen nicht unbedingt bewusst. Auf einige dieser Höchstleistungen möchte ich kurz eingehen:

#### BÄLLCHENWERFEN

Wer mit Bällchen oder Stöckchen spielt, hat eigentlich nur die Auslastung seines Hundes im Sinn. Dieser strahlt bis über beide Ohren, wenn er lospreschen darf und das Objekt der Begierde zurückbringt. Teilweise werden sogar extra Schleuderarme o.Ä. angeschafft, damit Herrchen oder Frauchen weiter werfen kann. Dieses Spiel wird zudem oft genutzt, wenn für einen Spaziergang zu wenig Zeit ist, zum Beispiel in der kurzen Mittagspause oder weil man morgens wieder zu spät dran ist.

#### RENNSPIELE UNTER HUNDEN

Es gibt doch nichts Schöneres für Hunde als mit ihren Kumpels zu toben? Da wird gerempelt, gekullert, gerast und gehetzt ... eigentlich herrlich, oder?

#### HOBBYSPORT

„Ich mach das nur freizeitmäßig“, „richtiger Hundesport ist uns zu wettkampforientiert“ – solche und ähnliche Aussagen hört man häufig. Doch auch der Sport im eigenen Garten oder als Plausch auf dem Hundepplatz ist Sport.

#### KLEIN- UND KLEINSTHUNDE

Was für uns ein normaler Spaziergang ist, ist für einen Chihuahua nahezu ein Marathon. Pro menschlichen Schritts muss ein Kleinsthund mindestens 5 Schritte machen. Zusätzlich ist er immer dazu geneigt, seinen Nacken überzustrapazieren, denn er möchte uns ja angucken, dazu muss er aber in geradezu schwindelerregende Höhen starren.

Sie sehen, auch ihr Hund leistet viel. Und genau deswegen sollten Sie darüber nachdenken, wie Sie ihn auf diese Leistung vorbereiten können. Keine Angst, das ist nicht so kompliziert, wie es vielleicht klingen mag, aber ein wenig Hintergrundinfo benötigen Sie noch, bevor Sie loslegen können.

#### WIE AUFWÄRMEN?

Ein Aufwärmritual ist etwas sehr individuelles und kein professioneller Sportler wird das gleiche Ritual haben wie ein anderer, schon gar nicht sportartenübergreifend. Das heißt, es sollte immer ein allgemeines Warm-Up stattfinden und daran anschließend ein (sportart-)spezifisches. >

#### WAS GESCHIEHT BEI EINEM WARM-UP?

IM HUNDEKÖRPER WIRD DURCH DIE AKTIVIERUNG DES WECKZENTRUMS FOLGENDES VERANLASST:

##### DURCHBLUTUNG

› Steigerung der Körperkerntemperatur und Muskeltemperatur

##### HERZ-KREISLAUF-SYSTEM

› das Herz schlägt schneller und pumpt vermehrt Blut durch den Körper, dadurch wird die Muskulatur mit mehr Nährstoffen und Sauerstoff versorgt.

##### ATMUNG

› die Atmung wird intensiviert und sorgt für eine bessere Sauerstoffversorgung

##### NERVENSYSTEM

› das zentrale Nervensystem wird vermehrt erregt und sorgt somit für eine schnellere Reaktion, hierdurch wird die Reaktionsgeschwindigkeit verbessert und somit auch die Verletzungsgefahr reduziert.

##### GELENKE UND BÄNDER

› Eine vermehrte Produktion von Gelenkflüssigkeit verbessert die Elastizität des Knorpels, der dadurch den Belastungen besser standhält. Durch die Erhöhung der Körpertemperatur werden Bänder und Sehnen auch elastischer. (Viskosität)

##### MUSKELN

› werden besser durchblutet, dadurch leistungsfähiger und weniger anfällig für Verletzungen.

##### GEHIRN

› Die Aufwärmphase verbessert auch die Konzentrations- und Wahrnehmungsfähigkeit, was wiederum die Reaktionsfähigkeit deutlich steigert.

Foto: Richard Chaff/shutterstock.com

# Warm-Up & Cool-Down

Beim allgemeinen Warm-Up wird der Körper auf Betriebstemperatur gebracht und einfach grundsätzlich „warmgemacht“. Das bekannte „Warmlaufen“ ist zumeist ein Teil hiervon. Beim spezifischen Warm-Up werden genau die Muskelgruppen nochmals gesondert angesprochen, die für die Belastung, die auf Ihren Hund zukommt, gebraucht werden.

Die Dauer und Intensität des Warm-Ups sollte dabei auf den Hund zugeschnitten sein. Hierbei spielen unterschiedliche Faktoren eine Rolle:

## INDIVIDUELL UNTERSCHIEDLICHE FAKTOREN, DIE DAUER UND INTENSITÄT DES WARM-UPS BEEINFLUSSEN

### CHARAKTER

- › **PHLEGMATISCHE HUNDE:** längeres Warm-Up bis Muskulatur warm, aber mental schnell erschöpft
- › **SEHR AKTIVE HUNDE:** kürzeres Warm-Up, Vorsicht vor Überdrehen

### MUSKELTONUS

- › **TROCKENE MUSKULATUR, IMMER UNTER STROM (Z.B. TERRIER):** kürzeres Warm-Up
- › **LOCKERE, WEICHE MUSKULATUR:** längeres Warm-Up

### WETTER

- › **AUSSENTEMPERATUR WARM:** kürzeres Warm-Up
- › **AUSSENTEMPERATUR KALT:** längeres Warm-Up, eventuell Mantel

### ALTER

- › **JUNGER HUND:** kürzeres Warm-Up, Konzentrationsspanne sehr gering, Körper schnell warm
- › **ÄLTERER HUND:** längeres Warm-Up

Wichtig ist hierbei: ein Warm-Up soll aufwärmen und nicht erschöpfen! Ist der Hund schon ausgepowert, bevor die eigentliche Leistung beginnt, hat der Hundehalter es übertrieben. Als allgemeines Warm-Up hat sich folgender Dreischritt bewährt:

- 1.) LAUFEN
- 2.) ANMASSIEREN DER GROSSEN MUSKELGRUPPEN
- 3.) AKTIVIERUNG DER WIRBELSÄULE

Im Alltag sind dabei besonders die Punkte 1.) und 3.) einfach umzusetzen. Mit Laufen ist gemeint, dass ihr Hund vor körperlicher Anstrengung jedweder Art die Möglichkeit bekommen sollte, sich etwas warmzulaufen. Das heißt konkret: Bevor Sie ihn frei aus dem Kofferraum springen lassen und er zu seinen Hundekumpels flitzen darf, leinen Sie ihn direkt im Kofferraum erst einmal an. Nach ein paar Minuten Schnüffeln, laufen Sie gemeinsam ein paar Meter und zwar so, dass ihr Hund entspannt dabei traben kann. Insgesamt verwenden Sie auf das Zeitunglesen und Traben ca. 5 Minuten. Dann folgt die Aktivierung der Wirbelsäule. Dies können Sie z.B. durch einen Slalom um Ihre Beine oder ein paar Drehungen um die eigene Achse des Hundes (beidseitig!) gewährleisten. Hier reichen ein paar Wiederholungen, also vielleicht 1-2 Minuten. Nun haben Sie mit einem siebenminütigen Aufwand den Effekt, dass ihr Hund nicht nur körperlich schon vorgewärmt ist, sondern auch mental bei Ihnen ist.

## 4.) BELASTUNGSSPEZIFISCHES WARM-UP

Im Idealfall sollte nun das belastungsspezifische Warm-Up erfolgen. Dies ist besonders für tatsächliche Sporthunde interessant, denn ein Agilityhund sollte anders aufgewärmt werden als ein Obedience-Crack. Zurück zu den alltäglichen Belastungen eines Familienhundes:

### BÄLLCHENWERFEN UND RENNSPIELE UNTER HUNDEN

Beide Belastungsarten haben viel mit Stop and Go zu tun. Hierfür sollten Sie hauptsächlich die Vorderhand aktivieren, die die Belastung abfedern muss. Also z.B. Pfötchengeben oder Buddeln lassen in zügiger Abfolge.

### HOBBYSPOURT

Hier kommt es auf den Sport und die Belastungsart an. Filmen Sie Ihren Hund doch einmal während einer Trainingssequenz mit der Slow-Motion-Funktion Ihres Handys. Danach gucken Sie sich diesen Film bewusst an und versuchen herauszufinden, welche Muskelgruppen am meisten beansprucht werden. Genau diese sollten Sie besonders aufwärmen.

### KLEIN- UND KLEINSTHUNDE

Kleinhunde müssen ihren Kopf enorm in den Nacken werfen, um uns anzusehen, daraus resultieren oft Nacken- und Rückenverspannungen. Massieren Sie diese Bereiche etwas an und zwar nicht sanft und entspannend, sondern aktivierend und durchblutungsfördernd.

Für ein belastungsspezifisches Warm-Up ist es auch sinnvoll, die Stärken und Schwächen des eigenen Hundes zu kennen. Wenn Ihr Hund beispielsweise schon einmal eine Vorderpfotenverletzung hatte, sollten Sie auf genau diesen Bereich besonders Acht geben. Genauso verhält es sich mit anatomischen Gegebenheiten wie beispielsweise einem langen Rücken oder steilen Winkelungen. Für eine solche spezielle Einschätzung sollten Sie sich an einen Fachmann oder eine Fachfrau, zum Bsp. einen Hundephysiotherapeuten oder Gymnastiktrainer wenden.

## ZUSAMMENGEFASST KÖNNTE EIN WARM-UP FÜR IHREN FAMILIENHUND SO AUSSEHEN:

### WARM-UP FÜR DEN FAMILIENHUND

- 1.) LAUFEN: Schnüffeln, dann Traben an der Leine, ca. 5 Minuten
- 2.) WIRBELSÄULE AKTIVIEREN: Slalom oder Drehungen, 1-2min
- 3.) BELASTUNGSSPEZIFISCH: z.B. abwechselnd zügig Pfote geben

Das Ganze eben wiederum abhängig von den genannten Faktoren wie beispielsweise Charakter und Außentemperatur.

Mit ungefähr 8-9 Minuten Warm-Up tun Sie Ihrem Hund längerfristig etwas Gutes. Zudem wird er unterwegs mehr auf Sie fokussiert sein, denn Sie haben den gemeinsamen Spaziergang mit einer gegenseitigen Interaktion begonnen.

## COOL-DOWN

Entsprechend sollte man den Hund natürlich auch wieder „abkühlen“, d.h. dem Körper signalisieren, dass er jetzt keine gesonderte Leistung mehr zu vollbringen hat.

### DIES HAT FOLGENDE VORTEILE:

#### ABBAU VON STRESS

- › Der Körper kann langsam wieder in den Ruhemodus und wird nicht von 100 auf 0 „gebremst“

#### UNTERSTÜTZUNG DER REGENERATION

- › Durch das langsame Rückführen in den Ruhemodus hat der Körper Zeit sich auf die kommende Regeneration einzustellen

#### VERMEIDUNG VON KREISLAUFPROBLEMEN

- › Der Hund darf sich auslaufen und ausschlaufen

#### VERMEIDUNG VON ÜBERBELASTUNG

- › Beim Auslaufen fallen ggf. auftretende Lahmheiten usw. auf, sodass der Hund geschont werden kann

#### VERMEIDUNG VON MUSKELKATER

- › Lockeres Auslaufen hält die Muskulatur glatt und geschmeidig

Auch hier kann man zweistufig vorgehen, vom allgemeinen Cool-Down zum spezifischen. Allgemein sollte man den Hund sich auslaufen lassen, d.h. ihn an der Leine zunächst noch etwas traben lassen und dann in den Schritt übergehen.

Daraufhin kann man die besonders beanspruchten Muskelpartien ausstreichen bzw. massieren. Dies geht beispielsweise auch ideal kurz vor dem Einsteigen ins Auto oder beim Abtrocknen oder Zeckenabsuchen vor der Haustüre, sodass kein großer Mehraufwand entsteht. Und so haben Sie wiederum mit ca. 5 Minuten Einsatz etwas für die Gesundheit Ihres Hundes getan.

### COOL-DOWN FÜR FAMILIENHUND

- 1.) LAUFEN: Traben, danach Schritt an der Leine
- 2.) MUSKULATUR AUSSTREICHEN: Leicht massieren

## Abschließende Gedanken



Foto: Carmen Heritier

Vielleicht mögen Sie dies Alles für etwas übertrieben halten, aber wenn Sie ein paar Tage testen, ob das neue Ritual zu Ihnen und Ihrem Hund passt, werden Sie sicherlich von dessen Wirkung überzeugt sein.

Wichtig wäre zudem noch, dass Sie sich einfach Gedanken darum machen, inwieweit Sie Ihren Hund unterstützen können. Momentan steht beispielsweise die Badesaison wieder vor der Tür – es ist absolut kontraproduktiv für den Kreislauf Ihres Hundes aus einem – womöglich noch klimatisiertem – Kofferraum geholt, mit der heißen Außenluft konfrontiert zu werden, danach in den noch eher kalten Badesee zu springen, dort wild Bällchen zu apportieren und daraufhin triefendnass wieder ins Auto gepackt zu werden, in dem wieder die Klimaanlage läuft. Im Winter verhält es sich entsprechend, weswegen ich im kalten Auto wartenden bzw. aus dem warmen Auto kommenden Hunden einen Mantel empfehle, bis sie auf „Betriebstemperatur“ sind.

In diesem Sinne: achten Sie auf Ihre Hunde – Sie werden es Ihnen danken!

CARMEN HERITIER



NAOMI HÖNER (39) ZÄHLT IN UNSEREM LANDESVERBAND, ABER AUCH ÜBER DIE LANDESGRENZEN HINAUS SEIT EINIGER ZEIT ZU EINER DER ERFOLGREICHSTEN TURNIERHUNDSPORTLERIN – NICHT NUR IM VIERKAMPF SONDERN AUCH IM GELÄNDELAUF & CANICROSS. IN DER ZWANGSPAUSE DURCH DEN CORONAVIRUS WOLLTEN WIR DAHER ETWAS MEHR ÜBER DIE SPORTKOLLEGIN WISSEN. UND WO FÜHRT MAN SOLCH EIN INTERVIEW MIT HUNDESPORTLERN – BEIM SPAZIEREN IM WALD ...

# INTERVIEW MIT NAOMI HÖNER



Foto: Naomi Höner

Fotos: Naomi Höner



Wie oft trainierst du denn für den Geländelauf? Vor oder nach der Verletzung, die ich im letzten Jahr leider hatte? (redaktionelle Anmerkung – Naomi hatte sich Anfang der letzten Saison einen Bruch am Sprunggelenk zugezogen, weshalb sie auch länger ausgefallen ist)

Wenn du so fragst unterteilen wir das – vor der Verletzung? 10 mal die Woche

Hallo Naomi, du bist gefühlt seit einer halben Ewigkeit im Turnierhundsport aktiv und präsent, aber seit wann machst du das jetzt wirklich? So wirklich reingeschnuppert und begonnen habe ich 2011 als ich Toni bekommen habe.

Und wo bzw. wann? Der Beginn war damals durch Bianca im Hundesportverein Lütgendortmund 2.

Direkt im THS? Nicht wirklich, ich habe wie alle anderen auch ganz langsam mit der Unterordnung angefangen bis ich dann 2012 einfach mal das erste Turnier gelaufen bin.

Und dann schon direkt Vollgas? Naja, Toni hatte halt immer das Problem, dass „unser Sitz“ nicht so optimal war, also habe ich schon immer versucht schnell zu laufen.

Jetzt bist du natürlich auch bekannt als starke Geländeläuferin – wie kam das? Ich laufe gerne. Das habe ich eigentlich im Bereich Langstrecke schon immer gemacht. Meine ersten Starts waren auch noch nicht so gut. Es hat aber auch gute 2-3 Jahre gedauert, bis ich meinem Laufstil mit Hund gefunden habe und 2013 an der BSP teilnehmen konnte.

Die Woche hat doch nur 7 Tage? Genau – und 5 mal die Woche jeweils vor und nach meinem Dienst macht 10 Trainingsläufe

Du bist doch irre?! Wie gesagt, ich laufe halt gerne ...

Und nach der Verletzung? Anfangs musste ich natürlich meine Kondition anders aufbauen, mit Schwimmen und Fahrrad fahren und jetzt mittlerweile kann ich auch wieder 3 mal die Woche laufen.

Und wie sieht das dann so von der Streckenlänge aus? Ich selbst bin schon froh, wenn ich beim dreimaligen Laufen in der Woche 6 – 9 km schaffe. Also Fahrrad fahre ich so ca. 150 km die Woche ...

Die Woche? Das fahre ich zum Teil mit dem Auto nicht! ... ja und laufen ca. 50 km. Hängt von dem Bein ab. Manchmal merke ich, dass die OP verhältnismässig kurz zurück liegt und dann muss ich mich bremsen.

Ich denke das belastet dich dann als Sportlerin sehr, oder? Ja, deshalb war 2019 für mich ein schweres Jahr. Ich musste wirklich viel alternatives Training wie Schwimmen und Fahrrad auf der Rolle einbauen und davor lagen noch 8 Wochen, in denen ich nichts machen konnte und 8 Wochen Physiotraining.

Man hat dir angemerkt, dass du sehr traurig warst, dass du nicht laufen konntest – hatte dich ja als Besucher auf unser LV THS getroffen. Ja, da konnte ich ja nicht starten, wollte aber zum Gucken vorbei kommen. Trauriger war für mich, was danach passiert ist ...

Was meinst du genau? Die BSP THS in Brittlingen

Wieso – du bist doch Bundessiegerin mit Beate (\*Anmerkung Beate Oertel ebenfalls LV Westfalen erzielte die identische Punktzahl im Vierkampf) im VK geworden? Das ist richtig und ich habe mich auch mega gefreut. War auch schön mit Beate auf dem Treppchen zu stehen – zwei Westfalen auf dem 1. Platz, aber auf der LV konnte ich nicht die 5000 m laufen und auf der BSP wurde die 5000 m verkürzt wodurch ich keine Quali für die VDH DM hatte.

O.k., dann kann ich verstehen, dass du traurig warst. Ja, ich hätte mir gewünscht, dass ggf. eine Alternative geboten worden wäre. Traurig oder schade ist einfach, dass sowohl mein Hund als auch ich wieder fit waren. Hätten wir es nicht geschafft, wäre es was anderes gewesen, aber so hat der Veranstalter; natürlich mit gutem Gewissen und im Sinne der Hunde; die Strecke verkürzt. Ich weiß nicht, ob auch andere Sportler/-innen in der Situation waren, wenn ja hätte man meiner Meinung nach eine Alternative anbieten sollen.

Das war dann 2019 und jetzt 2020 kommt Corona ... Ja, mal sehen, wie es so wird und wann wir überhaupt wieder Turniere laufen können.

Es ist bekannt das du auch Ärztin bist – wie ist für dich Corona? Naja – meinen Klinikalltag sieht man ja derzeit in den Medien und es ist wirklich gefährlich. Viele Menschen unterschätzen diese Gefahr.

Und im Sport? Es ist schon richtig, dass alles gestoppt wurde. Das war bedingungslos die richtige Entscheidung

Was glaubst du, wie es weiter geht? Ich hoffe und appelliere an die Vernunft der Sportler weiterhin Abstand zu halten. Wenn das nicht gewährleistet ist, muss man weitere Beschränkungen vorgeben. Aber wir hoffen mal das Beste.

Das stimmt ... jetzt hast du ja schon einiges im Sport erreicht – wie sieht die Zukunft von Naomi aus? Hast du noch ein spezielles Ziel? Ein bestimmtes Projekt? Oder irgendwelche Wünsche im Hundesport? Als erstes noch lange fit mit und für den Sport zu bleiben und lange mit meinen Hunden aktiv sein zu können. Und nicht nur das, sondern vielleicht auch mal hinter den Kulissen zu unterstützen in der DVG Familie, bei der Organisation von Veranstaltungen oder als Trainer. Natürlich fehlt uns auch Nachwuchs. Ich wünsche mir, dass man vielleicht als Vereine mehr zusammenarbeitet und gemeinsam mehr Hilfestellung geben kann, in kleinen Einheiten. Es muss ja nicht immer ein Austausch bei einem Seminar sein, sondern auch ein Austausch bei einem normalen Training (1-2 Stunden) bietet sich an, um neuen Input zu schaffen.

Von der Zukunft mal zurück zur Vergangenheit ... welches war für dich der schönste Moment in deiner Hundesportkarriere? 2018 – es war das schönste Jahr, weil alles vom Vereinsturnier bis zur VDH DM gepasst hat. Und niemals vergessen werde ich meine 284 Punkte im Vierkampf auf der BSP – dieses Gefühl war einfach ein Traum.

So du wolltest aber noch laufen gehen bevor du wieder zur Arbeit musst. Ja ich muss ja – man wird ja nicht jünger \*lacht\*

Ich wünsche dir weiterhin viel Erfolg. Danke für den Spaziergang und das Kurzinterview!

Das Interview wurde während eines Spaziergangs unter Einhaltung der Mindestentfernung geführt.

INTERVIEWPARTNER: DENNIS GOSAIN, VIZE LV WESTFALEN

# DVG Geschichte

## SCHLAGZEILEN ZUR GESCHICHTE DES HUNDEWESEN UND ENTWICKLUNG DES HUNDESPO RTS IN ÜBER 115 JAHREN

Foto: W. Gerke



Mein erster Airedale „Bob“



Foto: privat

ALS ICH MIR GEDANKEN DARÜBER MACHTE, WIE DIESE AUSGABE WOHL ZU GESTALTEN SEI, OHNE INTERESSANTE BERICHTS AUS DEN LANDESVERBÄNDEN UND OHNE SPANNENDES VON MEISTERSCHAFTEN UND INFORMATIONEN ÜBER TEAMS, DIE SICH FÜR EINE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT ODER WELTMEISTERSCHAFT QUALIFIZIERT HABEN, KAM MIR DIE IDEE, ÜBER DIE GESCHICHTE DES HUNDEWESENS UND DES HUNDESPO RTS ETWAS ZU SCHREIBEN. JA, ABER WIE GESTALTET MAN SO EINE DOCH RECHT „TROCKENE“ MATERIE?

Also ab auf den Speicher und alte Fotokisten vom Großvater und Vater durchstöbert, die ich schon damals nutzte, als ich vor mehr als 30 Jahren begann, brauchbares Material für die DVG-Chronik 40 Jahre zusammenzutragen. Ich wurde fündig und einige Fotos beleben die jeweiligen Schlagzeilen.

Beim Kramen fielen mir aber auch andere Dinge in die Hände, die deutlich machen, dass genau wie heute anderes für die Menschen wichtiger war.

Erschreckend fand ich, dass viele der negativen Ereignisse tief in einer Gedächtnisschublade lagen und ich den Schlüssel offensichtlich „weggeworfen habe“, um nicht unbedingt daran erinnert zu werden.

### WARUM SCHREIBE ICH SIE HIER TROTZDEM AUF?

- Damit wir uns erinnern. Welche Krisen und Epidemien unsere Großeltern, Eltern und auch wir schon gemeistert haben.
- Damit wir sie nicht vergessen, abschieben und in einer Schublade verstauben lassen.
- Damit wir aus der jetzigen Pandemie alle gut herauskommen und neben den vielen belastenden Informationen auch eine absolut positive Erinnerung mitnehmen. Nämlich die Erinnerung daran, dass man einander braucht, bereit ist Hilfe anzunehmen und anderen zu geben und die aufkeimende Solidarität in Zukunft wie eine kleine Pflanze hegt und pflegt, damit sie stark bleibt, um größer zu werden und auf immer Bestand zu haben.

CHRISTA BREMER – MITGLIED IM DVG SEIT ÜBER 60 JAHREN

2020

1914 – 1918	1. WELTKRIEG   17 Millionen Tote
1918 – 1925	SPANISCHE GRIPPE weltweit mit 50 Millionen Betroffenen
1933 – 1939	HOLOCAUST   ca. 6,5 Millionen Juden werden ermordet
1939 – 1945	2. WELTKRIEG   Es gibt keine klaren Aussagen, aber vermutlich gab es 50 bis 60 Millionen Tote weltweit
1957 – 1959	ASIATISCHE GRIPPE mit 2 Millionen Toten
1961	MAUERBAU quer durch Berlin – trennte Familien, Freunde und auch Vereine
1962	KUBA-KRISE   Die Welt stand am Rand eines Atomkriegs, es war der Höhepunkt des „Kalten Kriegs“ zwischen Ost und West.
1968	VOGELGRIPPE   Ausbruch in Hongkong – 800.000 Tote weltweit: in Deutschland 30.000.
1977	RUSSISCHE GRIPPE   Damals waren Kinder und Jugendliche die Hauptbetroffenen. Es wurden 700.000 Tote gezählt.
1986	NUKLEARKATASTROPHE IN TSCHERNOBYL   widersprüchliche Zahlen zu Todesopfern (4.000) aber auch zu Folgeerkrankten und genetischen Schäden bei der nachkommenden Generation.
2001	TERRORANSCHLAG IN NEW YORK   Ein Flugzeug fliegt in das World Trade Center und 3.000 Menschen verlieren ihr Leben. Seitdem haben wir vermehrt Angst vor Terroranschlägen.
2009 – 2010	SCHWEINEGRIPPE   Ebenfalls eine Pandemie, die weltweit relativ „glimpflich“ mit „nur“ ca. 18.000 Toten verläuft.
2011	Aufgrund eines durch ein Erdbeben ausgelösten TSUNAMIS kommt es zu einer ATOMKRAFTKATASTROPHE IN FUKUSHIMA mit 18.500 Toten und als Folge in Deutschland zu einer Abkehr von der Atomkraft
2020	CORONA PANDEMIE   Täglich neue Zahlen zu Todesopfern und es ist noch keine Ende in Sicht.

In ungefähr diesem Zeitrahmen bewegt sich auch die Geschichte des Hundewesens und die Entwicklung des Hundesports.

## 1902

In Deutschland werden die Grundlagen des Gebrauchshundewesens und Hundesports gelegt: Ende August findet auf Einladung der Herren Laufer, v. Stephanitz und Göschel die Gründungsversammlung des „Verein zur Förderung der Zucht und Verwendung von Polizeihunden“ (PHV) statt. Aus dem PHV bildet sich im September 1912 zusätzlich der R.V.P.H., der „Reichsverband für Polizei- und Schutzhunde“. Aus R.V.P.H., PHV und der Süddeutschen Zentralstelle der Landesverbände für Polizei- und Schutzhunde entsteht schließlich im Januar 1925 der „Verband Deutscher Polizei- und Schutzhundvereine“, der bereits über 25.000 Mitglieder verfügt.

# 1902

Kronprinz

Foto: VDH Archiv

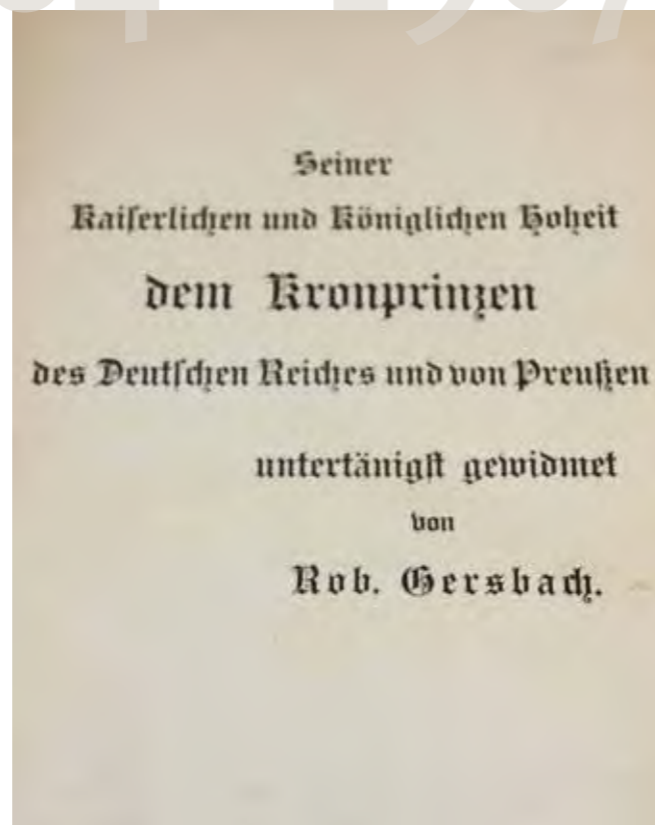


1904 – 1907

Fotos: VDH Archiv



Cover der 2. Auflage des Büchleins



Widmung anstelle eines Vorworts in derselben Publikation

## 1904 – 1907

Es wird die erste Prüfungsordnung (PO) für Polizeihunde/ Gebrauchshunde veröffentlicht. Der Inhalt der beschriebenen Übungen ist sehr real – Ausbildung zu Sanitätshunden, Meldehunden, Spür- und Suchhunden, natürlich beinhaltet die Prüfungsordnung auch Gehorsamsübungen und Verteidigungsbereitschaft der Hunde.

## 1914 – 1918

Während des Ersten Weltkriegs kommt das Vereinsleben zum Erliegen. Viele Gebrauchshunde werden als Sanitätshunde im Krieg eingesetzt, aber auch kleinere Hunde werden requiriert. Zur Ausrüstung der Suchhunde gehört Riemenzeug mit dem Roten Kreuz, ferner Schuhe gegen Verletzungen der Pfoten sowie eine elektrische Laterne. Andere „vierbeinige Fronthelfer“ transportieren Briefe oder Patronen, begleiten Soldaten als Vorposten oder dienen als Maschinengewehr-Hunde. Wie „Karrenkötter“ legen sie sich vor die fahrbaren MGs ins Zeug, die kleinen Fahrzeuge mit Kugellager und Luftreifen sind extra für den Hundebetrieb gefertigt.



Meldehundabteilung

Foto: privat

## 1933

Die Nationalsozialistische Diktatur (1933-1945) spiegelt sich auch im Deutschen Hundewesen wider. Nicht lange nach der Machtübernahme am 30. Januar beginnen die Nationalsozialisten mit der Gleichschaltung des Hundewesens durch die Gründung des „Reichsverbandes für das Deutsche Hundewesen“.

Auch der Hundesport wird von den Nationalsozialisten gleichgeschaltet: Im November wird die „Fachschaft für das Schutz- und Dienstgebrauchs-Hundewesen“ gebildet, im März 1937 dann die „Fachschaft für Gebrauchshunde FGHu“. Bereits 1933 wurde von der Führung der Fachschaften der Anspruch erhoben, dass die Arbeit mit den Hunden eine körperliche Ertüchtigung für Mensch und Hund sei.

Der DVG hat ab 1977 immer mal wieder versucht mit dem DSB (heute DOSB) Kontakt aufzunehmen und die Mitgliedschaft als Sportverband im DSB zu thematisieren, Es wurde sogar von Prof. Röthig ein Gutachten darüber erstellt, dass bestimmte Sportarten – z.B. uneingeschränkt der Turnierhundsport – als Körperertüchtigung auch dem Menschen dient. Leider folgt der DOSB bis heute dieser Auffassung nicht.

## 1936

Findet die Olympiade in Berlin statt. Eingebettet in die Olympiade ist das Reichs-Gebrauchshund-Turnier, in dem für Deutschland nur die Besten, die sich über ihre Fachgruppen und in Ausscheidungsturnieren von Stadt zu Stadt, in den Bezirken und Gauen qualifiziert haben, startberechtigt sind. Wer glaubt, das war ein Spaziergang, der hat sich getäuscht: Hier ein Auszug aus der Übungen:

- **Fährtenarbeit** war ähnlich wie wir sie auch heute noch kennen, allerdings gab es in der Stufe 3 Verleittungsfährten und vier Gegenstände und bei Möglichkeit des Geländes auch eine Wasserarbeit, bei der der Hund aus tiefem Wasser einen größeren Gegenstand zu bringen hat.

- Die **Gehorsamsübungen** beinhalten abweichend zu den heutigen Übungen tatsächlich das Klettern über eine steile Wand bis zu 2 m Höhe und Apportieren eines Gegenstandes über die Wand, und über die Buschhürde und auf ebener Erde und dann gibt es in der Dauerablage das Angebot von Futter, das bereits am Ablageplatz liegt, wenn der Hund ankommt und er hat deutlich die Futterverweigerung auszuführen, der Hundeführer ist für 5 Minuten außer Sicht und hat keinen Zugriff auf seinen Hund.

- Im **Schutzdienst** wird der Hund bei vielen Übungen mit Maulkorb geführt, da es zwei Schutzdiensthelfer gibt, den einen in gewöhnlicher Kleidung, der z.B. im Verbellversteck steht und ohne Regung das Verbell abwartet, und der Zweite, der Angriffe und Schüsse auf Hund und Hundeführer vornimmt, trägt die Schutzkleidung.

Zudem gibt es Gruppenübungen, wenn man als Team für eine Nation in die Wertung kommen will. Da werden zusätzliche Übungen wie z.B.:

- 3 Sprünge über hintereinander stehende Hindernisse gefordert,
- Staffetten mit Übergabe der Stafette
- Weitsprung über einen Wassergraben
- Stöbern nach einem Gegenstand mit Fremdwitterung
- Stöbern nach einer versteckt liegenden Person
- Gegenstandsbewachung und Fluchtvereitelung des Diebes.

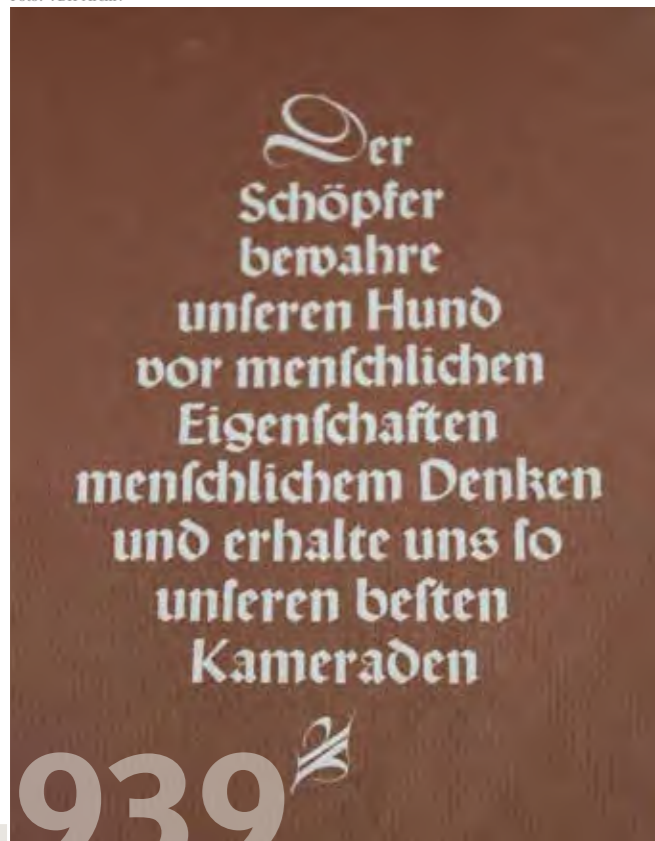
Hoher Besuch



Foto: privat

1914 – 1918

Foto: VDH Archiv



# 1939

## 1939

Am 1. April wird eine Erweiterung der Neuordnung des Gebrauchshundwesens verfügt. Die Fachschaften dürfen das Abrichtekennzeichen nur eintragen, wenn dies vom Gebrauchshund-Leistungsbuch der RDH bestätigt wird. Durch ministerielle Verfügung vom 22. August wird die RDH „aus dem Reichsverband Deutscher Kleintierzüchter ausgegliedert und zu einem selbständigen Reichsverband für Hundewesen (RH) erhoben“. Die Dienstaufsicht über den RH erhält das Oberkommando des Heeres (OKH).

Bereits 1937 erhalten Hundehalter einen Musterungsbescheid für ihre eigenen Hunde. Ein Zitat aus diesem Schreiben: „Auf Grund des § 15 des Wehrleistungsgesetzes vom 1. 9. 1939 werden Sie hiermit aufgefordert, den in Ihrem Besitz befindlichen Hund (auch Kleinhund) persönlich oder durch eine erwachsene Person vorzuführen. Der Einberufungsbefehl über den gemusterten Hund geht im Bedarfsfall dem Halter zu“.

16.000 Hunde werden nach strengen Maßstäben gemustert und 18,8% als truppdiensttauglich befunden. Während von den anerkannten Gebrauchshundrassen (Damals: Deutsche Schäferhunde, Riesenschnauzer, Dobermann, Rottweiler, Boxer und Airedale-Terrier) zwischen 22 und 23% tauglich sind, bestehen von den Mischlingshunden nur 10%. Die Anforderungen, die ein Hund zu erfüllen hat, sind fast identisch zu denen, die bereits im 1. Weltkrieg zu erfüllen waren. Es wurde auf die Gebrauchsfähigkeit, als Melde-, Sanitäts-, Spürhund und auf deren Verteidigungsbereitschaft geprüft.

## 1945

Nach Kriegsende und Ende der Nazidiktatur finden im Herbst erste Kontaktnahmen zwischen den sich wiederorganisierenden Rassezuchtvereinen und Prüfungsverbänden statt, wobei zunächst nur länderweise Zusammenschlüsse möglich sind.

## 1946

Im Zuständigkeitsbereich der hundefreundlichen Engländer, in der britischen Besatzungszone, werden die ersten Landesverbände für Hundewesen gegründet; zunächst im Rheinland, anschließend in Westfalen. Die Landesgruppen Nordrheinland und Westfalen bilden eine Interessengemeinschaft, die u.a. eine gemeinsame Ausstellungsregelung erarbeitet. In Dortmund führt Otto Borner, der VDH Geschäftsführer, die erste allgemeine Rassehunde-Ausstellung durch.

## 1947

Am 8. November wird der DVG gegründet (Deutscher Verband für Gebrauchshundvereine – Zonenverband für die Britische Zone) als Nachfolgeorganisation des 1902 gegründeten PHV.

Willi Ripkens wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er führte den DVG als Vorsitzender bis 1958. Er war einer der 10 Träger der VDH Nadel Gold mit Kranz und Brillant. Er starb 1980 im Alter von 80 Jahren.

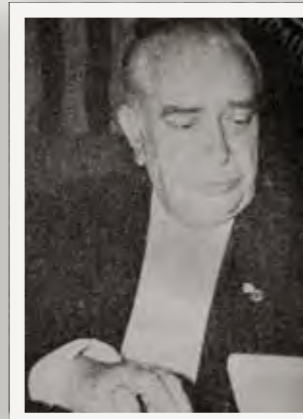


Foto: Ch. Bremer

### DIE ERSTEN VORSITZENDEN DES DVG



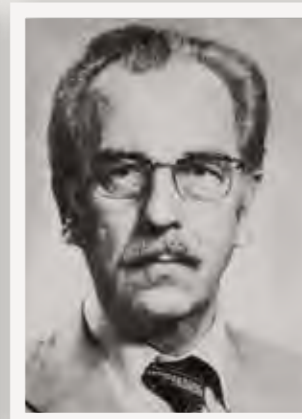
Willi Ripkens, 1947 – 1958



Heinz Jonen, 1958 – 1966



Herbert Stemann, 1966 – 1975 und 1978 – 1987



Josef Stolz, 1975 – 1978

Foto: DVG Archiv

## 1949

Unmittelbar nach Verkündung des Grundgesetzes, am 23. Mai und damit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland, beschließt die Hauptversammlung der A.G. am 11. Juni in Dortmund, sich in den „Verband für das Deutsche Hundewesen“ (VDH) umzubilden. In den ersten Vorstand des VDH werden gewählt: 1. Vorsitzender F. Wichmann, 2. Vorsitzender F. Müller, 3. Vorsitzender H. Waterloo sowie L. Deinzer, E. Lüth, W. Ripkens (Vorsitzender des DVG). Die Geschäftsstelle wird weiterhin von O. Borner geleitet.

**Gründung der DDR:** Am 7. Oktober erklärt sich der 2. Deutsche Volksrat zur Provisorischen Volkskammer und setzt die Verfassung in Kraft. Mit Gründung der DDR ist somit auch die Kynologie in Deutschland gezwungen, für über 40 Jahre getrennte Wege einzuschlagen – bis zum Fall der Mauer am 9. November 1989, dem Zusammenbruch der DDR und der anschließenden Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990.

## 1954

Im April wird auf der Mitgliederversammlung des VDH in Dortmund der gesamte Vorstand neu gewählt: 1. Präsident W. Dewitz, 2. Präsident Dr. Lutz, 3. Präsident O. Borner, der in Personalunion Geschäftsführer bleibt. Willi Ripkens wird als Obmann für das Gebrauchshundewesen gewählt.

In Düsseldorf wird die erste VDH-Bundessiegerprüfung für Polizei- und Schutzhunde durchgeführt, Ausrichter ist der DVG. (Prüfungsbasis ist die erste gemeinsame Schutzhund-Prüfungsordnung, die von den Rassezuchtverbänden für die Gebrauchshunde und den Hundesportverbänden im VDH erarbeitet wurde.)

## 1955

Das VDH-Präsidium stiftet im September das Hundeführer-Sportabzeichen, das heute für alle Sparten ausgestellt wird und sich bei den aktiven Hundesportlern großer Beliebtheit erfreut.

## 1958

Die DVG Mitgliederversammlung wählt Heinz Johnen zum Vorsitzenden, er blieb bis März 1966 der Vorsitzende des DVG und verstarb 1978 im Alter von 67 Jahren

## 1965

zieht der DVG, der bis dahin ein Zimmer in der Saarlandstraße als Geschäftsstelle nutzte, in eine kleine 2-Zimmerwohnung in Dortmund, Meissener Straße. In der Geschäftsstelle sind nun ein pensionierter Polizeioffizier und eine pensionierte kaufm. Angestellte stundenweise beschäftigt.

## 1966

Wird Herbert Stemann von den Delegierten der DVG JHV als Verbandsvorsitzender gewählt und verbleibt in diesem Amt bis März 1975.

## 1967

Auf der VDH Mitgliederversammlung im Februar wird die Leitung des VDH fast unverändert bestätigt. Der Vorsitzende des DVG LV Westfalen, Paul Höbener, wird neu in den Vorstand gewählt.

## 1968

Die DVG Geschäftsstelle zieht ins Gebäude des ADAC, Dortmund, Kaiserstraße 63. Ab dieser Zeit werden viele Dinge im Verband transparenter. Für alle DVG-Mitglieder werden Karteikarten erstellt, denen alle hundesportlichen und persönlichen Daten inkl. Funktionen, und Ehrenauszeichnungen entnommen werden können. Jedes dem DVG gemeldete Mitglied erhält einen Mitgliedsausweis. Von nun an steigt die Zahl der Mitglieder und die Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter.

## 1970

Auf der ordentlichen VDH-Mitgliederversammlung im April in Wiesbaden werden gewählt: 1. Präsident Dr. Robert Bandel, 2. Präsident Dr. Christoph Rummel, 3. Präsident J. Flemming. Ebenfalls in den Vorstand gewählt wird Paul Hübener (mittlerweile Ehrenvorsitzender DVG LV Westfalen).

## 1973

Auf der Mitgliederversammlung des VDH im November in Wiesbaden wird das Präsidium im Amt bestätigt, in den Vorstand werden Max Sutter (VLDG), Paul Hübener (DVG), und Herbert Stemann (DVG-Präsident) gewählt.

## 1975

Die DVG JHV wählt Josef Stolz zum Vorsitzenden des Verbandes. In seine Wahlperiode fällt die Gründung des dhv. Er leitet diese Wahlperiode bis zum März 1978. Herbert Stemann wird für diese Wahlperiode als Geschäftsführer gewählt.

## 1976

Aus der ordentlichen VDH Mitgliederversammlung im September in Mannheim gehen Präsidium und Vorstand nur geringfügig verändert hervor.

## 1977

Am 21. Mai wird der Deutsche Hundesportverband (dhv) gegründet als Dachverband für die beiden zuvor als selbstständige Vollmitglieder im VDH vertretenen Gebrauchshundorganisationen VLDG (Vereinigung der Landesverbände für Gebrauchshundesport) und DVG. Als Präsident des dhv wird Max Sutter gewählt und Ernst Balkhaus (DVG) wird Vizepräsident.

Der dhv übernimmt auch die Zuständigkeit für den Anfang der 70er Jahre in Deutschland durch den von Hans Heidinger im swhv (Landesverband der VLDG) eingeführten Turnierhundesport.

Der THS gewinnt relativ schnell insbesondere jüngere und sportbegeisterte Mitglieder. Aber auch Schutzdienstleister aus dem Schutzhundbereich sehen im Geländelauf ein sehr gutes Konditionstraining für sich selbst.

Foto: DVG Archiv



Wolfgang Feddema - ein Urgestein des THS

Man merkt, dass der Umgang mit Hunden sensibler wird, die Einstellung verändert sich ganz langsam. War der Hund mehr oder weniger ein Nutztier im Dienste des Menschen, erhält er einen neuen Stellenwert als Begleit- und Familienhund und damit einher geht auch die Veränderung in der Ausbildung. Man erkennt, es gibt Literatur auf dem Markt. Paul Kufner gibt Seminare und zeigt alternative Ausbildungsmethoden und der Ton und die Handlungen auf den Übungsplätzen werden auch moderater.

## 1978

In der DVG-Mitgliederversammlung 1978 wird Herbert Stemann, der den DVG bereits vom März 1966 – 1975 als Vorsitzender führte, um dann die Aufgaben des Hauptgeschäftsführers im DVG zu übernehmen erneut zum DVG-Präsidenten gewählt, er führte den Verband bis zu seinem plötzlichen Tod im Dezember 1986.

Die Mitgliederversammlung 1978 wählte erstmalig eine Frau in den geschäftsführenden Vorstand eines Hundesportverbandes, Christa Bremer wird DVG-Hauptgeschäftsführerin.

## 1979

Der DVG führt als einziger Verband im VDH die Begleithundprüfung ein, die neunzehn Jahre später auf Ebene der AZG (Arbeitsgemeinschaft der Zuchtvereine und Gebrauchshundverbände – Vorgänger der jetzigen VDH Gebrauchshundkommission ändern in: des jetzigen VDH-Ausschusses für das Gebrauchshundwesen) als Pflichtprüfung, d.h. Einstiegsprüfung für die einzelnen Sportarten, etabliert wird.

Fotos: D. Bremer



DVG-Gebäude in Lünen-Brambauer

## 1981

In diesem Jahr führt der DVG den Breitensport, damals noch mit Fünfkampf ein – der Vorgänger des Turnierhundesports.

In Nordamerika gründen sich Vereine, die Schutzhundesport nach den deutschen Regeln durchführen. Die Mitglieder dieser Vereine schließen sich dem DVG-Sonder-MV an. DVG-Richter nehmen erstmals Prüfungen in Florida ab.

Die Menschen, die in unserem Verband Mitglied werden, um mit ihrem Hund in der Gemeinschaft Gleichgesinnter Breitensport zu betreiben haben einen steinigen Weg. Sie wurden nicht ernst genommen und in Westfalen haben sie den Spitznamen „Tonnenhopper“ und überhaupt deren Hunde gehorchen alle nicht, so die Überzeugung der Andersdenkenden. Dankeschön an alle, ihr habt wahnsinnig viel bewegt.

## 1980

Am 16. April erhält die kartellrechtliche Rechtsprechung zur Frage der Aufnahme von Zweitvereinen durch Beschluss des Kammergerichts Berlin Rechtskraft. Damit entstehen bei einer Reihe von VDH-Zuchtvereinen erhebliche Veränderungen mit direkten Auswirkungen auf den VDH. Ein endgültiges Urteil wird es zu dieser Thematik erst 1983 durch den Bundesgerichtshof geben.

Die ordentliche VDH Mitgliederversammlung im April in Dortmund wählt zu Präsidenten: 1. Präsident Dr. Robert Bandel, 2. Präsident Dr. Christoph Rummel, 3. Präsident Max Sutter (dhv-Präsident); Herbert Stemann (DVG-Präsident) wird in den Vorstand gewählt.

Im DVG werden im Verlauf des Jahres die Karteikarten zur Historie gehören, die Arbeitsplätze auf EDV umgestellt und der bisherige Beitragseinzug über die Landesverbände und die Kreisgruppen erfolgt jetzt zentral und das ist eine große Entlastung der Gliederungen.

Diese Veränderung hatte eine dreijährige Diskussion hinter sich, war es vordergründig die Investition, war aber verstärkt die Angst vor dem Unbekannten. So konnte ein Vorstandsmitglied bisher ins Büro kommen an den Kartei-„Trog“ Mitglieder gehen und zog die Karteikarte XY und hatte alle Informationen zu diesem Mitglied auf einen Blick. Nun sollte sich das ändern, das war unerwünscht. Da half auch nicht, dass ich erklärte, ich würde zu jedem einzelnen Arbeitsplatz eine ganz detaillierte Arbeitsplatzbeschreibung machen, weil ich diese auch für das Softwarehouse zu erstellen hatte, damit überhaupt ein Programm geschrieben werden konnte.

## 1982

Der DVG kauft als erster Hundesportverband in Deutschland eine Immobilie (Gustav-Sybrecht-Straße 42, 44536 Lünen). Als ich das Haus erstmalig sah, war ich erschrocken und stuft es als heruntergekommen, in Teilen als ruinös ein, aber es kostet ja nur 1 DM und lediglich das Grundstück wird zum ortsüblichen Tarif gekauft.

In den nächsten 1 1/2 Jahren sind es Mitglieder mit unterschiedlichen handwerklichen Kenntnissen, insbesondere aus den Kreisgruppen Hellweg, Dortmund und Hamm, die sich täglich in ihrem Feierabend ehrenamtlich am Abriss, Trocken- /Umbau und Fliesenlegen beteiligten. Es sind nur die Gewerke, für die wir Garantie brauchen, wie z.B. für das Dach, die Aussenfassade und Heizung,

die an Firmen vergeben werden. Andere Mitglieder, die entfernt wohnen, verkaufen Bausteine – 1 Baustein kostete 5 DM, Spengeldener aus diesem Verkauf werden zum Ausgleich der Handwerkerrechnungen genutzt.

Nach der Grundsanierung und dem Umbau verfügen wir über die erforderlichen Räume für die Verwaltung, Sitzungs- und Seminarraum konnten eingerichtet werden und zusätzlich gibt es zwei moderne Wohnungen durch die Mieterträge erzielt werden. Also eine absolut richtige Entscheidung.

## 1983

Der Umzug der DVG-Geschäftsstelle erfolgt von Dortmund nach Lünen-Brambauer in die eigenen Räume. Am 10. September 1983 wird die offizielle Einweihung des Hauses mit Vertretern der lokalen Politik und Vorständen befreundeter Verbände und mit unseren Mitgliedern gefeiert.

Die damalige Bürgermeisterin ist so überrascht, welches Schmuckkästchen dieses alte Vorstadt-Krankenhaus nun ist, dass sie uns einige Tage später die Presse schickt, die einen positiven Bericht über den Verband und seinen Umgang mit diesem Haus publiziert.

Mit der Ausgabe 1/83 erscheint die bisherige Verbandszeitschrift des DVG jetzt als dhv HUNDEsport, in der sich alle im dhv zusammengeschlossenen Verbände präsentieren.

## 1984

Durch Satzungsänderung wird aus der Auslandsgruppe Amerika der Landesverband DVG Amerika. Der LV Vorsitzende Don Heron hat Sitz und Stimme im VDH-Vorstand.

Einweihung des DVG-Gebäudes



Fotos: DVG Archiv

## 1986

Im 80. Jahr seines Bestehens beginnt der VDH auf Basis von Rechtsprechung und Gesetzgebung das deutsche Hundewesen neu zu gestalten. Nach der Entscheidung des Bundesgerichtshofes besteht für den VDH ein Aufnahmewang für jeden Rassehundezuchtverein, der nachweisen kann, dass er nach den anerkannten Regeln und schriftlich festgelegten Bestimmungen züchtet und ein Zuchtbuch ordnungsgemäß führt.

Das „Ein-Platz-Prinzip“ wird damit in Deutschland endgültig gekippt. Dieses Urteil führte dazu, dass sich Vereine, in denen es Ärger gab, spalteten und es wurden zwei manchmal bis zu vier Vereine für eine Rasse und das ist bis heute so geblieben.

Der VDH hatte ein Regelwerk zu etablieren, das auf Basis der Gleichbehandlung eine kynologisch sinnvolle Entwicklung des Verbandes weiterhin ermöglicht.

Der langjährige Präsident des DVG (Herbert Stemann) verstarb plötzlich und Christa Bremer führte auf Beschluss des Präsidiums mit Eintragung beim Amtsgericht den DVG als „Notvorstand“ bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Jahr 1987.

## 1987

Christa Bremer wird zur Präsidentin des DVG gewählt, Karl-Heinz Desinger (Vorsitzender des DVG LV Westfalen) folgt ihr in das Amt des Hauptgeschäftsführers.

Ich war knapp 40 Jahre alt – also mindestens 15 bis 40 Jahre jünger als die Herren im Präsidium und Vorstand. Sie sahen das mehr als eine Notlösung – freundlich ausgedrückt, einen Versuch – von dem man überzeugt war, dass er nicht lange dauern wird.

Christa Bremer, 1987 – 2011

## 1988

Bernhard Meyer wird am 1. Juni vom VDH-Vorstand zum VDH-Geschäftsführer ernannt. Die VDH-Geschäftsstelle erwirbt ein Grundstück mit einem aufstehenden Gebäude am Westfalendamm in Dortmund.

Der DVG führt den ersten im VDH termingeschützten Agility-Wettkampf durch. Vielleicht sollte ich besser sagen, Chaos pur. Es ist ja keine Prüfung, wie man sie bisher kennt mit 10 Teilnehmern. Es sind 80 Teilnehmer in zwei Disziplinen Agi und Jumping mit einer Leistungsrichterin aus Belgien, Marietta van Herle und mir als Anwärtlerin und ein EDV-affines Wettkampfbüro mit Christoph Holzschneider und Martin Schmucker. Es klappte hervorragend, bis zum Stromausfall und dann wird es hektisch, denn alle Daten werden zunächst mal „händisch“

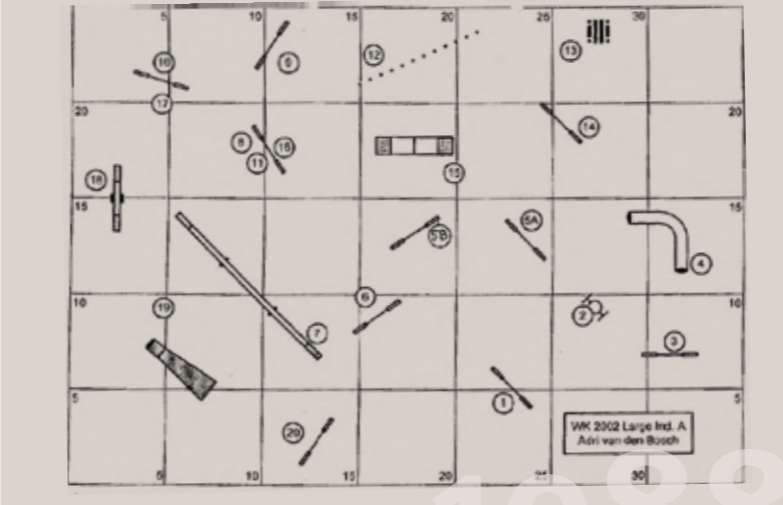


Foto: Ch. Bremer

erfasst und ausgewertet und mit welchem zusätzlichen Einsatz nach Wiederkehr des Stroms dann erneut alles in der EDV erfasst wird, ist kaum zu glauben, aber die meisten Starter waren da schon auf dem Heimweg. Es war eine tolle Stimmung, keiner schimpfte, dass er seinen Platz nicht genau kannte und jeder freute sich, das Agi nun Fahrt aufnahm.

Im DVG wurden bis zu diesem Zeitpunkt 4 Agility-Richter (Günter Hertrich, Uschi Hoepfner, Hans-Jürgen Krüger, Christa Bremer) ausgebildet, z.T. durch ausländische Unterstützung von Marietta v. Herle (Belgien), Ute und Jakob Schnieders (Österreich) und Mariann Tittel (NL)

## 1989

Es entstehen erste Kontakte zu Hundesportlern in der DDR, die dort im Verband VK (Verband der Kleingartensparten) und VKSK (Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter) organisiert waren.

Es waren die Sportfreunde aus Mecklenburg-Vorpommern, die durch gute Kontakte zum Landesverband Schleswig-Holstein relativ schnell entschieden, sich mit ihren Vereinen als Landesverband dem DVG anzuschließen.

Es folgen kurz darauf etliche Vereine aus Sachsen-Anhalt, die ebenfalls einen Landesverband im DVG gründen und Vereine aus Brandenburg schließen sich dem bestehenden DVG Landesverband Berlin an, der sich dann umbenennt in LV Berlin-Brandenburg.

Es war für die Sportler und Leistungsrichter eine sicherlich schwierige Zeit, sie hatten nicht nur im allgemeinen Lebensraum neue Regeln, jetzt traf es auch noch auf ihr Hobby zu. Leistungsrichter konnten nur im Amt verbleiben, wenn sie eine mehrtägige Angleichungsschulung/-prüfung in Theorie und Praxis machten. Sie, wie alle Hundesportler, arbeiteten ab sofort nach einheitlichen VDH-Prüfungsordnungen SchH/FH. Dabei hatten sie nach meiner Meinung, eine viel bessere Fährtenhund Prüfungsordnung, als wir sie hatten (ähnliche Formen und z.T. schwieriger als unsere heutige IGP-FH). Die gesamte Vereinsstruktur änderte sich. Die Mitglieder der örtlichen Vereine waren Züchter und Hundesportler. Leider übernahm man schnell das hiesige System, jede Rasse getrennt von der anderen und das noch wieder abgegrenzt vom Hundesport. Der Verein, der eine Kreis- oder Landesmeisterschaft ausrichtete bekam zur DDR-Zeit einen hohen Zuschuss für die Ausrichtung und es wurde ein Verkaufswagen kostenfrei gestellt. Versicherung für die Vereinanlagen und Pflege wurde vom Staat gezahlt.

Foto: VDH Archiv



VDH-Vorstand, VDH-Hauptgeschäftsführer mit Ehrengästen anl. der WHA 1991

Für viele unserer Gebrauchshundrassen erfüllten die Gebrauchshunde in der DDR tatsächlich noch die Anforderungen, die einen Gebrauchshund eigentlich ausmachten. Das lag daran, dass mit allen Rassen einheitlich gearbeitet wurde und alle großen Hunde Arbeitsprüfungen abzulegen hatten, bevor sie in die Zucht genommen werden durften. D.h., es kamen keine verhaltensauffälligen (zu sensibel oder übermäßig aggressiv) sondern nur selbstbewusste Hunde in die Zucht. Das wirkte sich auch positiv auf die Zucht insbesondere bei den Riesenschnauzern und Airedale-Terriern aus.

## 1990

Auf einer int. Ausstellung in Verona wird erstmalig ein internationaler Agility Wettkampf durchgeführt.

Deutschland entsendet ein Agility Team (DVG) in einen internationalen Wettkampf nach Italien, danach folgten Monaco und Frankreich.

Die FCI bestätigt die int. Agility-Kommission. Marietta van Herle (B) wird Vorsitzende und Mariann Tittel (NL) Vize. Die Kennel Clubs von Frankreich, der Schweiz, Österreich, Belgien und Deutschland erarbeiten eine gemeinsame Prüfungsordnung, die auf der Basis der bestehenden Regeln von Frankreich entwickelt wurde.

## 1991

Auf der ordentlichen VDH-Mitgliederversammlung am 23. Februar in Dortmund erhält der VDH einen neuen Vorstand: 1. Präsident Uwe Fischer, 2. Präsident Egon Ibleib und 3. Präsidentin Christa Bremer (DVG-Präsidentin). Christa Bremer ist die erste Frau in der Geschichte des deutschen Hundewesens, die eine führende Position in der Leitung des Verbandes innehat.

Als Ressorts übertrug man mir – Haushalt und Wirtschaft und den Hundesport.

VDH-Präsident Fischer wird zum Vorsitzenden der FCI-Sektion Europa gewählt, Hans Wiblishauser wird in die FCI-Standardkommission berufen. Die Aufgabe der Standardkommission ist es, den bei der FCI hinterlegten Standard (Rassebeschreibung einer bestimmten Rasse) zu verwalten/ändern je nach Antrag durch die Wissenschaft oder das Standard gebende Land. Zum Standard gehört z.B.: das Erscheinungsbild, die Arbeitsanforderungen oder zuchtausschließende Fehler und selbstverständlich eine Beschreibung des erwünschten Verhaltens dieser Rasse.

Am 17. Juni stirbt Egon Ißleib (SV-Vizepräsident), 2. Präsident des VDH seit 1985. Ißleib war Träger der höchsten Auszeichnung des Verbandes, der Goldenen Ehrennadel des VDH mit Kranz und Brillant.

Das erste FCI int. Agility-Regelwerk wird veröffentlicht.

Deutschland wird die Durchführung des Agility World Cups übertragen, der in Dortmund in der Eissporthalle ausgerichtet wird.

In Dillingen wird erstmalig eine Weltmeisterschaft der Gebrauchshunde IPO durchgeführt, alle Zuschauer sind überrascht, als Dr. Wolfgang Zörner (A) hier mit einem Berner Sennenhund startet.

## 1992

Hermann-Josef Walz (DVG) erreicht bei der FCI-WM IPO in Slowenien den 4. Platz von mehr als 80 Teilnehmern. Er führt einen Rottweiler.

## 1994

Auf der VDH Mitgliederversammlung im März in Dortmund werden alle sieben Vorstandsmitglieder im Amt bestätigt.

Eine neue Aufnahme-Ordnung und eine neue Zuchtschau-Ordnung sowie erstmalig eine Rahmenordnung für Agility-Leistungsrichter werden verabschiedet.

Am 18. Juni wird in Bonn die Gesellschaft zur Förderung kynologischer Forschung (GKF) gegründet. Die Gesellschaft kynologische Forschung hat eine sehr enge Bindung zum VDH bis heute gehören dem Kuratorium VDH-Vorstandsmitglieder an. Die GKF fördert ausschließlich wissenschaftliche Projekte, die sich mit der Gesundheit unserer Hunde beschäftigen und zum größten Teil über die VDH-Vereine an sie herangetragen werden.

Rainer Gebauer (BLV + KfT) und Heinrich Lensker (DVG) mit seinem Riesenschnauzer nehmen als deutsches Team am 1. FCI FH-World Cup in Götzendorf teil. Eberhard Uekötter (DVG) und Kurt Joss (SKG) sind die Leistungsrichter.



Flyball

Fotos: DVG Archiv

Weiter gibt es eine engere Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tierschutzbund; gemeinsame Aktionen gegen den wilden Hundehandel und Welpen vom Wühltisch folgen. Aber auch, dass man zur Kenntnis nimmt, dass die Übungsleiter im VDH in Sachkunde geschult und geprüft werden, zur Eröffnung einer Hundeschule allerdings nur ein Gewerbeschein erforderlich ist.

Jean-Paul Petitdidier (F) wird Präsident und Christa Bremer (D) wird Vizepräsidentin der FCI-Agility-Kommission.

## 1995

wird die WM der Fährtenhunde in Slowenien ausgerichtet. Rainer Gebauer (KfT und BLV) wird mit seinem Airedale-Terrier Drittplatzierter. Als deutscher Leistungsrichter amtiert Eberhard Uekötter und erhält dort den Spitznamen Ironman.

## 1996

wird die Agi-WM in Morges (CH) ausgetragen. Claudia Elsner (DVG) führt nach dem 1. Lauf mit relativ gutem Vorsprung zu den Verfolgern und macht einen Sicherheitslauf (das war damals durchaus üblich), der ihr dann leider „nur“ den 4. Platz bescherte. Fernand Eiffes (L) rannte offensichtlich um sein Leben von Platz 13 auf Platz 1 und wurde Weltmeister. Dafür schickten wir (bei der WM anwesende Sportfreunde aus Deutschland) Fernand an diesem Oktoberabend im kalten See baden.

## 1998

Große Erfolge sind im Bereich Hundesport zu verzeichnen: Der Weltmeistertitel in der Sparte FCI-Fährtenhund geht nach Deutschland, Michaela Mundt wird mit ihrem Malinois Weltmeisterin.

Die FCI Weltmeisterschaft IPO wird beim DVG in Meppen ausgerichtet. Josef Schmidt (DMC) mit seinem Malinois wird Weltmeister und Georg Stremme (PSK) mit seinem Riesenschnauzer Vizeweltmeister. Armin Buschmann (DVG) erreicht den 4. Platz. Das deutsche Team wird Weltmeister.

## 1999

Im Bereich Hundesport gibt es weitere internationale Erfolge zu verzeichnen: Die FCI Agility-Weltmeisterschaft wird in Dortmund vom DVG ausgerichtet. Die deutsche Mannschaft der Kategorie L (nur Starter aus dem DVG) wird Mannschaftsweltmeister und auch der Titel Vizeweltmeister Einzel Kategorie Large (Sylvia Vaanholt – DVG) geht nach Deutschland.

Die 1979 vom DVG eingeführte Begleithundprüfung ist nun Pflichtprüfung (Einstiegsprüfung für die Sportarten) auf VDH-Ebene für alle prüfungsberechtigten Vereine und unter dem Dach des VDH durchgeführten Sportarten.

Die ersten Schritte im Flyball als neue Sportart im DVG werden von Martin Schlockermann betreut.

FÜR DIESE AUSGABE BEENDEN WIR DEN „GESCHICHTSTEIL“ MIT „FORTSETZUNG FOLGT“ IN DER AUSGABE 4-20.

Ich gehe nicht davon aus, dass es Veranstaltungsberichte geben wird, daher fahre ich dann mit dem Eintritt ins neue Jahrhundert – bzw. Millennium – Jahrtausend mit den Schlaglichtern der Geschichte fort.

Beim Zusammentragen der Daten hat sich für mich deutlich gezeigt, wie schnelllebig unsere Zeit ist und dass es gerade im Hundesport in den ersten 20 Jahren unseres Jahrhunderts mehr Veränderungen gibt, als insgesamt im zurückliegenden Jahrhundert.

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe waren fast alle uns betreffenden Weltmeisterschaften für das Jahr 2020 abgesagt. Für die betroffenen Sportler, wie die Fährtenhändler, eine sehr traurige Entscheidung, denn sie hatten sich bereits als Team mit Grit Oberländer, Günther Hytra und Thomas Thies zur WM in Finnland über die VDH DM qualifiziert und standen kurz vor der Abreise, als die Absage der WM kam. Aber auch für die Sportler der anderen Sparten ist die Teilnahme an einer EO, Jugend-WM oder WM ein unvergessliches Erlebnis und bringt häufig langjährige Freundschaften über viele Jahre. Euch allen, wünsche ich, dass ihr dieses Erlebnis in den Folgejahren haben könnt, es bleibt in Erinnerung.

Hundesportvereine erhalten keinerlei Unterstützungen vom Staat, weil es bis heute keine Anerkennung als Sport gibt und Anfragen an den DSB und später DOSB immer wieder abschlägig entschieden wurden. Unsere örtlichen DVG-Vereine haben mit ähnlichen Einnahmeverlust zu rechnen, wie z.B. kleine Fußballvereine. Es sind die Einnahmen aus Startgebühren und natürlich auch die Einnahmen aus Verkauf von Speisen und Getränken und die Betriebskosten bleiben für unsere Vereine konstant.

Ich hoffe einfach, dass unsere Vereine mit ihren Mitgliedern diese Krise überstehen und anschließend das Vereinsleben wieder aktiv aufnehmen werden.

Thore verharrt auf den Schienen und wartet, was da noch kommt.  
Foto: Dr. Beate Scheffler

Viele Berichte in dieser Ausgabe zeigen, wie aktiv und interessiert unsere Mitglieder in ihrem Hobby Hundesport verwurzelt sind und dies nicht nur im „stillen Kämmerlein“ praktizieren, sondern auch anderen Hundesportlern Ideen liefern, z.B. Trainingseinheiten, sogar virtuelle Prüfungen, kleine „Seminare“ und sogar Schauen organisieren – natürlich alles virtuell über die Social-Media.

Vielleicht sagt ihr auch, beim Lesen dieses Artikels, es sind ja „nur“ die Spitzensportler aufgeführt, aber die gäbe es gar nicht ohne unsere kompetenten Trainer, Vereine und alle anderen Mitglieder in unseren Vereinen. Alle von ihnen haben mal als kleiner Hundesportler angefangen und waren auf Hilfen angewiesen, die von euch kamen. Während meiner Amtszeit als DVG-Präsidentin habe ich häufiger mal gesagt, ein guter Übungsleiter in den im Verein angebotenen Sparten ist die beste Visitenkarte für einen Verein, denn er ist derjenige, der ganz viel zur Mitgliederwerbung, Mitgliederpflege und Mitgliederbindung und auch recht häufig zur guten Öffentlichkeitsarbeit beiträgt, darauf war ich stolz und bin es auch heute noch.

Der DVG ist ein kompetenter Ansprechpartner und innovativ, ohne den DVG und seine Mitglieder gäbe es bis heute einige Sparten im VDH nicht, aber im DVG hat man sich schon immer „am Markt nach den Kunden“ orientiert und das ist gut so.

CHRISTA BREMER



# CORONA-PANDEMIE

STILLSTAND ODER WAS MAN AUCH DARAUS MACHEN KANN

## Trainingstagebuch und Rituale

DER SCHLÜSSEL ZUM EFFEKTIVEN TRAINING  
UND ZUM ERFOLGREICHEN TURNIERSTART?!



Unsere Hunde danken uns ein strukturiertes und gut geplantes Training.

Foto: Oliver Luckert Photography

Wer kennt es nicht? Nach einem langen Arbeitstag fährt man noch schnell mit dem Hund auf den Hundeplatz oder in die Halle für ein schnelles Training. Trainiert wird spontan, mal sehen, was der Hund heute so anbietet. Eigentlich ist man eh müde und möchte es langsam angehen lassen. Über Wochen stellt sich der gewünschte und erhoffte Fortschritt nicht ein, und auch das nächste Turnier läuft eher suboptimal. Nach den Gründen gefragt, können wir nur mit den Schultern zucken: keine Ahnung was da los ist, schließlich wurde wöchentlich fleißig trainiert.

Um genau diese Situationen der Ahnungs- und Ratlosigkeit zu vermeiden, gibt es ein effektives und einfaches Werkzeug: Das Trainingstagebuch. Gut und konsequent geführt, helfen uns diese Aufzeichnungen, Ziele zu stecken, Erfolge zu dokumentieren, aber auch Training und Turniere zu reflektieren und uns weiterzuentwickeln.

Ein Trainingstagebuch kann sehr unterschiedliche Formen annehmen. Ob man sehr kreativ ein richtiges Notizbuch verwendet und gestaltet oder ob man das Protokoll digital auf dem PC führt, ist zunächst egal. Inzwischen gibt es sogar schon Trainingstagebücher als Vordruck passend zur jeweiligen Sportart zu kaufen. Wichtig ist es nur eine Form zu finden, die für einen persönlich durchhaltbar ist und Freude macht.

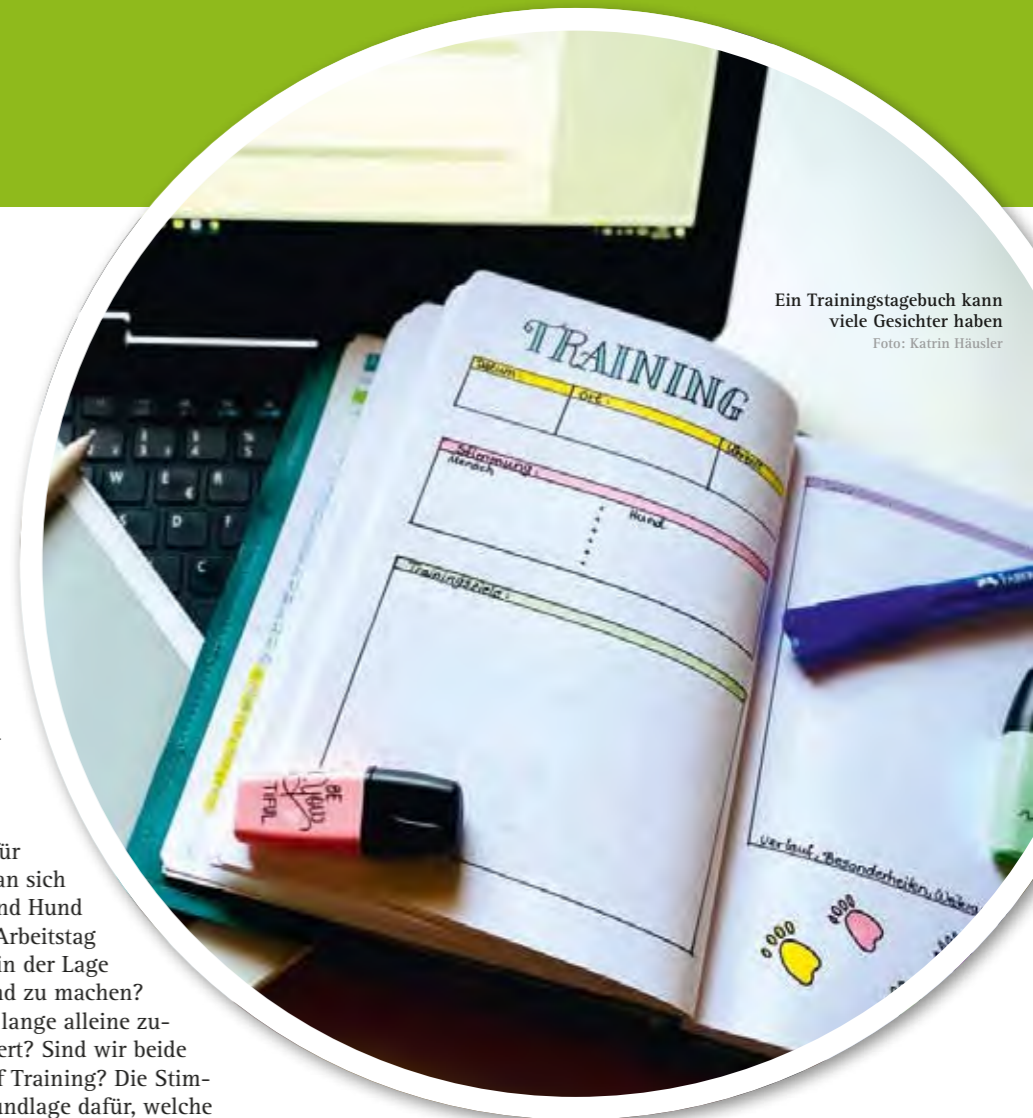
Auch die Elemente, die in ein individuelles Trainingstagebuch gehören, können von Team zu Team sehr unterschiedlich sein. Folgende Elemente haben sich bewährt:

**DATUM, ORT UND UHRZEIT:** Um eventuelle Unterschiede im Verhalten, der Motivation und Konzentration von Mensch und Hund feststellen zu können, ist es wichtig, sich den Trainingsort und die -zeit zu notieren. So kann man schnell feststellen, ob die übliche Trainingszeit überhaupt für das Team geeignet ist, oder ob es vielleicht eine bessere Zeit für das Training gibt. Ist das Abendtraining nach einem langen Arbeitstag wirklich ideal? Oder ist doch das Wochenendtraining morgens besser? Ist mein Hund und bin ich eher abends müde oder morgens nicht so früh

wach und trainingsbereit? Gibt es einen Unterschied ob ich indoor oder outdoor trainiere? Ob im eigenen Garten oder der Halle oder dem Feld beim Gassi? Was ist der ideale Trainingsort und welcher Ort bietet Herausforderungen, an denen ich arbeiten möchte? Welcher Ort bereitet uns am besten auf das nächste Turnier vor? All diese Komponenten sollten bedacht, geplant und reflektiert werden.

**DIE STIMMUNG:** Um die richtigen Ziele für das Training setzen zu können, muss man sich im Vorfeld die Stimmung von Mensch und Hund anschauen. Bin ich nach einem langen Arbeitstag müde und gestresst? Bin ich überhaupt in der Lage ein sinnvolles Training mit meinem Hund zu machen? War mein vierbeiniger Trainingspartner lange alleine zuhause und ist überdreht und übermotiviert? Sind wir beide gut drauf, ausgeruht und haben Lust auf Training? Die Stimmung von Mensch und Hund ist die Grundlage dafür, welche Ziele wir uns für das Training setzen sollten: möchte ich etwas Neues erarbeiten oder macht es aufgrund der Stimmung eher Sinn etwas Altes zu wiederholen und viele Lieblingsübungen einzubauen? Die Stimmung des Hundes gibt außerdem Aufschluss darüber, welche Wertigkeit die Belohnung an diesem speziellen Tag haben muss. Ist der Hund sehr aufgedreht, beginnt man vielleicht lieber mit einer Belohnung, die den Hund nicht zusätzlich hochpusht. Ist der Hund eher etwas träge und unmotiviert braucht es sicherlich eine sehr hochwertige Belohnung.

**TRAININGSZIELE:** Sind alle Voraussetzungen abgewogen, kann man sich die Ziele für das Training setzen und notieren. Wie bereits erwähnt, müssen Ziele zum Trainingsort, der Zeit und der Stimmung von Mensch und Hund passen. Ein nicht erreichbares Ziel frustriert. Ein Blick in die Aufzeichnungen der letzten Trainingseinheiten hilft, sich daran zu erinnern, an welchen Punkten man noch weiter arbeiten möchte. Ein „Ziel“ muss nicht heißen, dass man ein bestimmtes Element oder einen bestimmten Trick am Ende des Trainings in Perfektion beherrschen möchte. Ein Ziel ist in den meisten Fällen eher das, worauf man den Fokus des Trainings legen möchte. Möchte ich heute besonders darauf achten, dass die Aufmerksamkeit des Hundes immer voll bei mir liegt, möchte ich ein bellfreies Training, möchte ich besonders auf die richtige Arbeitsspannung achten, möchte ich an der sauberen Ausführung eines bestimmten Elementes arbeiten? Wichtig ist: Je nach Voraussetzungen, die wir dann am Trainingsort vorfin-



Ein Trainingstagebuch kann viele Gesichter haben  
Foto: Katrin Häusler

den und je nachdem welches Gefühl wir im Training bekommen, müssen wir unsere Ziele eventuell nach einem Teil des Trainings anpassen, denn das Wichtigste ist, dass Mensch und Hund möglichst positiv aus dem Training gehen. Eine Videodokumentation, die in einer Pause ausgewertet wird, kann hierbei auch helfen.

**REFLEKTION:** Das Ende eines Trainings ist gleichzeitig die Vorbereitung des nächsten Trainings, denn uns sollte stets daran gelegen sein, das nächste Training noch effektiver zu gestalten und es vor allem noch idealer für Mensch und Hund anzulegen. Zunächst sollten wir uns notieren, ob irgendetwas anders war als sonst, und ob dies das Training beeinflusst hat. Mussten wir länger als sonst warten bis die Halle frei war? Trainiert auf dem Nebenplatz jemand und sorgt für zusätzliche Ablenkung? Stehen uns Hundesportgeräte im Weg? Haben wir vielleicht an diesem Tag Trainingspartner? Ist der Platz besonders matschig und rutschig? Das Wahrnehmen und Dokumentieren all dieser Besonderheiten kann helfen, die Trainingsleistung einzuordnen und eventuell die Bedingungen für den Hund für das nächste Training besser kalkulieren zu können. Die möglichst genaue Dokumentation des Trainingsverlaufes ist wichtig: wann wurde mein Hund müde, musste ich auf bessere Leckerchen umstellen? Gibt es Elemente oder Komponenten im Training, bei denen sich der



Foto: Katrin Häusler



Gut trainierte Rituale helfen Mensch und Hund, den Fokus sowohl im Training als auch im Turnier gleichmäßig zu halten.

Foto: Kathrin Diestel



Fokussierung vor dem Startsignal der Musik im Dogdancing.

Hund nicht wohlfühlt? Welche Dinge mochte mein Hund besonders gerne? Wurde ich irgendwann ungeduldig? Habe ich auf Gegebenheiten reagiert und mein Ziel eventuell angepasst? Videoaufzeichnungen helfen oft dabei, Dinge zu sehen, die man im Training nicht wahrgenommen hat und sind absolut zu empfehlen. Nach der Dokumentation des Trainingsverlaufes kommt der letzte Schritt: Woran möchte ich im nächsten Training weiterarbeiten? Wo sind Verbesserungsmöglichkeiten? Aber natürlich auch: was lief besonders gut und was möchte ich unbedingt beibehalten? Wie bereits erwähnt, sind diese Aufzeichnungen Grundlage für das nächste Training und sollten vor der Planung noch einmal gründlich durchgelesen und berücksichtigt werden.

Ein gut und konsequent geführtes Trainingstagebuch gibt nicht nur sehr viel Aufschluss über das Trainingsverhalten von Mensch und Hund, sondern hilft auch dabei, den Hund auf das anstehende Turnier vorzubereiten. Im Idealfall wissen wir schon relativ viel über die Gegebenheiten beim Turnier (Bodenbelag, Lärmpegel, Startzeit, usw.) und können es mit den Vorlieben unseres Hundes, die wir ja über Wochen und Monate notiert haben, abgleichen. Müssen wir das Training vielleicht noch anpassen, damit wir gut auf das Turnier vorbereitet sind? Was kann und muss ich am Turniertag selbst beachten? Durch die konsequenten und genauen Dokumentationen unseres Trainings kennen wir uns und unseren vierbeinigen Partner im Bezug auf das Arbeiten in verschiedenen Situationen und Gegebenheiten so gut, dass wir im Normalfall leicht reagieren können und so das Turnier gut vorbereiten und verbringen können.

Selbstverständlich können wir aber nicht für alle Situationen vorsorgen. An einem Turniertag kann immer wieder etwas anders sein. Startzeiten können sich verzögern, wir haben uns mit dem Lärmpegel verschätzt, oder, oder, oder ... In diesen Situationen helfen uns **RITUALE**, die wir auch fortlaufend im Training einüben können und müssen. Die Vorbereitung für den Start zu ritualisieren, nimmt sehr viel Druck und hilft auch gegen Aufregung. Möchte ich, dass mein Hund auf eine bestimmte Art und

Weise und gut konzentriert den Wettkampfring betritt, dann beginnen auch meine Trainingseinheiten immer genau so. Auch das Aufwärmen und Warten vor dem Start kann ritualisiert werden und muss immer ins Training einbezogen werden. Warum Rituale? Weil man sich darauf verlassen kann! Nicht nur der Hund bekommt ein Gefühl der Sicherheit und Normalität, auch für den Menschen ist eine gut strukturierte Vorbereitung äußerst hilfreich, vor allem, wenn man mit Nervosität zu kämpfen hat. Aber nicht nur für Turniere sind Rituale wichtig und hilfreich. Rituale helfen ebenfalls beim Wechsel von Trainingsorten. Beginnt das Training immer mit dem gleichen Ritual, wird es Hund und Mensch viel leichter fallen, sich auf einen neuen Trainingsort einzustellen. Eben weil Rituale Sicherheit geben und man sich auf diese verlassen kann. Beginnt man Training und Turnier mit etwas gut Bekanntem, kommt schnell ein Gefühl der Freude und der Motivation auf, denn es hat ja schon etwas geklappt. Mit diesem Gefühl kann man dann entspannt und gut in das Training oder den Turnierstart gehen.

Übrigens macht es auch absolut Sinn, die Vorbereitung und die Reflektion eines Turnierstarts in das Trainingstagebuch zu integrieren. Die Vorüberlegungen über Bedingungen und (realistische) Ziele, sowie Ort und Zeit des Turnierstarts unterscheiden sich wenig von denen, die man zum Training anstellt. Auch die Reflektion des Starts mit Besonderheiten, Gefühlen, Verlauf des Tages und des Starts ist der eines Trainings sehr ähnlich.

Natürlich macht ein Trainingstagebuch und Rituale nicht jeden Hund zum absoluten Champion. Nicht jedes Team, das konsequent Tagebuch führt, wird auch an einer Weltmeisterschaft teilnehmen. Ein gut vorbereitetes und reflektiertes Training führt aber auf jeden Fall zu einer höheren Effektivität und verbessert im Idealfall sowohl das Trainingsgefühl, als auch die Bindung und die Lust am gemeinsamen Arbeiten bei Mensch und Hund. Hat man sich realistische Ziele gesetzt, wird man diese mithilfe von Protokollen und guter Vorbereitung schneller und frustfreier erreichen. Vor allem wird es auch helfen, zufriedener zu sein. Hat man vorher vielleicht nur den perfekten Turnierstart als Erfolg angesehen, setzt man jetzt vielleicht kleinere, persönliche und leichter erreichbare Ziele und wird in der Reflektion schnell sehen, dass es eigentlich ein sehr erfolgreicher Tag war, auch wenn man am Ende nicht auf dem Treppchen steht.

Eines ist jedenfalls sicher: Unsere Hunde werden uns ein gut vorbereitetes und strukturiertes Training danken, und wir werden nie wieder schulterzuckend dastehen müssen, wenn wir gefragt werden: „Woran lag es denn?“. Im Gegenteil: Bei einem tollen Erfolg unseres Hundes können wir stolz und zufrieden auf unseren guten Trainingsplan hinweisen.

KATRIN HÄUSLER

# Home TRAINING

**SYLVESTER/NEUJAHR 2019/2020, 0:00 UHR: ALLE UM MICH HERUM STOßEN AN, NUR ICH SITZE VOR DEM CANIVA-PORTAL UND VERSUCHE MICH FÜR DAS DOGDANCE-TURNIER IN ORTENAU (GEPLANT MÄRZ 2020) ANZUMELDEN.**

**SCHON OFT HATTE ICH ERLEBT, DASS PLÄTZE IM DOGDANCE SCHNELL VERGEBEN SIND UND ICH WOLLTE DOCH UNBEDINGT DABEI SEIN! NACH CA. 30 MINUTEN UND VIELEN NEUSTARTS (CANIVA FUHR WOHL GERADE ZUM JAHRESWECHSEL EIN SERVER-UPDATE) HATTE ICH ES DANN GESCHAFFT!**

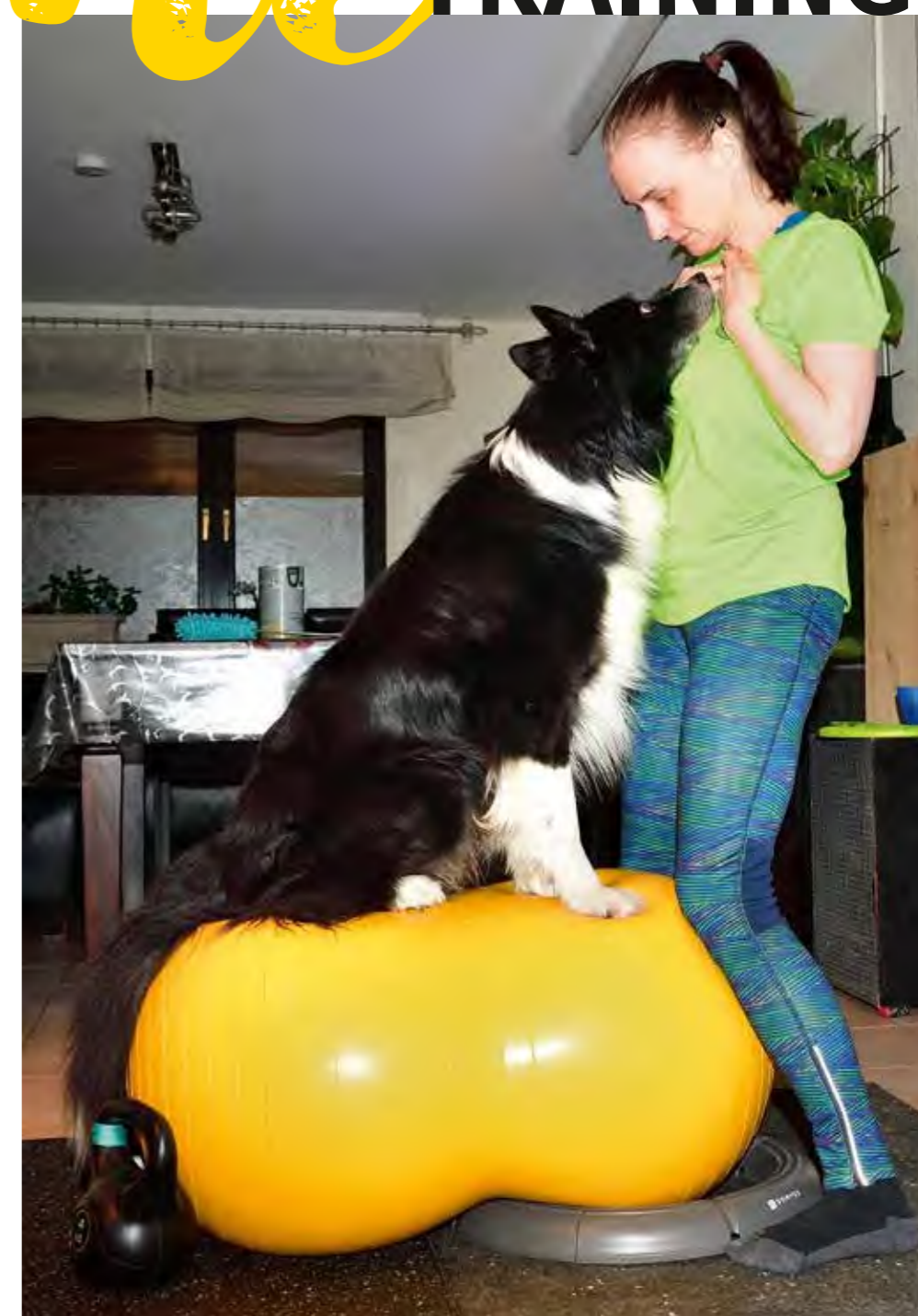
**DIESES JAHR WOLLTE ICH ES MAL GANZ ÜBERSICHTLICH MACHEN UND HATTE MIR EINEN GROßEN JAHRESPLANER FÜR ALLE TURNIER- UND ANMELDEDATEN BESORGT, ABER ES KAM JA GANZ ANDERS ...**

Plötzlich im März veränderte sich für uns alle das Leben innerhalb weniger Tage: Aufgrund der Corona-Pandemie wurde vieles, nicht nur im Hundesport, abgesagt und wann überhaupt wieder große Veranstaltungen stattfinden werden, konnte bisher niemand sagen. Sicher geht es vielen Hundesportlern wie mir: Nicht nur das Jahr war eventmäßig „durchgeplant“, auch das wöchentliche/tägliche Training war auf die jeweiligen Veranstaltungen ausgerichtet. Was tun, wenn nun dieser Rahmen komplett wegfällt? Untätig abwarten? Auf gar keinen Fall! Nachfolgend möchte ich gerne aufzeigen wie meine Tochter Katlin und ich die aktuelle Corona-Sperrzeit nutzen.

## SCHRITT 1: ANALYSE „IST-ZUSTAND“

Wir haben dazu mal Bilanz gezogen:

- ! Welche Übungen/ Tricks können unsere Hunde wie gut?
- ! Was müsste man noch mal „genauer“ erklären, weil man bisher aus „Zeitmangel“ zu schnell vorangeschritten ist?
- ! Wo fehlt es an Basics, die man schon so lange vernachlässigt hat?
- ! Wo fehlt es den Hunden vielleicht an Fitness/ Muskeln/ Körpergefühl?



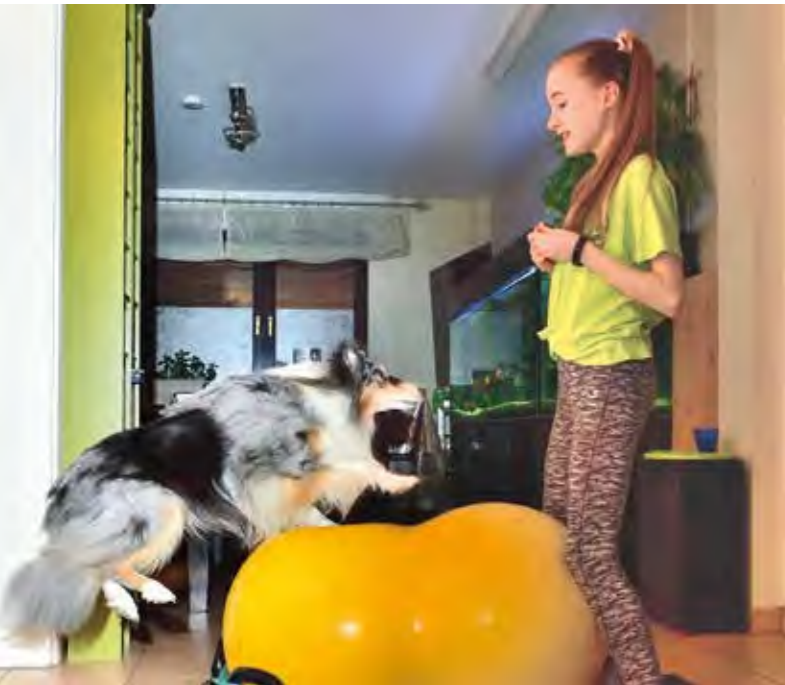
Balanceakt für Zack auf der Fitness-Erdnuss

Foto: privat

## SCHRITT 2: „BACK TO KINDERGARTEN!“

Mir kam dabei folgender Gedanke: Was trainiert man mit einem jungen Hund im ersten Jahr, in dem man ja auch keine „Events“ geplant hat? Sicher erinnern wir uns alle an die Zeit mit unserem jungen Hund: Alles, was der kleine Schüler lernte,

war toll. Man dachte wenig an die genaue Ausführung, wie sie in der PO verlangt wird. Man hatte einfach Spaß und freute sich über jeden kleinen neuen Schritt. Mit der gleichen Einstellung wollte ich jetzt unsere Corona-Pause nutzen! >



Mit Vertrauen und Sicherheit gelingt dem kleinen Donny auch so ein Aufsprung auf das Gerät.



Zack trainiert Hinterhand-Kontrolle beim Rückwärtsgehen auf den Fitness-Donut. Anschließend noch eine kleine Verbeugung für das Balance-Gefühl.



Die Igel-Pads: Hier soll der Hund selbstständig alle 4 Pads ersteigen. Vorne meist kein Problem, aber das Erasten der hinteren Pads erfordert nicht nur eine gute Hinterhand-Koordination, sondern fordert die Hunde auch mental recht ordentlich.



Gymnastik Mensch-Hund: Einmal unter dem Menschen durch ...

### SCHRITT 3: DAS EIGENE DENKEN UND TUN DURCH ANDERE ERWEITERN

Zunächst einmal wurden alle Trainingsbücher aus den Regalen geholt. Ich denke hier haben viele Hundesportler eine große Sammlung. Aber wann schaut man im Alltag schon noch mal da rein? Und wie es so ist: Eigentlich weiß man alles, aber es tut immer gut, etwas mit anderen Worten zu lesen oder auch auf die Selbstverständlichkeiten hingewiesen zu werden. Außerdem bieten Internet- und Social-Media-Plattformen tolle Gelegenheiten des Austausches: Unsere Social-Media-Freunde haben ja schließlich das gleiche „Problem“. Viele posten kleine Videos zu ihrem aktuellen Trainingsprogramm und es gibt Gruppen, wo alle paar Tage eine neue „Trainings-Challenge“ gestellt wird. Aber ACHTUNG: Bei allem, was Ihr seht, stellt Euch immer folgende Fragen:

- ! Ist mein Hund körperlich zu diesem Trick in der Lage?
- ! Hat mein Hund das richtige Temperament für diesen Trick?
- ! Fühlt mein Hund sich wohl bei dem Trick?
- ! Wie komplex ist der Trick? Kann mein Hund alle notwendigen Einzelschritte oder muss ich hier erst noch mal Basics aufbauen?
- ! Widersprechen Einzelelemente des Tricks Übungen und Fertigkeiten, die der Hund schon sehr gut verinnerlicht hat?

Notfalls muss man hier auf den Trick verzichten oder überlegen, ob und wie man den Hund „umtrainieren“ will!

Also lasst Euch inspirieren aber nicht von irgendeiner Challenge verpflichten!

Wir beachten aktuell folgende Grundsätze: Wir lassen uns viel Zeit mit dem Erlernen jeder dieser Fähigkeiten. Ich habe aktuell wieder festgestellt, man kann ruhig mal eine gesamte Trainingseinheit an einer „kleinen Fähigkeit“ trainieren, vorausgesetzt sie ist für den Hund körperlich nicht zu einseitig belastend. Den Hunden wird es nicht langweilig, wenn die Belohnung stimmt und oft genug kommt. Das Verketteten der Schritte und der Ausbau der „Ausdauer“ ohne Belohnung kann später erfolgen. Das konnte ich aktuell wunderbar an meinem Border-Collie beobachten: Er wird in der Regel sehr unruhig und quengelig, wenn er längere Sequenzen seiner Dogdance-Kür durcharbeiten muss. Nach dem ich über mehrere Tage nur „kleinste“ Schritte geübt hatte, klappte die Zusammensetzung, z.B. am Ende der Woche, super und fast wie von selbst.

Hier ein paar kleine Ideen, was wir gerade mit unseren Hunden trainieren. Dabei ist mir wichtig zu betonen, dass nicht alles einen direkten Bezug zu einer Übung hat, die man später in einer Prüfung zeigt. Vielmehr geht es hier um ein ganzheitliches Training, das Spaß macht und oft Effekte in völlig anderem Zusammenhang erzeugt, an den man zunächst gar nicht denkt:

### CAVALETTI: Fördert Körpergefühl und fördert den Muskelaufbau.

Der Hund sollte möglichst im Trab über kleine Hindernisse laufen. Durch die Langsamkeit wird sein Körpergefühl verbessert. Und ein gutes Körpergefühl ist unabdingbar für viele Tricks. Hilft unruhigen Hunden auch Gelassenheit zu lernen.

#### BUCHTIPP:

- ! Steffi Rumpf: Cavaletti-Training für Hunde, Cadmos

### BALANCE-PADS, ERDNUSS-BÄLLE, DONUTS UND CO.: Fördert ebenfalls Körpergefühl und Muskelaufbau.

Der Hund macht Übungen auf „wackelndem“ Untergrund. Aber Achtung: Sieht oft gemütlich aus, kann aber für den Hund sehr anstrengend sein. Nicht zu lange üben, um Verspannungen zu vermeiden. Außerdem bei Erdnuss-Ball und Co. das Gerät und den Hund immer gut sichern, damit der Hund nicht plötzlich herunterrutscht und sich dabei etwas zerrt.

#### BUCHTIPP:

- ! Carmen Heritier + Sandra Rutz: Praxisbuch Hundefitness, Kynos

### TRICKS: Fördern Verständnis zwischen Hund und den menschlichen Signalen.

Es gibt so viele Tricks und jeweils auch so viele Varianten. Haltet den Kopf frei und verbohrt Euch nicht auf die Ausführung, die ihr bei anderen gesehen habt. Oft haben

die Hunde tolle neue Ideen, die viel besser zu ihrem Typ und Körpervermögen passen. Habt Ihr Euch aber einmal für eine Variante entschieden, so versucht diese genauso detailliert zu trainieren, als stünde sie in einer PO. Frei sein im Ausprobieren heißt nicht, das der Hund immer tun darf, was er will und am besten in jeder Übungseinheit etwas anderes! Ausprobieren heißt in der Ausarbeitung und Entstehung des Tricks kreativ sein, um ihn dann immer gleich in der für den Hund bestmöglichen Form zu präsentieren!

#### BUCHTIPP:

- ! Inka Burow + Denise Nardelli: DOG-dance, Cadmos
- ! Beate Lambrecht + Linda Erdl: Dog Dancing, Kynos Spiel und Sport
- ! Mary Ray + Justine Harding: Dog Tricks, Kynos

Für Beispiele schaut auch in die Social-Media-Kanäle.

### ÜBUNGEN RUND UM DEN GYMNASTIZIERENDEN MENSCHEN:

Besonders viel Spaß haben wir momentan daran, selbst Gymnastik, z.B. eine Art Liegestütz oder „Herabschauender Hund“, zu machen und unseren Hund dabei mit einzubinden. Hier sollte man vom Hund nur Dinge erwarten, die er schon gut auf „Wortsignal“ kennt, denn wenn man Gymnastik macht, sind unsere Arme und Hände oft nicht frei, um Handzeichen oder ähnliches zu geben. So sollte der Hund z.B. zuerst lernen auf ein Wortsignal uns zu umrunden und zwar egal, ob wir stehen,

sitzen oder liegen! Nützlich ist auch, wenn er auf Wortsignal über unseren Arm (wir sitzen/liegen) oder unser Bein springen kann. Als drittes ist es gut, wenn er auf Wortsignal unter uns durchkriechen kann. Mit diesen drei „Tricks“ kann man schon sehr viele Kombinationen versuchen. Wir waren erstaunt, wie schnell schon etwas Änderung in unserer Körperhaltung dazu führt, dass der Hund erst mal „überlegen“ muss, was wir von ihm wollen: Sitzen und erst recht Liegen ergeben für ihn ein ganz anderes Bild als Stehen. Dies alles trägt wunderbar ganz nebenbei zur „Generalisierung“ einer Übung bei.

Für Beispiele schaut in die Social-Media-Kanäle.

Gymnastik Mensch-Hund: Einmal ein Sprung über den Menschen



Fotos: privat

Noch ein wichtiger Tipp zum Schluss: Trainiert immer auf Boden, der eurem Hund guten Halt bietet auf dem er nicht rutscht. Naturboden ist fast immer besser, aber falls ihr Indoor arbeitet bitte nicht auf Laminat, Fliesen oder glattem/weg-rutschendem Teppich! Wir selbst nutzen Gummi-Matten aus dem Baumarkt oder einen festen großen Teppich. Normale Gymnastikmatten halten den Hundekralen in der Regel nicht stand.

Bei allem aber vergesst nie: Genießt die Zeit mit Eurem vierbeinigen Freund. Keine Zeit ist vertan solange sie gemeinsame Freude bringt!

VON STEFANIE NIEKAMP MIT UNTERSTÜTZUNG VON KATLIN NIEKAMP, ZACK UND DONNY

## PURE PSYCHOLOGIE: WAS SPORTRICHTER HEIMLICH BEEINFLUSST

Sie verteilen unter Zeitdruck Punkte, müssen in Sekundenschnelle Fehler entdecken oder in Windeseile zwischen Konkurrenten wählen: Wettkampfrichterinnen und Richter geben regelmäßig ihr Bestes, überlegte und objektive Entscheidungen zu fällen. Doch das ist schwerer als viele wissen. Denn Juroren unterliegen – völlig unabsichtlich – Einflüssen, die sie gar nicht wahrnehmen.

Der Grund dafür: Sind wir gezwungen, rasch viele Entscheidungen zu treffen, verwenden wir Menschen automatisch vielfältige Denk-Abkürzung, d.h. unbewusste Strategien, die ein Urteil erleichtern. Solche Tricks der Informationsverarbeitung unseres Gehirns sind im Alltag durchaus sinnvoll, bergen jedoch Fallen und können Entscheidungen verzerren. Das trifft natürlich auch auf Bewertungen im Hundesport zu. Machen wir uns das Unbewusste also bewusst und erhöhen so die Chancen, zu ausgewogenen Entscheidungen zu kommen. Jedoch gleich vorneweg: Auch das Wissen über die Tricks des Gehirns, kann ihren Einfluss auf uns nicht komplett abstellen.

So lassen wir uns etwa von sogenannten „Urteilsheuristiken“ (vom griechischen heuristo – ich finde) leiten, Faustregeln für eine rasche Urteilsbildung. Diese Heuristiken sollen gerade bei Unsicherheit und Zeitdruck bei einer Entscheidung helfen. Eine von ihnen ist der „Ankereffekt“: Müssen wir numerische Urteile fällen (wie bei der Punktevergabe in Hundesportwettkämpfen) dienen uns Zahlenvorgaben, die wir zuvor wahrgenommen haben, als eine Art Anker, an dem wir uns geistig orientieren. So beeinflussen sie dann unser Urteil. Zwei Beispiele: Probanden einer psychologischen Studie schätzen die Dimension ein und desselben Gebäudes deutlich größer ein, wenn sie zuvor auf einem Glücksrad ohne jeden Zusammenhang zur Aufgabe eine hohe Zahl gezeigt bekommen. Sie schätzen das Gebäude kleiner ein, wenn die zuvor aufgezeigte Zahl klein ist. Beispiel Nummer Zwei: Sogar die Höhe von Freiheitsstrafen konnte in Studien im Gerichtssaal per Ankereffekt manipuliert werden. So beeinflussten Zwischenrufe von Zuschauern mit willkürlichen Vorschlägen zu Gefängnisjahren Richter in ihrer Urteilsfindung. Enthielten die ungefragten Einwürfe von Laien im Saal hohe Strafordernungen, fielen die Urteile härter aus; waren sie niedrig, fällten die Richter mildere Beschlüsse. Es ist deshalb nicht auszuschließen,

dass Zahlenvorgaben, Zwischenrufe, Lautsprecher-Durchsagen oder die Bewertung vorheriger Starter auch im Hundesport Einfluss auf die Juroren nehmen.

Doch unser Gehirn hat noch andere Tricks parat, um eine ausführliche und lange Informationsverarbeitung abzukürzen. So gewichten wir meist unbewusst nicht jede einzelne Information eines Ablaufs gleich stark, wie etwa einer kompletten Dogdance-Choreographie. Typischerweise bleibt gerade die zuerst und die zuletzt registrierte Information bei uns haften, beeinflusst so die Gesamtinterpretation stärker und ist damit in der Beurteilung überrepräsentiert. Bleiben wir beim Dogdance: Ein gelungener Anfang und ein spektakulärer Schluss der Choreographie könnte eine besondere Bedeutung finden, genauso wie etwa schon ein beeindruckendes Betreten und Verlassen des Turnierings.

Abgesehen von der unterschiedlichen Gewichtung, die es vornimmt, lässt sich unser Gehirn aber richtiggehend blenden. Es ist erforscht, dass eine besonders auffällige Information die Wahrnehmung anderer Informationen überstrahlen kann. Ist dieses Merkmal positiv, spricht man von einem Halo-Effekt (engl. für Heiligenschein). So könnte im Dogdance zum Beispiel ein einzelner kreativer Trick oder ein auffälliges Kostüm andere Aspekte der Choreographie in den Hintergrund drängen.

Natürlich lenken auch unsere persönlichen Vorlieben und Erfahrungen die Informationsverarbeitung und beeinflussen unsere Urteile. Dieser Umstand ist noch am ehesten bekannt. Wir finden Teams sympathischer als andere oder mögen eine bestimmte Hunderasse besonders gerne. Dies kann uns bewusst sein, muss es aber nicht. Übrigens, ganz generell gilt, dass attraktive und selbstbewusst auftretende Personen in der Regel milder beurteilt werden.

Die Bewertungspraxis wird auch vom ganz persönlichen Befinden der Sportrichterinnen und Richter bestimmt. Dieses kann sich von Tag zu Tag, ja sogar von Stunde zu Stunde ändern, ganz ohne, dass es dem konzentriert arbeitenden Juror bewusst wird. Einfluss auf das Geschehen im Gehirn kann schon allein die Tageszeit haben. Während Studien in Gerichtssälen (auch hier geht es ja um Urteilsfindungen) wurde festgestellt, dass frische und ausgeruhte Richterinnen und Richter mildere Urteile fällen. Dies war meist zu Tagesbeginn oder

nach Pausen der Fall. Außerdem scheinen Richterinnen und Richter ganz unbewusst nur eine bestimmte Anzahl derartig positiver Entscheidungen pro Tag zu treffen. Ist diese innere Quote erreicht, folgen meist nur negative Bewertungen.

Interessant ist ebenfalls, wie Stimmung Bewertungen färbt. Meist gilt: Wer gut aufgelegt ist, urteilt positiver, wer negativ gestimmt ist, urteilt auch negativer. Doch das ist nicht alles: In guter Stimmung ist unsere Informationsverarbeitung, die der Urteilsbildung zugrunde liegt, eher oberflächlich, orientiert sich vor allem an Konzepten und Zusammenhängen. In negativer Stimmung dagegen gehen wir gründlicher vor und achten besonders stark auf Details. Der Merksatz hierzu: Positiv gestimmt sieht man den Wald, negativ eingestellt die Bäume (vgl. Gasper & Clore, 2002). Übertragen wir diese Sichtweise wieder auf die Hundesportart Dogdance: Hat ein Juror tendenziell schlechte Laune, kommt es zu einer Fokussierung auf einzelne Elemente und Details der Ausführung, während ein gut aufgelegter Juror die Choreographie als Ganzes verarbeitet und bewertet, hier ohne die genaue Betrachtung von Details.

Dies ist nur ein kleiner Einblick in die Einflüsse, die auf Urteilsfindungen wirken. Da ich diesen Text jedoch in ausgesprochen fröhlicher Stimmung geschrieben habe, bin ich zu der Entscheidung gekommen, an dieser Stelle nicht zu sehr auf Details einzugehen.

Wie bereits erwähnt, lassen sich die Tricks und Automatismen unseres Gehirns nicht einfach ausstellen. Jedoch ist eine gewisse Skepsis gegenüber den eigenen Entscheidungen und Urteilen durchaus angebracht, und hilfreich ist es gewiss, sich immer wieder selbst zu hinterfragen.

CORA CZERMAK

CORA CZERMAK

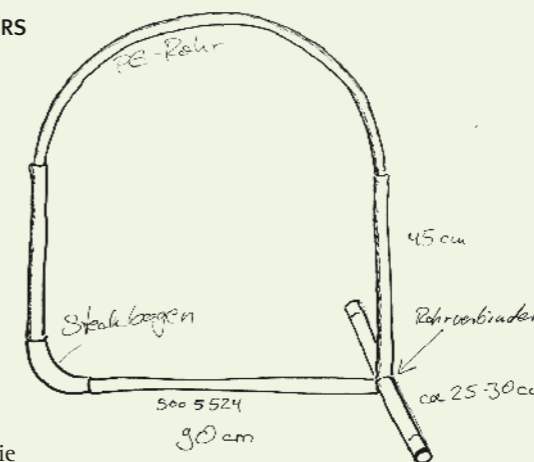
ist Psychologin und aktive Dogdance-Richterin und Sportlerin. Mit ihren fünf Hunden wohnt sie bei München. Cora unterstützt die Dogdance-Richterausbildung im DVG mit psychologischen Schulungen und gibt deutschlandweit Seminare, unter anderem zur psychologischen Turniervorbereitung für Hundesportlerinnen und Sportler.



Foto: Karina Kugelmann

## HOOPERS AGILTY PARCOURS SELBER BAUEN

EIN EIGENER HOOPERS PARCOURS IM GARTEN WÄRE TOLL! ABER DAS KOSTET NATÜRLICH. UND WOHIN DAMIT, WENN MAN IHN NICHT BRAUCHT? DEN SOLLTE MAN ZERLEGEN KÖNNEN. KANN MAN DAS NICHT SELBST BAUEN? DOCH – UND ZWAR GANZ EINFACH.



Diese Hoopers benutzen wir selbst im Training. Diese Anleitung zum Selbstbauen von Hoopers finden wir besonders sinnvoll, denn Sie bekommen alle Teile im gleichen Laden, und zwar bei Hornbach.de. Man kann sogar online bestellen.

HIER DER BEDARF FÜR 5 HOOPERS, PREIS CA 15 EURO PRO STÜCK:

- 4 x Installationsrohr starr M25, 3 m grau, Artikelnummer: 5005524
- 3 x 2 er Set Steckbogen (M25 für Inst.Rohr) Artikelnummer: 5005534
- 5 x XD-Rohrverbinder Artikelnummer: 5224095
- 20 x Steckmuffel (M20 für Install.rohr) Artikelnummer: 5005528
- 2 x Stuhlbeinkappe rund, 25 mm, weiß, 8 Stück Artikelnummer: 7193551 (6 bleiben übrig für weitere Hoopers)
- KWL-PE Rohr 20 mm Länge 10 m Artikelnummer: 5086954

DAZU ALS TONNE, PREIS CA. 8,50 EURO

- Gartensack Floraself Pop Up 80 L Artikelnummer: 5608721

Und schon kann's losgehen, viel Vergnügen!

SELBST GEMACHT – DAS HOOPERS GATE

Das Gate fehlt uns noch im Hoopers Parcours, und auch das können wir selbst bauen. Alles für den Rahmen für vier Gates gibt's wieder bei Hornbach:

- 6 x Installationsrohr starr, M25, 3 m, grau, Artikelnummer: 5005524
- 8 x 2 er Set Steckbogen (M25 für Installationsrohr) Artikelnummer: 5005534
- 8 x XD-Rohrverbinder Artikelnummer: 5224095
- 4 x Steckmuffen (M20 für Installationsrohr), 5 Stück, Artikelnummer: 5005528
- 2 x Stuhlbeinkappe rund, 25 mm, weiß, 8 Stück Artikelnummer: 7193551

UND DANN NOCH DAS WICHTIGSTE – DEN ZAUN.

Der ist als Meterware bei Haga- Kunststoffzaun erhältlich.

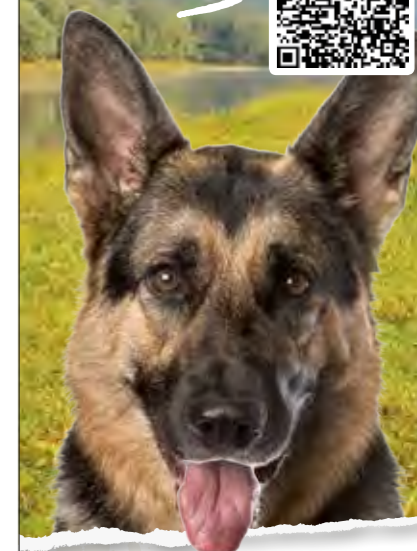
- 3 lfm. ABSPERRZAUN 1,2 m Höhe (Meterware), 50 mm x 35 mm Masche, Artikelnummer: 555215701201

Viel Spaß beim Bauen und Training wünschen

BARBARA FELDBAUER UND CARMEN SCHMID

BEWI•DOG®  
+ Was geschmeites füttern +

jetzt  
kennenlern-paket  
anfordern



- ✓ hergestellt in deutschland
- ✓ ohne verwendung von weizen
- ✓ bester geschmack



www.bewi-dog.de

# TRAINING IN ZEITEN VON COVID 19 – AUCH EINE CHANCE FÜR NEUE IDEEN

SICHERLICH HATTEN WIR UNS ZU BEGINN DES JAHRES, WIE WOHL JEDER VEREIN, DIESE SAISON ETWAS ANDERS VORGESTELLT. DIE PERSÖNLICHEN ZIELE DER SPORTLER UND SPORTLERINNEN WAREN GEKLÄRT, ANMELDUNGEN ZU DEN ERSTEN TURNIEREN WURDEN VERSCHICKT UND AUCH UNSER EIGENES TURNIER IM APRIL WAR BEREITS GEPLANT, WIR HATTEN SOGAR SCHON EINIGE MELDUNGEN. DOCH DANN KAM DER MÄRZ UND DIE SCHLECHTEN NACHRICHTEN FOLGTEN, EINE NACH DER ANDEREN.

Da sich die Lage um das Corona-Virus immer weiter verschlechterte, wurde zuerst die DVG-BSP im CaniCross Ende März abgesagt. Hiervon waren vor allem unsere aktiven Läufer und Biker betroffen, die viele Stunden Training, vor allem neben dem Platz, investiert haben, um topfit zu dieser Veranstaltung zu fahren. Zwei Tage später kam dann der Beschluss der Regierung, dass vorerst alle Freizeitaktivitäten bis zum 19. April eingestellt werden müssen. Damit war es dann klar: Kein weiteres gemeinsames Training und auch kein Turnier im Frühjahr. Diese Nachricht mussten wir erstmal alle verarbeiten.

Unsere Gruppe besteht derzeit aus 13 aktiven Hundesportlern, die im Bereich THS und BH/BGH unterwegs sind. Jeder dieser Sportler hatte sich bereits einige Dinge für dieses Jahr vorgenommen. Nachdem der kleine Schock überwunden war, wurde bereits am nächsten Tag beschlossen, dass wir einen Weg finden werden, um unser Training in irgendeiner Art und Weise fortzusetzen. Zuerst haben wir eine kleine simple Online-Plattform geschaffen, auf der unsere Trainer einige Videos mit Übungen und Tipps zum Aufbau einiger Elemente in der Unterordnung hochladen konnten. Vor allem für die Anfänger war das eine

hilfreiche Unterstützung beim Üben zu Hause. Natürlich kann man so auf Dauer ein Training zusammen am Hundeplatz, bei dem die einzelnen Schritte überprüft werden, nicht ersetzen, aber hieraus entstand die nächste Idee: Fast alle bekannten Messenger, die heutzutage von so ziemlich jedem genutzt werden, bieten die Möglichkeit von Videotelefonaten. So konnten wir, ohne Kosten für die Beteiligten, live entweder einzeln oder in kleinen Gruppen Übungen ausführen und uns direkt bei Problemen unterstützen. Das hat auch unglaublich dabei geholfen, trotz der Entfernung, immer noch das Gefühl zu haben, als Mannschaft zusammen zu arbeiten. Und auch was die Übungen für den Sport anging, waren unsere Leute sehr kreativ. Wer selber ein paar Hütchen, Pylonen und Stangen zu Hause hatte, hat im Garten oder draußen auf der Wiese ein paar Übungen gemacht. Andere haben das genommen, was gerade verfügbar war. So wurden ein paar Hinweisschilder im Wald zum Slalom umfunktioniert oder eine kleine Holzbank ersetzte das Laufdiel. Auch Übungen zum Apportieren und der Ablage konnten außerhalb des Platzes abwechslungsreich gestaltet werden. Generell haben wir viel getan, damit uns zu Hause die Decke nicht auf den Kopf fällt, wie zum Beispiel Joggen, Radfahren, oder im Internet an diversen Challenges teilnehmen.

Mila überwacht das Training



Radfahren draußen und drinnen



Apportieren im Wald



Ablage mit Ablenkung



Fotos: Oliver Meyer



Kein Laufdiel – kein Problem



Slalom im Wald



Der Nachwuchs trainiert auch

Wir haben auch unseren eigenen kleinen „Wettkampf“ gestartet. Ziel war es, jede Woche eine bestimmte Kilometerleistung auf dem Rad, Scooter, beim Joggen oder Walken zurückzulegen. Natürlich wurde sich über alle Aktivitäten sofort über Messenger informiert. Zum Zeitpunkt dieses Artikels ist es noch vollkommen unklar, ob die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus schnell

gelingen und ob wir Mitte April wirklich wieder auf dem Hundeplatz stehen werden. Wir haben Mittel und Wege gefunden unser Vereinsleben digital weiter zu führen und in Kontakt zu bleiben. Dazu mussten wir das Rad gar nicht neu erfinden. Die technischen Möglichkeiten sind durch Messenger, soziale Netzwerke und Videoplattformen für jeden kostenlos zugänglich. Vielleicht führt diese Krise ja dazu, in Zukunft auch solche Medien ins Vereinsleben mit einfließen zu lassen, das Training auch mal nach außerhalb zu verlagern um Abwechslung zu schaffen und vieles von dem, was für uns Hundesportler als selbstverständlich erscheint, nicht mehr einfach so hinzunehmen. Ein großes Vereinsheim, eine tolle Platzanlage, ehrenamtliche Trainer, Helfer, Richter. Sportler die viel Zeit investieren und ihr Wissen in Form von Büchern, Seminaren oder auch entwickelten Produkten weiter geben. Auf alles das haben wir im Alltag, wie selbstverständlich, Zugriff und merken nun, dass es gar nicht so selbstverständlich ist.

Bleibt alle gesund. Wir freuen uns darauf schon bald wieder mit unseren Vierbeinern zusammen auf dem Platz zu stehen.

OLIVER MEYER, GESCHÄFTSFÜHRER DVG HSV HOLZWICKEDE

Unterordnung geht überall



Fotos: Oliver Meyer

## LANDESVERBAND BAYERN

www.dvg-lv-bayern.de

## WIE BESCHÄFTIGT IHR EUREN SPORTHUND WÄHREND DER PANDEMIE?

Diese spannende Frage haben wir den Mitgliedern des Landesverbands Bayern gestellt. Die kreativen Ergebnisse mit Bildmaterial findet Ihr auf den folgenden Seiten.

JEANNETTE HÜLZENBECHER

## MICHAEL WILKESMANN UND BRIGITTE WOHLHÜTER VOM MV KONSTANZ BERICHTEN:

Wie sicher in vielen Gemeinden in Deutschland sind auch in Konstanz Zusammenkünfte in Vereinen strikt untersagt. Hier stellt sich nun die Frage, wie beschäftigte ich meinen Sporthund in dieser schwierigen Zeit.

Viele Ausbildungssequenzen können nur bedingt alleine bzw. zu zweit konstruktiv geübt und trainiert werden. Fährtenarbeit ist z. B. eine Sparte, die auch ganz gut alleine oder in einer sehr kleinen Gruppe geübt werden kann. Hier machen bei uns im Verein Brigitte und Michael die ein oder andere zusätzliche Übungseinheit gemeinsam. Ansonsten geht Brigitte mit ihrer Malinois-Hündin Britta täglich an den See und macht mit ihrem Hund Wasserarbeit. Dies bietet sich bei ihr sehr gut an, denn sie wohnt direkt am Bodensee auf der Insel Reichenau. Auch hat sich ihre Hündin mit dem Kater „Tiger“ ihrer Tochter angefreundet und benützt ihn als Spielpartner. Michael wiederum beschäftigt seine beiden Malinois-Rüden mit Ballspiel am „Steilhang“. Diese Kraft- und Konditionsübungen lasten beide Hunde gut aus. Auf seinem großen Grundstück haben die Hunde viel Auslauf und werden zwischendurch mit Positionsübungen beschäftigt. Die 15 Jahre alte Mischlingshündin Lara schaut diesem „Treiben“ von der

Terrasse mit Gelassenheit zu. Auch in der Pandemie wächst Gras und Unkraut auf dem Vereinsgelände. Bei der Pflege des Vereinsgeländes macht Michael zusätzlich alleine Trainingseinheiten mit seinen zwei Hunden.

Brigitte Wohlhüter und Britta auf der Fährte

Foto: Michael Wilkesmann



Fotos: Andreas und Jeannette Hülzenbecher

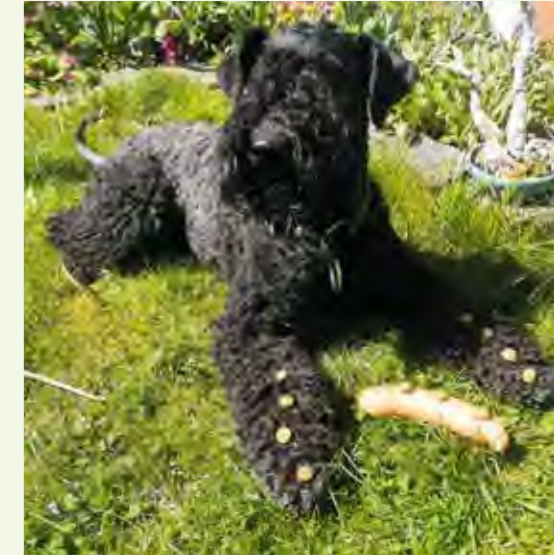
## ULI HAILER VOM MV KONSTANZ ERZÄHLT:

Ich mache mit Bubble Gum immer wieder kleine Übungen und Tricks vor allem zur Impulskontrolle (bei Futter kein Thema mehr ...). Auch Balance Übungen und solche zur Kräftigung der Muskeln.

Wenn diese Übung fertig ist, sollte Bubble Gum eigentlich das „Steh“ und „Sitz“ mit den Vorderbeinen auf dem Eimer direkt hintereinander machen, im Wechsel. Das klappt aber noch nicht so richtig gut, wird aber weiterhin trainiert :)



Balance



Impulskontrolle

Fotos: Uli Hailer

## JEANNETTE UND ANDREAS HÜLZENBECHER VOM MV KONSTANZ BERICHTEN:

Mit zwei triebigen Sporthunden macht sich die wochenlange Isolation stark bemerkbar. Deshalb muss der Garten herhalten, der leider nur bedingt Trainingsmöglichkeiten bietet. Mit unserer Hündin Mira haben wir das STEH mit dem Ball geübt. Die Hündin sieht den Ball und muss rückwärtslaufen, auf das Kommando STEH muss sie stehen bleiben. Das haben wir mit kleinen Abständen aufgebaut und sind mittlerweile bei einer Distanz von etwa vier Metern angelangt.

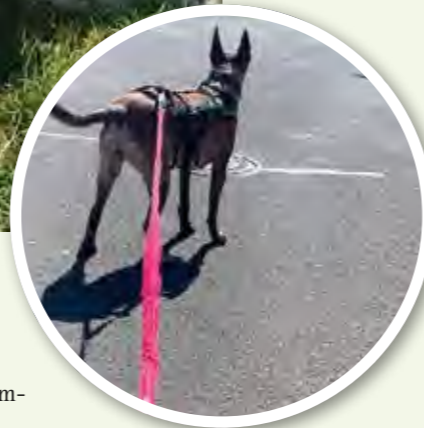
Des Weiteren arbeiten wir weiter am Revieren. Dank der Leihgabe unseres Teamkollegen Michael können wir das mit kleinen Zelten umsetzen, es funktioniert aber auch mit Gartenstühlen und anderen Utensilien :)

Malinois Hündin Britta testet die Wassertemperatur des Bodensees  
Foto: Brigitte Wohlhüter

BIANCA SCHNEIDER VOM HSV MITTEFRANKEN BERICHTET:



Fotos: Bianca Schneider



Alles Hoffen und Bangen war vergebens – nachdem wir uns im Oktober fest für die BSP qualifiziert hatten, folgte im März die Ernüchterung: BSP auf unbestimmte Zeit verschoben oder im schlimmsten Falle sogar abgesagt.

Zusätzlich treffen die Regelungen zur Corona-Eindämmung uns Hundesportler in Bayern besonders hart. Alle Hundeplätze geschlossen, auch alleine ist das Betreten der Anlagen verboten. Gassi gehen nur im häuslichen Umfeld, denn Autofahrten sind nur für wirklich notwendige Dinge gestattet.

Was macht man also nun als Hundesportler ohne Hundeplatz und ohne Trainingsteam? Aktuell gehe ich mit meiner Hündin Wespe viel scootern, übe dabei Kommandos wie „rechts“ „links“ „weiter“ etc.

Zusätzlich erlauben die milden Temperaturen aktuell die Badesaison zu eröffnen (wir haben das Glück, dass in Laufreichweite eine Schwimmöglichkeit ist). Natürlich gehe ich auch, soweit es möglich ist, auf den nahe gelegenen Äckern Fahrten um Wespe soweit es geht in Wettkampfkondition zu halten.

Zuhause im Garten hat ein Spiegel seinen festen Platz gefunden, um auch ohne Team Positionen, Fußarbeit und Umwechsellern kontrollieren zu können, ohne sich dabei verrenken zu müssen. Zu guter Letzt werden aber auch viele Kunststückchen (z.B. Wienerchen halten) aufgefrischt oder neu geübt.

Ich hoffe ihr kommt alle gut durch die schwere Zeit und hege immer noch ein Fünkchen Hoffnung, dass das Hundesportjahr 2020 nicht komplett ins Wasser fällt.

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ  
www.dvg-hrp.de

Wie kann es weitergehen?

Eigentlich ist gerade ideales Wetter für Hundesport, aber leider sind unsere Plätze gesperrt. Am härtesten trifft es die Welpen, weil sich die Sozialisierungsphase bekanntlich nicht nachholen lässt. Uns und unseren Hunden fehlt das Training genauso. Als RFÖ erhalte ich derzeit keine Beiträge, deshalb habe ich mich entschlossen selbst etwas zu schreiben.

Ein Virologe hat schon früh daraufhin hingewiesen, dass sich die totale Isolation nicht dauerhaft durchhalten lässt. Wann die Isolation aufgehoben oder zumindest gelockert wird, kann derzeit niemand sagen. Nach meiner Einschätzung wird es zunächst nur eine Lockerung geben. Welche Einschränkungen weiter bestehen, ist offen.

Da ein Kontakt für zwei Personen derzeit erlaubt ist, könnte man schon jetzt von meinem bewährten Gruppentraining in der Unterordnung auf Einzeltraining umstellen. Jedes Team erhält 15 Minuten Trainingszeit. Sobald das Team den Platz verlassen hat, kann das nächste Team trainieren. Sofern sich der Platz teilen lässt oder mehrere Plätze zur Verfügung stehen, könnten von zwei Trainern so acht Teams pro Stunde betreut werden.

Das gleiche lässt sich in den meisten Sportarten durchführen. Voraussetzung ist natürlich, dass die Teams pünktlich erscheinen und direkt nach dem Training den Heimweg antreten.

Wesentlich problematischer wird es werden, bei bestehenden Einschränkungen, Prüfungen durchzuführen. Hier wird es darauf ankommen, ob wir kreative Lösungen finden. Ist beispielsweise die Personenzahl begrenzt, könnte man darüber nachdenken, ein Agilityturnier statt zweigeteilt auch drei- oder viergeteilt durchzuführen. Eine Begleithundeprüfung könnte auch



Foto: Ubald Sans

so geteilt werden, dass die zulässige Personenzahl nicht überschritten wird. Das sind natürlich alles nur Notlösungen, die unser Vereinsleben nicht ersetzen können. Hoffentlich sind wir bald wieder im Normalbetrieb.

Bis dahin bewachen meine pflichtbewussten Terrier das Toilettenpapier.  
UBALD SANS, RFÖ LV-HRP

**Köber's Exquisit** **Neu!!**  
Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln  
**70% Frischfleisch**

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

**Getreide frei!**

• Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!

**Frischfleisch statt Mehl !!**  
Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

**Frei** von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

seit 1970  
Bewährte Spitzenqualität

**Köber** GmbH  
Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf  
www.koebers.de mit Online-Shop

Blücherstraße 11  
D-44866 Bochum  
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55  
info@koebers.de

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine			www.GUP-Makler.de
<b>Hunde-Haftpflichtversicherung:</b>	<b>Vereins-Haftpflichtversicherung:</b>	<b>Pferde-Haftpflichtversicherung:</b>	
<b>1 Hund</b> mit €125,- SB <b>€39,87</b>	je Ortsverein bis 100 Mitglieder <b>€67,87</b>	€5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB	
<b>Zwinger-Haftpflichtversicherung:</b>	<b>Figuranten-Unfallversicherung:</b>	<b>Pony / Kleinpferd €31,97</b>	
<b>4 Hunde</b> mit €150,- SB <b>€80,69</b>	je Ortsverein ohne Namensnennung <b>€40,98</b>	<b>Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10</b>	
<b>G &amp; P Versicherungsmakler</b> Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin <b>Tel: 030 / 34 34 61 61</b> Fax: 030 / 34 34 61 66			

## LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

www.dvg-mv.de

## ERSTES DVG TRAIN-THE-RO-TRAINER-SEMINAR IN MECKLENBURG-VORPOMMERN



Fotos: Fiedler

Am Sonntag, den 8. März 2020 fand in der Agility-Halle-Mecklenburg in Brüel das erste Trainingsseminar für Rally Obedience Trainer aus unserem Landesverband unter der Schirmherrschaft der LV Obfrau für RO statt.

Teils mit eigenem Hund reisten die Teilnehmer bis zu 200 km weit an, um sich auszutauschen, gute Ideen für interessantes Training mit in die eigenen Übungsstunden zu nehmen und sich in regelkonformer RO Arbeit selbst schulen zu lassen. Denn den Trainer korrigiert bekanntlich meist keiner. Und hier konnten endlich unter Trainerkollegen Fragen gestellt und Antworten diskutiert werden.



Es ging um knifflige Mehrschildübungen, Trainingsmethoden für gleichzeitiges Arbeiten mehrerer Teams sowie um Motivation und Freude im Training durch Abwechslung, klare Ansagen und Fußarbeit.

Die Initiatoren von Rally Obedience als anerkannte Sportart im DVG LV Mecklenburg-Vorpommern Marion Buck, Andrea Peters, Gabi Bachmann-Morawiak und Barbara Fiedler freuen sich sehr über den Zuwachs von inzwischen 10 Vereinen, die Rally Obedience in MV anbieten und sich mit aktiven Teams auf Turnieren zeigen.

Die Quintessenz unseres Train-The-Trainer-Seminars ist, dass nur im Team und mit einem gut funktionierenden Netzwerk im Landesverband flächendeckend ein gutes Ausbildungsniveau garantiert werden kann.

Es traf sich eine tolle, engagierte Truppe, die stolz auf sich und ihre Arbeit sein darf und alle freuen sich schon auf das nächste Train-The-Trainer-Seminar im Spätherbst.

BARBARA FIEDLER, OFRO LV MV

**WT-METALL**

Die Wolke 7 für alle Hunde, Frauen und Herrchen

**neues XXL Staudach**

**Hundeboxen auf Maß**

**Geräte nach FCI Norm 2018**

**Außerdem**

- > Thermoboxen für Pickups
- > Hundehütten
- > Wurfboxen

Geburtsstagsmodell Memory 40  
2 - 4 Boxen, jede Menge Equipment inkl.

Einzelboxen, Doppelboxen maßgefertigt für PKW, SUV oder Transporter.

Equipment für den Hundesport, Geräte für Agility und IPO.

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung  
Kronacher Str. 96  
96052 Bamberg  
Tel. +49 (0)951 / 460 46  
Fax +49 (0)951 / 460 47

info@wt-metall.de  
www.wt-metall.de

## LANDESVERBAND NIEDERRHEIN

www.lv-niederrhein.de

## 1. SKN ERWERB HOOPERS IM DVG ... SO WAR ES VOM LV NIEDERRHEIN FÜR DEN 04./05.04.2020 GEPLANT



Fotos: LV Niederrhein

Als Detlef Liebmann in seiner Funktion als DVG Wertungsrichter Hoopers an den LV Niederrhein herantrat, um schnellstmöglich einen SKN Erwerb Hoopers auf die Beine zu stellen, war es eben genau der Niederrhein, der sofort seine Unterstützung angeboten und sehr unkompliziert und schnell gehandelt hat.

Genau so unkompliziert und offen für Neues habe ich das Team um Natalie Knaack-Enkelmann schon 2019 zur 1. Landesmeisterschaft Rally-Obedience kennen gelernt. Gerne war ich als DVG Wertungsrichter RO bereit, den Landesverband in der Sparte RO zu unterstützen und als Beauftragter zu vertreten. Innerhalb weniger Tage war ich in dieser Funktion bestätigt.

Am 09.02.2020 zur JHV wurde ich dann zum OfRO im LV gewählt. Mein Angebot, mich um Seminare für den SKN Erwerb zu kümmern, wurde dankend angenommen. Auch hier wurde ich binnen weniger Tage dem DVG als Referent gemeldet.

Los ging es am 16.02.2020 mit dem SKN Erwerb „Verbandsstruktur“. 20 Teilnehmer aus den Landesverbänden Westfalen, Nord-Rheinland und natürlich aus dem Niederrhein haben den Weg zu den Hundefreunden Essen-Süd gefunden. Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es dann los.

Ich hoffe sehr, dass ich den für viele, sehr trockenen und abstrakten Stoff, verständlich rüberbringen konnte. Da alle Teilnehmer den Abschlusstest bestanden haben, gehe ich mal davon aus. Ich wünsche allen Teilnehmern weiterhin viel Erfolg beim Erwerb des VDH SKN.

Weiter ging es am 22./23.02.2020 mit dem SKN Erwerb „Rally-Obedience“. Auch dieses Seminar fand bei den Hundefreunden Essen-Süd statt und war mit

19 Teilnehmern aus den Landesverbänden Westfalen, Nord-Rheinland und Niederrhein sowie einer Teilnehmerin aus dem PSK komplett ausgebucht.

Vorgenommen hatte ich mir, die Theorie und den Praxisteil an beiden Tagen im Wechsel anzubieten. Aufgrund der Wettervorhersage haben wir dann doch den Praxisteil am Samstag abgearbeitet und der Sonntag stand dann komplett im Zeichen der Theorie. Im Nachhinein muss ich sagen, alles richtig gemacht. Sonntag hat es ununterbrochen geregnet und ein vernünftiges Arbeiten auf dem Platz wäre kaum möglich gewesen. Auch hier hoffe ich, dass ich allen Teilnehmern gut verständlich Rally-Obedience aus Sicht eines Trainers vermitteln konnte.

Ich hatte den Teilnehmern angeboten, die Tests direkt nachzuschauen, was gerne angenommen wurde. In der Zeit hatten sich alle noch mit Kaffee und Kuchen versorgt und so konnte ich dann am Ende allen mitteilen, dass sie bestanden haben.

Das Jahr 2020. Viele neue Sportarten im LV Niederrhein. Das Sportjahr 2020 sollte für den LV Niederrhein ganz im Zeichen der neuen Hundesportarten Rally-Obedience und Hoopers stehen. Allerdings hat uns die Corona-Krise einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht.

Der SKN Erwerb Hoopers vom 04./05.04.2020 wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Alle Zusagen an die Teilnehmer bleiben erhalten.

Weitere SKN Erwerb- und Fortbildungseminare sind in Planung.

Unter www.lv-niederrhein.de gibt es weitere Informationen und sollten Fragen bezgl. SKN Seminare oder den Landesverband betreffend aufkommen, sind wir auch per Mail immer erreichbar.



1VORSITZENDER@LV-NIEDERRHEIN.DE  
2OFRO@LV-NIEDERRHEIN.DE

Ich wünsche allen Hundesportlern und deren Familien und natürlich den Hunden alles Gute für diese besondere Zeit. Bleibt alle gesund ...

FERDI QUINKELEN, OFRO LV NIEDERRHEIN

## RO SKN BEI DEN HUNDEFREUNDEN ESSEN-SÜD

Unser Vorstand des Landesverbandes war auch durch Jasmin Wunderlich, Bernhard Raich und mich, Natalie Knaack-Enkelmann, als Teilnehmer vertreten. Es hat unheimlich viel Spaß gemacht, wie Ferdi die Theorie erklärte und uns auch in den Parcours im praktischen Teil einfach mal ausprobieren ließ.

Gerade für uns als RO Neulinge war es schön, einfach mal selbst in einen Parcours herein zu schauen und uns die Schilder auch mal selbst zu erarbeiten.

Die Lernzielkontrolle konnten alle Teilnehmer mit Bravour bestehen, was uns natürlich sehr freut.

Danke, Ferdi, für das tolle SKN Seminar!

NATALIE KNAACK-ENKELMANN  
1. VORSITZENDE LV NIEDERRHEIN

## LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

www.dvg-niedersachsen.de

## RÜCKBLICK AUF (FAST) EIN GANZES LEBEN IM HUNDESPORT (HARALD GEBER)

Der Einstieg in mein Hundesportleben war eigentlich so, wie er bei sehr vielen ist: wir hatten 1987 unseren ersten Hund, der wurde deutlich größer, als erwartet (Pino, ein Rottweiler-Setter-Mix) und war irgendwann, als wir aus beruflichen Gründen schon in Bremen gelandet waren, soweit, dass er der Meinung war, er wäre mit seinen damals knapp 18 Monaten der Chef im Ring. Wir brauchten und suchten uns also Hilfe, eigentlich nur, damit unser Hund „gehörchen lernt“ und landeten auf Grund eines Tipps dann im April 1988 im HSV Bremen-Blumenthal.

Und damit ging es dann los – von wegen, nur gehorchen lernen. Wir (meine Frau Regina, Pino und ich) wurden in diesem Verein herzlichst aufgenommen und auch sofort in die sportliche Art des Hundeführens gebracht. Dabei sind wir dann von vornherein zweigleisig gefahren. Neben dem damaligen „Breitensport“ haben Pino und ich auch im Schutzdienst gearbeitet und das Fährten gelernt. Nach knappen vier Monaten im Verein ging es dann – ein Erlebnis, das ich mein Leben lang nicht vergessen werde – auf das erste Breitensportturnier in Quakenbrück am 28.08.1988. Ein Heidenspaß, aber ich kann mich noch sehr gut an die schlaflose Nacht vor diesem ersten Turnierstart erinnern. An dieser Nervosität hat sich bis heute beim Starten nichts geändert, allerdings schlafe ich in den Nächten davor mittlerweile deutlich besser.

In Blumenthal durfte ich ab 1989 auch helfen und lernen, Mensch-Hund-Teams auszubilden. Dort habe ich auch angefangen, Hunde im Schutzdienst und in der Fährte auszubilden, konnte erst den dhv – und dann auch den KfT-Helferschein erwerben und das Gelernte auf Prüfungen bis zur Landesebene und natürlich im normalen Trainingsbetrieb umsetzen.

Mit meinen Hunden habe ich mich am allerliebsten im Breitensport, dem heutigen Turnierhundsport, getummelt. Unvergesslich bleibt meine erste große Veranstaltung am 02.07.1989 in Viernheim, das 2. dhv-Breitensportfest. Wir sind dort mit einer großen Mannschaft aus Blumenthal hingefahren und haben neben den sportlichen Herausforderungen mit den Hunden auch abseits der Wettkämpfe richtig viel Spaß gehabt. Beim Einmarsch ins Stadion sind über 1000 Teams in die Sportanlage einmarschiert. Das war und ist ein Bild, das ich nie vergessen werde. Ich hatte später die Gelegenheit, mit meinen anderen Hunden auf weiteren großen Veranstaltungen zu starten (1991 DVG-Breitensportfest Neuss, 1992 3. dhv-Meisterschaft Erbach, 1993 DVG-THSM Misburg, 2000 DVG-THSM Harsefeld, 2001 6. dhv-THSM Pirmasens), ein solches Bild wie in Viernheim habe ich aber nicht mehr gesehen – das war einfach unglaublich.

v.l. Vize P. Kruse, LR A. Höpken, Präsident H. Geber



Fotos: A. Hess



Verabschiedung Präsident W. Krohn durch Vize H. Geber



Als LR



Als LR

Schon zu diesem Zeitpunkt war der Hundesport und alles, was damit zusammenhängt, Schwerpunkt meiner Freizeitgestaltung – manchmal sehr zum Leidwesen meiner Familie. Neben den Tätigkeiten als Hundeführer und Trainer wurde ich als Jugendwart in den Vorstand des LV Weser-Ems gewählt und konnte mich ein wenig in der Jugendarbeit betätigen.

Ebenfalls noch in meiner Zeit im Landesverband Weser-Ems konnte ich die Ausbildung zum Turnierhundsportbewerter (THSB) machen und im Januar 1995 abschließen. Das ist eine Tätigkeit, die mir bis heute (mittlerweile als THS-Leistungsrichter) sehr viel Freude bereitet. Ganz besonders waren in der Zeit die Einsätze auf großen Veranstaltungen (2002 Thüle, 2003 Ennepetal, 2007 Marl-Frentrop und 2009 Sylt). Berufungen zu solchen Veranstaltungen sind sicher nicht nur für mich, sondern für jeden LR ein besonderes Erlebnis und eine besondere Herausforderung.

Fotos: A. Hess



Mit S. Schnöge als Zuschauer

Bei den Beurteilungen der Teams auf den diversen Prüfungen ist es mir persönlich in meiner Arbeit als LR immer wichtig, die Besprechung der Prüfungsergebnisse so zu halten, dass der Hundeführer/die Hundeführerin mit erhobenem Kopf den Platz verlassen kann, auch wenn es mal nicht so gut geklappt hat in einer Prüfung.

1997 war dann eine große Veränderung angesagt, es stand ein beruflicher Wechsel nach Hannover und damit auch ein Wechsel meiner Zugehörigkeit in einen neuen DVG-Landesverband an, von Weser-Ems ging es nach Niedersachsen. Aus zeitlichen Gründen habe ich mich vom Zeitpunkt des Umzuges an auch nur noch im THS bewegt, für mehr fehlt schlicht die Zeit.

Nach einigen Jahren im PHV Sarstedt war ich dann etliche Jahre im GHV Hildesheim zu Hause. Als meine Frau im Jahr 2012 mit unserer neuen Hündin selbst (endlich) aktiv in den Hundesport einsteigen wollte, wurden wir beide Mitglied im PHV Laatzen, in dem wir bis heute aktiv sind.

2005 wurde ich als Vizepräsident ins Präsidium des Landesverbandes Niedersachsen gewählt, dem ich bis 2017 aktiv (die letzten beiden Jahre als Präsident) und seit 2017 als Ehrenpräsident angehöre. Leider musste ich mein Amt auf Grund zeitlicher Probleme durch veränderte berufliche Voraussetzungen aufgeben. Selten ist mir eine Entscheidung so schwer gefallen, ich habe immer gerne für diesen (meinen) Landesverband gearbeitet und geholfen, den Hundesport in allen seinen Facetten nach vorne zu bewegen.

So ging es also „back to the roots“. Ich stehe als Trainer auf dem Platz, nehme als Leistungsrichter Prüfungen ab, führe seit 2014 (endlich) wieder selber einen Hund (aus dem Tierschutz), laufe selbst wieder Turniere nur so aus Spaß und habe – nachdem ich viele Jahre ausschließlich als Funktionär tätig war, da wir in der Zeit keinen Hund mehr hatten, mit dem wir laufen konnten – dieses Kribbeln im Bauch, wenn es zum Anmelden beim Richter geht.

Auch wenn es mir immer noch große Freude macht, selbst mit meinem Hund zu arbeiten und anderen Teams bei ihrer Arbeit zu helfen, der Turnierhundsport hat sich in den letzten Jahren sehr (und nicht unbedingt zu seinem Vorteil) verändert. Der pure Leistungsgedanke rückt immer mehr in den Vordergrund, der Spaß mit dem Hund und das Miteinander in der THS-Familie wird, so mein Eindruck, weniger. Die abnehmenden Teilnehmerzahlen auf den Turnieren und der Abgang in weniger stark leistungsorientierte Bereiche des Hundesports sind vielleicht ein deutliches Signal dafür.

Trotzdem wird der Turnierhundsport immer meine Art Hundesport bleiben. Ich habe in jetzt 32 Jahren Hundesport ganz viele nette (und leider auch ein paar weniger nette) Menschen kennengelernt und einige Freundschaften schließen können, unglaublich viele gute Gespräche geführt und tolle Erlebnisse haben dürfen. Eins ist sicher, der Hundesport wird mich den Rest meines Lebens begleiten, und das ist gut so.

HARALD GEBER



## STECKBRIEF ODER VOM WELPEN BIS ZUR VDH DM 2020?



Fotos: St. Schneider, Harald Geber



Nun ging alles sehr schnell. Wir übten fleißig für die Begleithundprüfung, wobei uns das Laufschemata weniger Probleme bereitete, sondern eher die Chipkontrolle am Anfang. „Wie wird Mila auf den unbekanntem Prüfer reagieren? Wird sie knurren und wir sind gleich disqualifiziert?“

Wir haben diese Situation immer wieder mit verschiedenen Leuten, viel Leckerchen und Spielzeug geübt. Und als der Tag am 14.04.2013 gekommen war, hat alles sehr gut geklappt. Wir wurden von allen Seiten gelobt, dass wir eine perfekte Vorführung gezeigt haben. Stolz übten wir nun die Laufdisziplinen im Vierkampf und sollten im Jahr 2013 voll durchstarten. Mit jedem Turnier im VK 1 und VK 2 holten wir jeweils eine Quali und waren so nach nur 4 gestarteten Turnieren im VK 3 angekommen.

Das Jahr 2014 ging erfolgreich weiter. Mit Milas jungen 3 Jahren qualifizierten wir uns für die Bundessiegerprüfung im Juli 2014 und landeten auf einem sehr guten 4. Platz. Für die VDH DM hatten wir uns im Jahr 2014 nicht gemeldet, da ich Mila in ihrem jungen Alter nicht überfordern wollte. Doch im Jahr 2015 starteten wir dann durch und landeten auf der VDH DM auf dem 15. Platz. Von Ehrgeiz erfüllt, nahmen wir in den Jahren 2014 bis 2019 fünfmal an der Bundessiegerprüfung, viermal an der VDH DM im Vierkampf und in 2018 sogar einmal mit der CSC Mannschaft an der VDH DM teil. Unsere besten Platzierungen waren der dritte Platz bei der Bundessiegerprüfung, der 9. Platz auf der VDH DM im Vierkampf und der erste Platz mit der Niedersachsen Mannschaft im Länderkampf.

Letztes Jahr konnten wir mit meinen 49 Jahren und Milas 8 Jahren, den 11. Platz auf der VDH DM, in der Altersklasse 19 bis 49 Jahren, erreichen. Das hat uns sehr stolz gemacht, da wir doch mit Abstand die älteste Paarung waren.

Für dieses Jahr hatten wir uns vorgenommen, wenn alles gut läuft, ein letztes Mal die Turniersaison zu bestreiten. Und in der nun erreichten Altersklasse ab 50 Jahren, die etwas niedrigeren Hürden zu genießen. Aber dieses Jahr sollte nun alles anders kommen. Wie in allen Sportarten, sind auch wir von der Corona Krise betroffen. Bisher wurden alle Turniere abgesagt und es ist kein Ende der Absagen in Sicht. So wird es schwierig für uns noch die erforderlichen Qualifikationen zu sammeln. Wir können nur hoffen, dass die Pandemie bald ein Ende hat und Mila mit ihren mittlerweile 9 Jahren noch eine Chance bekommt, ihr Lebenswerk zu vollenden. Im nächsten Jahr soll sie dann ihren wohlverdienten Ruhestand genießen und sich nur noch mit Spaß-Turnieren ein wenig fit halten. Das gleiche gilt natürlich auch für ihr Frauchen.

ES GRÜßT EUCH  
EURE SIMONE UND EURE MILA

Guten Tag, mein Name ist Simone Schneider und ich lebe mit meiner Familie und unserer Hündin „Mila“ in Wolfsburg. Im Folgenden möchte ich gern über unsere zufällige Begegnung mit dem Turnierhundsport und der daraus gewordenen Leidenschaft berichten.

Es begann 2011 mit dem Wunsch, sich nach zwei Jahren ohne Hund, wieder einen Familienhund anzuschaffen. Die Wahl fiel auf eine weiße Schäferhündin, geb. am 24.01.2011 in Bersenbrück, aus einer Hobbyzucht ohne Papiere.

Beim dritten Besuch der Welpen mussten wir leider feststellen, dass unsere Wahl auf die ängstlichste Hündin im Wurf gefallen war. Aber nun gab es kein Zurück mehr, denn unsere Tochter war schon schwer verliebt in die auserwählte „Mila“.

In den ersten Tagen zuhause erkannten wir, dass wir mit der Ängstlichkeit überfordert waren. Mila verkroch sich unter dem Sofa und draußen wurden Menschen und Hunde wie wild angebellt. Die ersten Tipps zur Erziehung, sowie unseres Verhaltens, bekamen wir in einer privaten Hundeschule, bis wir später mit Mila beim HSV Velstove in die Junghundgruppe gewechselt sind. In der Hundeschule erkannten wir, dass Mila gern lernt. Außerdem wurde sie, durch das Lernen und Befehle auszuüben, selbstbewusster. Auch stellten wir fest, dass sie sich eine Bezugsperson in der Familie gesucht hatte. Die Wahl fiel auf mich. Sie wich mir nicht mehr von der Seite. Während wir die Junghundgruppe mit der Familie besuchten, wurde bald klar, dass sie am liebsten mit mir arbeitete und ich nahm den Job gerne an. Während ich bei der Junghundgruppe teilnahm, beobachtete ich auf dem Gelände eine andere Gruppe, die mit ihren Hunden durch Tore lief und über Hürden sprang. Davon war ich fasziniert. Aufgrund meiner Lauffreude und Milas Lernwillens ahnte ich, das könnte der richtige Sport für uns sein.

So kam ich rein zufällig zum Turnierhundsport. Die Sparte um Torsten Wohlgemuth war erst etwas skeptisch, da Mila immer noch ihre Angst, mit tiefem Knurren gegenüber Fremden, zeigte. Aber je mehr wir mit unseren Trainern und anderen Hunden auf dem Platz übten, wurde sie entspannter und aufgeschlossener gegenüber anderen Leuten.

## LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND www.lv-nord-rheinland.de

### SPORTJAHR 2020 (K)EIN JAHR WIE JEDES ANDERE

Bei den Überlegungen zu diesem Artikel ist mir so richtig bewusst geworden, was die Pandemie für den Hundesport bedeutet. Für die Hunde kein Training auf dem Hundeplatz, zum Teil nur im eigenen, falls vorhanden, Garten (Rasen). Rasen, was ist das, werden sich einige Hundesportler wohl nach dieser Zeit fragen. Glücklicherweise sind diejenigen die jemanden kennen, der eine Wiese hat und die Erlaubnis gibt, auf dieser zu trainieren. Doch auch das ist nicht so einfach. Wer schaut ob eine Übung korrekt ausgeführt wird? Je nach Bundesland sind ja „Freizeitouten“ also die Fahrt zu so einem Training nicht erlaubt.

Zudem gibt es auch Arbeitgeber, die nicht alle Mitarbeiter beschäftigen können und deshalb diese in Kurzarbeit schicken. Großartig, „mehr Freizeit“, aber auch eine ganze Menge Geld weniger. Da aber das Leben nicht günstiger wird und die laufenden Kosten bleiben, heißt es zu sparen. Auch gibt es Arbeitgeber, die es ihren Mitarbeitern untersagen, sich mit Fremden, also nicht zur Familie gehörenden Personen zu treffen, um einen Ausfall zu vermeiden. Zudem gibt es die gesetzlich angeordnete Kontaktsperre – also ein Treffen ist nur mit einer Person außerhalb der Familie möglich und dann noch mit dem vorgeschriebenen Abstand.

So wird es für manchen Sportler nicht möglich sein, Fahrten zum Training zu finanzieren. Also doch Training ohne jemanden, der die eventuellen Fehler sieht und auch helfen kann, diese zu korrigieren. Das ist wohl das größte Problem für alle Sportler, die noch an den Gehorsamsübungen mit ihren Hunden arbeiten. Ein viel größeres Problem haben die Hundeführer des GHS-Bereichs, die die Abteilung C trainieren oder versuchen, die Hunden auf hohem Level zu halten. Der erforderliche Schutzdienstleister kann wohl kaum zu jedem nach Hause kommen, um dort mit dem Hund zu arbeiten.

Beim Agility hat nicht jeder einen Parcours zu Hause, um mit diesem zu üben. Ein paar Trainingshürden vielleicht, aber einen Steg oder eine Wippe oder die A-Wand hat bestimmt nicht jeder zu Hause im Garten stehen. Vor allem sind das Geräte, die einen gewissen Platz brauchen, wenn sie aufgebaut sind. Auch für die Obedience Sportler gibt es das Problem, dass die Box sich zwar aufbauen lässt, doch der Abstand, um den Hund in diese Box zu schicken, ist bei den meisten Gärten beileibe nicht ausreichend und den Nachbarn zu fragen, um seinen Garten als Trainingsplatz mit genutzt werden darf, würde wohl kaum auf Gegenliebe stoßen. Unsere Rally Obedience Sportler haben den Vorteil, dass sie den Parcours gut in einzelne Übungen aufteilen können. So können sie sich einige Schilder zusammenstellen und diese als Sequenz üben. Aber auch hier fehlt derjenige, der auf eventuelle Fehler achtet. Die Turnierhundsportler haben wohl häufig auch das Problem, dass der eigene Rasen nicht reicht, um eine Hindernisbahn oder den Slalom aufzubauen. Aber der eine oder andere findet eine Strecke im Wald, wo Slalom oder Laufdiel trainiert werden kann. Nun ja, die Läufer, egal ob CaniCross oder Geländelauf haben es wohl noch relativ einfach. Laufen ist nach meinem Kenntnisstand in jedem Bundesland nur als Gruppe eingeschränkt. Allerdings ist eine Gruppe oder wenigstens ein gleichwertiger Trainingspartner wichtig, da es ja nicht nur ums Laufen, sondern auch den Aufbau der Kondition mit Temposteigerung viel leichter macht. So sehe ich es.

Für alle, die ihr Training weiterführen möchten, gibt es bestimmt genügend Infomaterial, Videos oder Trainingskarten, nach denen man sein Training individuell gestalten kann. Wie gesagt aber

im Allgemeinen ohne denjenigen der auf die Fehler achtet. Also doch die alte Videokamera noch mal aus dem Keller holen und sich selbst aufnehmen und im Nachgang sein Training anschauen und dann genau darauf achten, was nicht so war, wie man es sich vorstellt. Eventuell kann man das Video auch an seinen Trainer schicken und diesen das Video begutachten lassen, um zu erfahren was zu verbessern ist.

Foto: privat



Dann gibt es da auch noch die Probleme im Verein. Welcher Verein ist in der Lage seine laufenden Kosten ohne Übungsbetrieb und Veranstaltungen zu bestreiten. Das werden wohl die wenigsten Vereine sein. Da nutzt es wenig, wenn z.B. das Land NRW für Vereine eine Förderung ausschreibt, an denen, die meisten Hundesportvereine nicht teilhaben können, da sie als Sportverein nicht anerkannt sind und daher keine Mitgliedschaft im Deutschen Olympischen Sportbund nachweisen können. Seit Mitte März ist in den Vereinen nichts mehr so wie es war. Kein Übungsbetrieb, keine Veranstaltungen, kein gemütliches Zusammensein. Es geht nicht nur um das Wirtschaftliche, sondern auch um fehlende soziale Kontakte. Alles fehlt, natürlich auch die vorerwähnten Einnahmen, damit die Betriebskosten des Vereins gedeckt sind und nur so sichergestellt ist, dass es nach der Pandemie auch weitergeht. Glücklicherweise sind die Vereine, die z.B. Rücklagen für eine Anschaffung gebildet haben. Auch wenn die Anschaffung jetzt vielleicht verschoben werden muss, so ist doch zumindest Geld zum Überleben da. Vielleicht sind ja in den Vereinen auch Mitglieder, die dem Verein Geld spenden, damit dieser diese Zeit überstehen kann. Auch sind viele Vereine, Kreisgruppen und zum Teil auch Landesverbände im Prinzip nicht handlungsfähig. Denn welcher Verein hat in seiner Satzung stehen, dass Entscheidungen auch per Mail, Telefon- oder Videokonferenz getroffen werden können, die wenigsten.

Durch den Wegfall der überregionalen Prüfungen sehen einige das Jahr schon als ein verlorenes Sportjahr an. Dass die Ausrichter der Qualifikationen, Landesmeisterschaften und überregionale Meisterschaften zum Teil vom Arbeitseinsatz her mal sicherlich aber auch zum Teil wirtschaftlich in Vorleistung gegangen sind, sehen sehr viele Sportler nicht. Für sie zählt leider häufig nur die Tatsache, dass die Prüfung nicht stattfindet. Das ist schade, gerade für diejenigen die schon Zeit und Geld in die Vorbereitung der Veranstaltung investiert haben. Ob die Gemeinde oder Stadt eventuell Stadionmieten erlässt, hängt wohl sehr vom Verhältnis zu den ortsansässigen Politikern ab und natürlich auch davon, was die Gemeindekasse überhaupt schultern kann. Einige Vereine, die in diesem Jahr eine Veranstaltung übernommen hatten, werden im kommenden Jahr wieder für diese ausgefallene Veranstaltung parat stehen und diese durchführen. Hier wäre es schön, wenn möglichst viele Sportfreunde gerade diese Vereine durch ihre Besuche bei diesen Veranstaltungen unterstützen.

Ich wünsche uns allen, dass wir gesund bleiben und uns auf der einen oder anderen Veranstaltung wiedersehen.

WILLIBERT HEINRICHS, JHV 2020

## JHV 2020

Zurück an den Ort an dem in den letzten Jahren die JHV des Landesverbands stattgefunden hat. Nachdem im letzten Jahr die Bürgerhalle renoviert wurde stand diese wieder zur Verfügung. Kurz nach 11 Uhr begrüßte der Landesvorsitzende Peter Krischer die anwesenden Delegierten. Leider waren nur knapp 50% der möglichen Delegiertenstimmen bei der Versammlung vertreten.

In diesem Jahr wurden nur Ehrungen für unsere jugendlichen Sportler verteilt. Dies waren Leoni Fiedler im Agility, Lisa Wilkes im Gebrauchshundsport, Jana de Vries im Turnierhundsport und Nele Kemena im Rally Obedience. Alle Vier erreichten Spitzenplätze auf den Bundesjugendsiegerprüfungen.

Zu den Jahresberichten des Vorstandes gab es außer zum Kassenbericht keine Wortmeldungen. Beim Kassenbericht wurde angemerkt, dass doch für die Zukunft noch weitere Punkte mit aufgeführt werden sollen. Die Kassenprüfer beantragten die Entlastung des Vorstands, welche auch bei Enthaltung des Vorstands angenommen wurde.

Bei den Anträgen gab es vier, die das Terminschutzverfahren betrafen. Drei Anträge wurden an die DVG JHV weitergeleitet. Für die Sportart CaniCross wurde beantragt, im kommenden Jahr die LV Meisterschaft als Pilotprojekt durch zu führen. Dies wurde

bei vier Enthaltungen genehmigt. Erfreulicherweise konnte die Schatzmeisterin der Versammlung mitteilen, dass man von einer Beitragserhöhung absehen kann.

Nach der Mittagspause wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2021 vergeben. Das Pilotprojekt CaniCross richtet der HSV am Tagebau Hambach am 17. Januar 2021 aus. Die JHV findet am 28. Februar oder dem 7. März 2021 statt. Je nachdem wann die Bürgerhalle zur Verfügung steht. Die Landesmeisterschaft Obedience findet beim HSV Zülpich am 9. Mai statt. Eine Woche später treffen sich die Agilitysportler beim MV Bornheim Sechtem. Der MV Alsdorf Wilhelmschacht Busch richtet am 12. & 23. Juni die Landesmeisterschaft im Turnierhundsport aus. Die Jugend trifft sich eine Woche später beim Bergischen PHV zu ihrem Jugendevent. Anfang September, am 5. September findet beim PHV Essen der Ländervergleichskampf im THS statt. Wiederum eine Woche später treffen sich die Rally Obediencesportler beim MV Neuss Norf. Die Gebrauchshundsportler sind am 25. & 26. September beim HSV Zülpich zu Gast. Leider hat sich kein Ausrichter für die IGP FH Meisterschaft gefunden. Hier würde sich der Landesverband freuen, wenn sich ein Verein dafür melden würde.

Da im vergangenen Jahr die Finanzämter mehr oder weniger oft auf die Konten der Sportvereine im Bereich unseres LV geschaut haben und bei einigen Vereinen

angemerkt haben, dass sie keine Sparverine sind, hat sich der LV Vorstand dazu entschlossen, den Startern der Bundessiegerprüfungen das Startgeld zu erstatten. Die zuständigen Obleute werden auf der entsprechenden Meisterschaft eine Liste führen auf denen die Starter ihre Kontodaten angeben, um dann vom LV das Meldegeld erstattet zu bekommen.

Da die Jugendlichen zur BSP kein Meldegeld zahlen müssen, bekommen diese ebenfalls über die oben genannte Liste ein Taschengeld in Höhe von 25 € überwiesen. Diese Regelung wird in jedem Jahr vom LV Vorstand überprüft und gegebenenfalls geändert oder zurückgenommen. Zudem erhalten alle Teilnehmer einen Bekleidungszuschuss in Höhe von 10 €. Die Obleute werden eine Teambekleidung besorgen und von diesen Kosten trägt der LV 10 €.

Zum Abschluss der Versammlung gab der LV Vorsitzende noch bekannt, dass im kommenden Jahr die Einladung zur JHV inkl. der Delegiertenkarte per Mail an die letzte bekannte E-Mail-Adresse verschickt wird.

Die Delegiertenkarte zur DVG JHV wird weiterhin per Post zugestellt. Peter Krischer bedankte sich zum Abschluss der Versammlung bei allen für die rege Zusammenarbeit und wünschte ein erfolgreiches Sportjahr.

WILLIBERT HEINRICHS

## LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE

www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2020 DES LANDESVERBANDES RAVENSBERG-LIPPE

Am Sonntag, den 16.02.2020, begrüßte der 1. Vorsitzende des LV Ravensberg-Lippe Mario Dauks die erschienenen Vertreter unserer Mitgliedsvereine im Saal der Festhalle in Schötmar zur Jahreshauptversammlung. Ein besonderer Gruß ging an die anwesenden Ehrenmitglieder sowie die Ehrenratsmitglieder. Nach der Eröffnung der Versammlung und Feststellung der anwesenden Stimmrechte wurde den verstorbenen Mitgliedern mit einer Schweigeminute gedacht. In diesem Jahr gab es keine Verleihung von Verdienstnadeln für langjährige Mitgliedschaften.

**DER POKAL FÜR DIE SPORTLERIN DES JAHRES 2019 IN DER SPARTE AGILITY GING AN** Daniela Meyer vom MV Jump for Fun Hagen a.T.W. Sie ist Para Starterin im LV Ravensberg-Lippe und durch ihre Initiative beim Ausrichten+Organisieren einer Paraklasse auf dem Turnier vom Jump for Fun Hagen a.T.W. folgten viele Anfragen und viel Interesse, auch über den Landesverband hinaus. Sie hat den 3. Platz mit den Hagener Funjumpers beim OWL Mannschaftscup erreicht und war Teilnehmerin an der Para Weltmeisterschaft PAWC in Sila/Spanien mit einer Gesamtplatzierung bei der Weltmeisterschaft Platz 3. In den Einzelläufen A-Lauf erreichte sie den Platz 2 und im Jumping den Platz 4. Sie wurde Teamweltmeister bei der Mannschaftswertung des gesamten deutschen Teams von IMCA und PAWC, Offizieller Titel dafür: Best Country Overall. IMCA/ PAWC 2019 Spain. Desweiteren sind zwei weitere Sportlerinnen aus unserem Landesverband auf der internationalen Bühne des Agilysports mit dem Titel Teamweltmeister zu nennen. Beiden Sportlerinnen kommen vom HSZ Bielefeld und sind in Turku/Finnland im Jahr 2019 in der Klasse Medium Teamweltmeister geworden. Karin Hellriegel und Stephanie Schlühr.

**SPORTLER DES JAHRES 2019 IN DER SPARTE GHS** wurde Jan Dorenkamp vom MV Paderborn für seine langjähriger Lehrhelfertätigkeit im Landesverband. Er stand als Helfer auf Prüfungen im MV und auf Landesverbandsebene zur Verfügung und war Helfer auf der Bundessiegerprüfung des DVG 2018, vielen Dank für deinen unermülichen Einsatz für den Hundesport und dass Du immer deine Knochen hinhältst für unseren Schutzhundesport.

**SPORTLERIN DES JAHRES 2019 IN DER SPARTE OBEDIENCE** wurde Brigitte Lange vom MV Barntrup zum einen für ihre langjährige Vorstandstätigkeit und zum anderen war sie mehrmalige Landesmeisterin und Teilnehmerin an etlichen Bundessiegerprüfungen, Teilnehmerin an VDH Deutschen Meisterschaften und Weltmeisterschaften. Im Sportjahr 2019 wurde sie abermals Landesmeisterin, Vizebundessiegerin und auf der Obedience Weltmeisterschaft in Tschechien erreichte sie den 4. Platz.

**SPORTLERIN DES JAHRES 2019 IN DER SPARTE RO** wurde Anke Ludewig vom MV Hiddenhausen. Sie ist seit 2003 Mitglied im DVG und war zuerst im Obedience erfolgreich bis zur Klasse 3. Als im LV die Sparte Rally Obedience anfang, war sie von Anfang an dabei und erarbeitete sich hier schnell die höchste Stufe, die Klasse 3. Sie hat auf allen bisherigen ausgerichteten Bundessiegerprüfungen des DVG teilgenommen, darunter Treppchenplätze und den Vizebundessiegertitel erreicht. Im Sportjahr 2019 startete sie auf dem ersten Deutschen Rally Obedience Championat und belegte dort den 22ten Platz. Für dieses Jahr hat sie sich ebenfalls wieder für die Bundessiegerprüfung qualifiziert.



v.l.n.r.: Sportlerin des Jahres 2019 in der Sparte Obedience: Brigitte Lange, Sportlerin des Jahres 2019 in der Sparte Agility: Daniela Meyer, 1. Vorsitzender LV Mario Dauks, Sportlerin des Jahres 2019 in der Sparte RO: Anke Ludewig, Sportlerin des Jahres 2019 in der Sparte THS: Wiebke Peitzmeier, 2. Vorsitzender LV Ralf Hölscher, Sportler des Jahres 2019 in der Sparte GHS: Jan Dorenkamp Foto: Claudia Röpke

Der Pokal für die **SPORTLERIN DES JAHRES 2019 IN DER SPARTE THS** ging in diesem Jahr wieder an Wiebke Peitzmeier vom HSC Bünde. Sie ist mehrfache Teilnehmerin auf Landesverbandsebene und Teilnehmerin an Bundessiegerprüfungen. Sie ist amtierende Bundessiegerin des DVG 2019 und amtierende deutsche Meisterin des VDH 2019.

## VERGABE DER LANDESVERANSTALTUNGEN 2020/2021

LVM Agility 2020	MV Hiddenhausen
LVM Obedience 2020	MV Hiddenhausen
LVM Rally Obedience 2020	MV Hiddenhausen
LVM IGP 2020 am 26+27.09.20	MV Blomberg
LVM IGP FH am 03.10.20	Bewerbung derzeit vom MV DVG Melle

Die Ausrichtung der LVM THS ist derzeit noch ohne Bewerber.

Für die JHV 2021 wird eine neue Örtlichkeit gesucht, der Termin ist für den 14.02.2021 festgelegt.

Abschließend bedankte sich Mario Dauks für die schönen Stunden und die gute Zusammenarbeit. Er wünschte allen in unserem Landesverband für das Jahr 2020 viel Freude und den gewünschten Erfolg, im Privaten sowie im Hundesport, das nötige Quäntchen Glück, besonders aber Gesundheit und immer nette Sportfreunde an ihrer Seite.

CLAUDIA RÖPKE, OFÖ LV RAVENSBERG-LIPPE

**Außen NEU, innen fleischig-frisch wie immer!**

Optimiertes Design, unveränderte Qualität.

100% frische Zutaten

**animonda**  
high quality petfood

Erhältlich im Fachhandel

## TRAINING IN ZEITEN DER CORONA-KRISE



Ebbly (10 Monate) beim Vorsitz

Auf das Training mit meinem eigenen Hund hat die „Zwangspause“ und vorübergehende Schließung der Vereinsanlage keine große Auswirkung. Ich habe einen 7 Jahre alten Malinois-Mix, welchen ich im THS bis VK3 geführt habe und aktuell noch im Rally Obedience Klasse 3 führe. Ich habe demnach mit meinem Hund alles erreicht, was ich wollte, trainiere schon lange nicht mehr so aktiv wie früher und habe den Fokus eher auf den gemeinsamen Spaß und Alltag gelegt.

Bei uns im Verein, dem HSF-Paderborn e.V. stehe ich daher lieber als Trainer auf dem Platz und gebe mein Wissen an andere Hundehalter und Hundesportler weiter. Als bekannt wurde, dass das Training bis auf Weiteres nicht stattfinden kann, habe ich mir deshalb viel mehr Gedanken über meinen, erst im Dezember neu gegründeten, Junghundekurs gemacht. 12 Hunde, im Alter zwischen 6 und 10 Monate, mitten in der Pubertät, welche ich seit Welpenalter an bereits begleitet habe. Bei denen ich Hund und Halter so ins Herz geschlossen haben, dass ich diese nicht auf unbestimmte Zeit auf sich allein gestellt lassen konnte. Also habe ich, gemeinsam mit meiner Mama, welche mich bei dem Junghundetraining unterstützt, entschieden, ihnen ein Onlinetraining anzubieten - die Idee fand Anklang. Gesagt, getan!



Wilma (7 Monate) bei der Positionsarbeit

An einem Samstag haben wir also die ersten Videos zu den verschiedensten Übungsaufbauten, wie Futtertreiben, Positionsarbeit, Bleib, Vorsitz und Impulskontrolle gedreht. Über unsere entsprechende WhatsApp-Gruppe stellen wir unseren Kursteilnehmern wöchentlich 1-2 Videos zum Nacharbeiten zur Verfügung.

Hierbei beginnen wir zunächst mit den Grundlagen und versenden zu einem späteren Zeitpunkt Folgevideos für den jeweiligen Übungsaufbau und die nächsten Steps. Unsere Teilnehmer schicken uns dann Videos von ihrem Training, welche wir analysieren und Tipps für mögliche Verbesserungen geben und auch für alle anderen Probleme & Fragen im alltäglichen Leben mit den Hunden stehen wir als Trainer den Hundehaltern jederzeit mit Rat & Tat zur Seite. Nach kurzer Zeit hat es sich sogar dahin entwickelt, dass auch die einzelnen Kursteilnehmer selber kreativ werden und ebenfalls Videos von neuen Übungen bzw. neu Erlerntem einstellen.

Wir stellen fest, dass sich durch die gemeinsam gewonnene Zeit, die Hund-Mensch-Bindung bei vielen Teams gestärkt hat und sind positiv überrascht, wie gut manche Übungen plötzlich funktionieren. Aber wir sehen insbesondere auch, wie die Kursteilnehmer näher zusammen rücken. Der Austausch über Alltagssituationen, Verhaltensmuster etc. wächst an, jeder gibt jedem Feedback zu seinem Trainingsvideo und kann sich neue Trainingsansätze anschauen. Die Dankbarkeit der weiteren Unterstützung ist groß und wir bereuen keine Sekunde diese in der Form weiter anbieten zu können. Die aktuelle Situation ist für niemanden leicht, aber wir müssen



Yadira (10 Monate) bei der Fußballarbeit

versuchen, das Beste daraus zu machen. Und wir sollten nicht vergessen, dass keiner von uns seinen Lebensunterhalt mit Hundesport oder die Vereinstätigkeit finanziert, sondern wir das alles ehrenamtlich und als Hobby betreiben.

Ich wünsche allen die nötige Ausdauer & Kraft, die Pandemie zu überstehen und hoffe, dass man sich bald gesund wieder sieht.

JESSICA HARTINGER,  
MV HSF PADERBORN, LV RAVENSBERG-LIPPE

Cookie (6 Monate) bei der Impulskontrolle



Fotos: Jessica Hartinger

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT  
www.dvg-sachsen-anhalt.de

## JAGT DEN TEUFEL 2.0

So schnell ist ein spannendes Wochenende vorbei. Die Cross Athleticdogs e.V. luden gemeinsam mit dem Hundesportverein Hüttenrode zum Rennen am Astberg in Hüttenrode ein.

Eine Woche bevor uns der Coronavirus in allen Lebenslagen gefangen hielt, konnten wir unser Zweitagesrennen noch ohne Bedenken durchführen. Bei leichtem Regen am Freitag, den 06.03.20, reisten die ersten Starterteams an. Der Sportplatz „Glück auf“ in Hüttenrode bot genug Platz für alle Camper. Das Team der Cross Athleticdogs e.V. bereitete den Trail vor.

Start- und Zielbanner wurden gespannt und am Abend konnten wir beim Pizzateessen die ersten Gäste begrüßen und einen gemütlichen Plausch halten. Es fing an zu regnen und dann ging der Regen in Schnee über ... oh nein ... der Trail war schon so aufgeweicht, was soll das nur werden? Es regnete dann die ganze Nacht, aber am Samstag um 6.00 Uhr hörte es endlich auf. Nun gut, wir sind nicht zum Watte pusten hier ... oder auf trockenem Boden kann „Jeder“ ... – solche Sprüche gaben leichten Ansporn ... Unsere größte Sorge war, dass alle Starter heile ins Ziel kommen! Wir kannten die Strecke und die Höhenmeter, die der Trail in sich hat. Es waren ja zum Verfolgungsrennen einige Flachländer angereist.

Pünktlich um 9.00 Uhr fand dann das Briefing statt. Einige Erststarter legten im Anschluss erfolgreich die Verträglichkeitsprüfung Teil A ab und somit konnte das Rennen beginnen. Die ersten Biker gingen pünktlich raus. Die Langstrecke hatte 112 Höhenmeter auf 5,5 km. Es war matschig, kurvig, mit unterschiedlichen Untergründen 3,8 km bergab. Dann kam die Zimmermannkehre (Spitzkehre). Manch Teilnehmer meinte, es war eher eine Kehrtwende mit anschließendem „Anstieg der Wahrheit“. Nach dem harten Anstieg ging es leicht bergauf und erst kurz vor dem Ziel kam noch ein kleiner feiner Berg. Die Oberstrecke der Teilnehmer freuten sich.

Als schnellster Biker kam am Samstag Matthias Wehrstedt mit Racer in unglaublichen 12:42 Minuten ins Ziel. Die Scooterfahrer waren im Anschluss dran und hier wurde Kai Diegeler mit seinem Tammo in 14:32 Minuten Tagesbester. Beim Canicross konnte Steffen Paulus im Verfolgungsrennen in 20:03 Minuten sich für den Sonntag die Poleposition sichern. Glücklicherweise kamen alle Langstreckenstarter ins Ziel. Gut, dass wir eine Hundedusche am Sportplatz eingerichtet hatten. Die Tagesstarter am Samstag auf der Distanz 3,6 und 1,5 km wurden dann von einigen Zuschauern und den Streckenposten angefeuert und kamen nicht minder schlammig ins Ziel. Die Atmosphäre war toll. Mit 20 Startern im Freestyle war

die Resonanz überraschend groß. Damit hier die lange Strecke nicht einfach verkürzt werden konnte, erhielten alle Teilnehmer einen Freestylepass. Darin war eine Karte der Strecke und die Streckenposten wurden kurzfristig zu Stempelstellen umfunktioniert. So hatten alle Freestyler am Ende im Ziel den „Teufel“ abgestempelt im Pass! Das Wetter hielt. Zum Bambinilauf am Nachmittag kam sogar dann die Sonne durch. Unser Staffellenrennen zum Nachmittag war dann nur noch ein „Klacks“ – 1,5 km mit kleinem Anstieg vor dem Ziel. Die Duschen hatten Samstag dann auch warmes Wasser und zum Sportlerabend war die Stimmung top.

Sonntag wurde dann der zweite Lauf des Verfolgungsrennens pünktlich um 10:00 Uhr gestartet. Jeder wusste nun was auf ihn zukommt und die Zeiten waren sagenhaft. Es darf hier jeder Finisher stolz auf sich und seinen Hund sein!

Wir bedanken uns bei dem Team vom Hundesportverein Hüttenrode und Henry Heitmann, die uns so top gepflegt und unterstützt haben. Gerne kommen wir wieder zu einem neuen „Jagt den Teufel 3.0“.

EURE SILKE SCHNÖGE

ERGEBNISSE UND BILDER FINDET IHR AUF DER HOMEPAGE

HTTPS://CROSS-ATHLETICDOGS.DE/

Fotos: Katrin Irlen



## SPORT IN KRISENZEITEN CANICROSS – EINE KURZE SAISON



Anbahnung des Überholvorganges

Während des Überholvorganges

Überholvorgang abgeschlossen

Während das normale Leben auf ein Minimum reduziert wird, sind auch Sporteinrichtungen geschlossen. Sämtliche Wettkämpfe im Frühjahr wurden abgesagt und teilweise schon verschoben. Die erste Bundessiegerprüfung im Canicross ist nun für November 2020 geplant.

Aber was machen unsere durchtrainierten Sportler in der Zeit? Egal ob Zweibeiner oder Vierbeiner. Gemeinsame Trainings sind nicht möglich. Probleme werden in den sozialen Medien besprochen, erklärt und trainiert – ja trainiert wird trotzdem! Denn ein Jeder von uns kennt das, wenn ein lauffreudiger Hund keine Bewegung bekommt.

Wir nutzen die Zeit positiv, auch wenn wir alleine mit den Vierbeinern sind. Ruhige und leere Wege können aktuell ein Vorteil sein. So kann ein Läufer, Biker oder auch Musher auf dem Dog-scooter gut trainieren. Vielleicht kann man auch aktuelle Schwierigkeiten ausmerzen und durch Tipps und Tricks der anderen neue Vorteile erhaschen. Einfach mal Eingefahrenes über den Haufen werfen und neue Trainingsansätze ausprobieren, denn jetzt besteht die Möglichkeit. Bitte achtet hierbei auf die gesetzlichen Bestimmungen, welche in jedem Bundesland ausgeschrieben sind.

Bellt euer Hund am Start? Nervig für jeden Starter aber abtrainierbar zu Hause! Vorausgesetzt und praktisch ist hier ein eigener Garten oder ein eigenes Grundstück. Mit der Grundstellung anfangen und nicht gleich abrufen – gute Hundeschulen und viele Trainer erklären diese Methoden. Natürlich kann das auch im Canicross gelten. Ein Geschirr sollte nicht gleich Laufen bedeuten. Vielmehr sollte es sich als ein getragenes Utensil für den Hund anfühlen. Viele Hunde verlieren schon beim Anziehen die Geduld und bellen vor Aufregung. Unsere Empfehlung – einfach das Geschirr bei alltäglichen Aktionen anziehen. Die Erwartung des Hundes beim Anlegen des Geschirres wird sinken, was bei lauffreudigen Vierbeinern nicht dazu führt, dass sie nicht laufen möchten. Ist der Hund mit der Situation zufrieden und nicht mehr stark aufgeregt, könnt ihr einen weiteren Step einbauen.

Denn ein weiteres Basic ist wohl auch das Line-Out – selbst dieses Training könnt ihr aktuell durchführen. Viele Grundregeln sind zudem bei wärmeren Temperaturen möglich. Wenn der Vierbeiner das Geschirr ohne Bellerei akzeptiert, könnt ihr neue Übungen vorbereiten. Zieht euch den Bauchgurt an, stellt das Bike oder den Dog-scooter raus und überprüft die Erwartung des Hundes.

Und dann könnt ihr wieder Regeln brechen und mal keine Runde drehen. Wird euer Tier ruhiger, dann kann das Line-Out Training beginnen, natürlich auch wieder ohne zu starten. Hund an der Zugleine anspannen und bei ruhiger Haltung das Loben nicht vergessen.

Und wer täglich trainiert, wird belohnt! Tolle Eindrücke, Bilder und Videomaterial zum Training mit dem Geschirr und das Line-Out findet ihr hierzu beim Team Can Do It von Daniela Zellmer auf Facebook. Besucht sie doch mal!

Aber auch ein Überholvorgang kann in der aktuellen Zeit super trainiert werden. Aktuell dürfen sich 2 nicht im Verhältnis stehende Personen im Freien treffen und der 2 Meter Abstand ist hier doch ideal zum Trainieren. Dabei sollte der hintere Läufer den Zug zunächst einbremsen und der vordere Läufer vielleicht etwas langsamer laufen. Dann kann überholt werden – den Hund zum Zug motivieren, gerne ein Kommando verwenden, ausreichend Abstand halten und nach dem reibungslosen Überholen dürft ihr euch als Team freuen. Diese Übung könnt ihr auch beim einfachen Gassi-Gehen verwenden, um an anderen Zwei- und Vierbeinern vorbei zu kommen. Auf den Bildern stellen unsere Elli und Kai das Szenario einmal dar.

Nutzt die Zeit und findet kleine Ansätze zum Trainieren, kommuniziert in den sozialen Medien oder ruft Vereinskollegen für wertvolle Tipps an – die Cross Athleticdogs wünschen allen Sportlern eine starke Zeit mit den Liebsten und wir freuen uns auf Eure Hinweise!

Bleibt gesund!

EURE NADINE GERLACH

Training mit Geschirr



Foto: Eliza Gebhardt

Foto: Eliza Gebhardt

## KEIN STILLSTAND IM TRAINING – HUNDE IM HOMEOFFICE

Wie wichtig ist das Training für uns mit dem Hund zu Hause eigentlich?

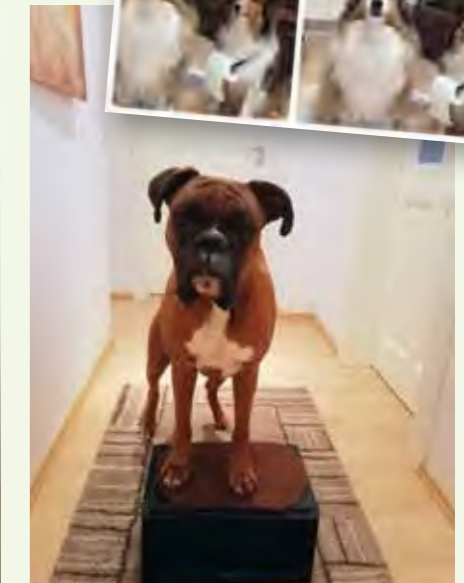
Für die meisten Trainer, die mit den Besuchern in den Gruppenstunden üben, ist das Training im häuslichen Umfeld sehr wichtig. Viele Gründe sprechen dafür, Grundlagen erst in gewohnter Umgebung zu erarbeiten. So fühlt sich der Hund zu Hause bei uns, meist am sichersten und am wohlsten. Der Hund weist zu Hause normal immer eine positive Grundeinstellung auf. Kaum etwas kann stören und kaum etwas kann wirklich ablenken, weil er zu Hause jedes noch so kleine Geräusch gewohnt ist. Auf dem Hundeplatz kontrollieren unsere Mensch-Hund-Teams dann das Gelernte. Und auch der Mensch kommt zu Hause eher aus sich heraus, er fühlt sich unbeobachtet und kann daher üben, den Hund ohne Hemmungen, zu loben. Das heißt also, dass sich Mensch und Hund zu Hause am Wohlsten fühlen und daher dort am Besten die Grundlagen geübt werden können.

Oft muss in den verschiedenen Sportarten auch und vor allem außerhalb des Hundeplatzes etwas getan werden, z.B. muss bei der Fährtenarbeit auf Wiesen, Wegen und Äckern fern des Hundeplatzes ausgebildet werden. Ebenso muss für Ausdauerprüfungen und auch im Canicross außerhalb des Platzes trainiert werden.

Wusstet ihr, dass ein Hund etwa 8.000 bis 10.000 Wiederholungen benötigt, bis er ein gewünschtes Verhalten überall sicher ausführen kann? Vorausgesetzt diese Wiederholungen zeigen das gewünschte Ergebnis und enden stets positiv für den Hund. Das würde man zeitlich, also in einem Hundeleben, gar nicht schaffen, wenn man nur einmal die Woche auf den Hundeplatz geht.

Jetzt in Zeiten der Covid-19 Pandemie ist es für uns Hundemenschen gar nicht so einfach wirklich „voran“ zu kommen, für Prüfungen zu üben oder komplexe Trainingssequenzen aufzubauen, denn wir sind zu Hause und dürfen die Plätze nur in Ausnahmefällen betreten. Viele von uns arbeiten jetzt im Homeoffice, auch unsere Hunde sind jetzt sozusagen im Homeoffice. Unsere Hunde möchten auch in dieser Situation, sofern das möglich ist, etwas tun. Sie benötigen jetzt ebenfalls geistige und körperliche Auslastung.

Auch viele unserer erfahrenen Hundesportler nervt das reine Training zu Hause in Zeiten der Pandemie. Man möchte wieder auf den Platz und sein Erlerntes vertiefen, auch wird das Vereinsleben schmerzlich



vermisst sowie das Organisieren von Veranstaltungen und Wettbewerben. Bei den meisten Sportlern stehen die erforderlichen Geräte zu Hause nicht zur Verfügung. Einfach auch, weil die Wohnung den benötigten Platz meist nicht hergibt. Auch die Ablenkung beim Training durch andere Hunde ist schwerlich zu Hause zu üben. Kleinere Übungen können natürlich auch beim Spaziergang mit dem Hund eingebaut werden. Ebenso gestaltet es sich schwierig, dass wir zu Hause oft niemanden dabei haben, der fachgerecht über unser Training schaut und eingreifen kann und uns Tipps auch bei kleineren Fehlern gibt. Durchaus trüb möchte man meinen ...

Aber weit gefehlt, es gibt viele Hundesportbegeisterte, die sich Einiges haben einfal- len lassen, um im Homeoffice nicht einzurosten. Es gibt Online-Trainer, die mit Hilfe von Webcams, Videotelefonie oder ähnlichem unser Training überwachen und uns sofort Tipps geben können. Auch in vielen Vereinen wird fleißig weiter zu Hause geübt. Hier werden z.B. Wochenaufgaben gestellt, die in verschiedenen Schwierigkeitsstufen abgearbeitet werden. Die ganze Übung wird dann auf Video oder per Foto aufgenommen und in eine WhatsApp- oder Facebook-Gruppe gestellt. Dank der digitalen Medien und dem Erfindungsreichtum von uns Menschen bleibt das Training nicht gänzlich stehen. So bleibt ein reger Austausch trotz allem möglich!

Ein einfaches Beispiel welches jeder Verein nachahmen kann ist; alle Mitglieder in einer Whatsapp-, Facebook-, Skype-

oder wo auch immer -Gruppe vereinen. Je nach Sparte bestimmte Übungen für 7 Tage festlegen.

### BEISPIELTEXT FÜR GRUPPE:

Wir üben von heute an 7 Tage:

- Apportieren
- etwas mit der Nase anstupsen
- ein Leckerlie auf Pfote legen

Es können alle 3 Sachen geübt werden oder auch nur zwei oder eine. Nach 7 Tagen zeigt jeder in Bild oder Video wie weit er gekommen ist. Zwischenergebnisse und Fragen können gestellt werden.

Auch können Übungen kreativ ausgelegt werden z.B. „etwas mit der Nase anstupsen“ der Hund kann meine Hand anstupsen oder auch eine Tür mit der Nase zu machen.

Es ist durchaus witzig was bei diesen banalen Übungen für Resultate entstehen können. Bei der Übung „Leckerlie auf Pfote legen“ ergaben sich von Klopapierrolle auf Kopf balancieren bis zu Tatortchallenge so einige erstaunliche Fähigkeiten unserer Vierbeiner, von denen bis daher keiner wusste und für alle Anfänger im Verein ist es ein Ansporn auch allein zu Hause zu üben. Aber sind wir denn wirklich allein? Steht das Hundetraining wirklich gänzlich still? Jeder hat es selbst in der Hand!

CORINA LOSSE  
SIMONE KIEBLING

## LANDESVERBAND WESTFALEN

www.dvg-westfalen.de

## COVID-19 IN WESTFALEN ... DANKE FÜR EUER VERSTÄNDNIS UND EURE RÜCKENDECKUNG



Plötzlich war es da, etwas was man nicht sieht, vor dem man sich nicht wehren kann, was einen einfach erwischt – ein Virus rollt über Deutschland. Und auf einmal war alles anders. Schulen, Shopping-Center, Fitness Studios & Friseure wurden geschlossen, Lebensmittelläden darf man nur noch mit Einkaufswagen betreten, Spielplätze sind abgesperrt, ein Kontaktverbot ausgerufen. Viele Personen sind in Kurzarbeit und auch unsere Vereinsplätze sind aufgrund der Situation und Regelungen menschenleer. Deutschland steht still.

Ein komisches Gefühl zwischen Angst und Sorge, aber auch zwischen Hoffnung und Optimismus machte sich breit. Natürlich überwiegt in diesen Zeiten die Angst und Sorge. Diese Situation mit allen folgenden Ereignissen war für uns alle neu. Und wenn etwas neu ist, reagieren viele Menschen extrem. So etwas wie Hamsterkäufer konnten wir doch alle nur aus den schlecht gemachten „Endzeit Hollywood Filmen“ bevor die Aliens die Welt erobern oder eine Monsterwelle mal wieder zum 19. Mal New York zerstört. Aber dieses Mal war es echt. Leere Regale im Supermarkt und

zum Teil unmenschliche Szenen wegen Klopapier. Gefolgt von den ersten amtlichen Schließungen, von denen auch unsere Vereine betroffen waren. Natürlich mussten über alle Instanzen hinweg viele Veranstaltungen, Seminare, Turniere und Bundessiegerprüfungen abgesagt werden. Aber das „normale“ Leben ging erstmal weiter und es folgten die nächsten Sorgen.

Aufgrund der weltweiten Pandemie und den damit verbundenen Sorgen des medizinischen Kollapses in Deutschland folgte ein bundesweites Kontaktverbot. Das soziale Leben stand still!!!

Wie kann ich bei diesen Ereignissen von Gefühlen wie Hoffnung und Optimismus schreiben. Seit 2008 mache ich mittlerweile auf den verschiedenen Ebenen vom Verein über die Kreisgruppen bis hin zum Landesverband Vorstandsarbeit. Noch nie zuvor habe ich soviel Einigkeit und Zustimmung in unserem Hundesport erlebt und gefühlt, wie in dieser Zeit. Natürlich waren und sind wir im Vorstand auf allen Ebenen derzeit mit Problemen und Entscheidungen konfrontiert, die nicht immer

einfach sind. Es macht uns selber sehr traurig, wenn LV- oder DVG-, aber auch kleine Vereinsturniere abgesagt werden müssen. In allen Veranstaltungen steckt von vielen Mitgliedern, aber auch von Freunden und Partnern, die zum Teil nicht der DVG Familie angehören viel Arbeit und so ist die Enttäuschung groß, wenn diese Arbeit nicht umgesetzt werden kann. Und trotzdem gab es bis heute keine Diskussion und keinen Gegenwind, wenn eine Entscheidung, wie zum Beispiel die sofortige Absage aller Terminschutzanträge und Seminare bis zum 30.04.2020 getroffen wurde. Selbst in unseren sozialen Medien wie Facebook, welche ansonsten mit pro & contra zu einer Entscheidung explodieren, herrscht in dieser Zeit Einigkeit.

Für dieses Vertrauen von Vorstandsentscheidungen & -beschlüssen möchte ich an dieser Stelle auch im Namen des Gesamtvorstandes des Landesverbands (aber ich denke auch im Namen des DVG Vorstandes) jedem einzelnen Mitglied danken.

Schön zu sehen ist auch der Zusammenhalt der Mitglieder in den Vereinen. In nahezu jedem Verein und zum Teil auch über den Verein hinaus haben sich online WhatsApp Trainingsgruppen gegründet, in denen sich erfahrene und neue Mitglieder austauschen. Bei Facebook werden verschiedene Trainingsideen aus dem Wald gepostet und von vielen Sportlern mit produktiven Tipps kommentiert.

Während also die Welt still steht und soziale Kontakte bundesweit eingefroren sind, so rückt die Hundesportfamilie gefühlt derzeit näher zusammen als zuvor.

Ich bin optimistisch, dass wir gemeinsam, auch wenn wir uns derzeit alle nicht sehen, diese Krise überstehen und hoffentlich alle zusammen wieder in den Sport einsteigen. Und vielleicht nehmen wir ja Positives aus dieser Zeit mit – denn es ist das Hobby welches uns verbindet.

Passt auf euch auf und bleibt gesund.

DENNIS GOSAIN, VIZE LV WESTFALEN

**„Pokalexpress“**  
Rainer Heitkamp

[www.pokalexpress.de](http://www.pokalexpress.de)  
**24-Stunden-Online-Shop**

- **Pokale**
- **Medaillen**

Rainer Heitkamp  
Gartenstraße 19  
45772 Marl-Sickingmühle  
Tel.: 02365 / 981238  
Email: info@pokalexpress.de

## URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE  
IN DEUTSCHLAND

**Urlaubsdomizil im Bayer. Wald**  
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)  
Hundesportzentrum Edberg-Hof,  
Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und  
[www.edberghof.de](http://www.edberghof.de)



**URLAUB MIT HUND**, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fährengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, Hundesporthalle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – Ideal für Hunde, 033966/60344,  
[www.feriengut-sewekow.de](http://www.feriengut-sewekow.de)

**Ostsee/Nähe Scharbeutz ganzjährig**  
2.500 qm eingezäuntes Grundstück  
FeWohnung bis 2 Personen ab 193,-€/Woche  
FeWohnung bis 4 Personen ab 380,-€/Woche  
FeHaus bis 11 Personen ab 660,-€/Woche  
max. Hundebegrenzung: keine  
Telefon: 040/538 54 51  
E-Mail: ferienomizil-trave@web.de  
[www.ferienomizil-trave.jimdo.com](http://www.ferienomizil-trave.jimdo.com)

**www.harzferien.net**  
Sep.FeHaus, ganzj. 2 Schlafz., eingezäunt: Terrasse, Sp.-P.-Platz, Liegew., Doppelzwinger, Fahrradausl. u. Lama Exkursion  
Tel: 03 46 54 / 85 58 51



**Dogs Holiday Resort**  
Eig. Gaststätten mit Biergarten  
Ferienhäuser für 2 – 9 Pers.  
Sauna, Hundeübungspl., Strandvolleyball, Minigolf, am See.  
Säle für Vorträge und Feiern.  
Z.B. 2 Pers. + 2 Kinder, VP + Hunde:  
nur 118,-€ / Tag.  
[www.dogsholidayresort.de](http://www.dogsholidayresort.de)  
[dogsholiday.resort@online.de](mailto:dogsholiday.resort@online.de)  
Tel.: 03588-259808

**URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL**  
(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen  
2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR.  
Udo Brandenstein,  
Sängerweg 21, 34549 Edertal (Königshagen), Tel.: 05623/4630.

**Nordsee vor Sylt – Grenze DK,**  
FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo,  
Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P  
ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier  
Tel. 0170-3823610

**Nordsee: Cuxhaven-Sahlenburg**  
Familien- und hundefreundliches Ferienhaus, für max. 6 Personen, 3 SZ, offener Kamin, Wintergarten, Wlan und grossem Hundestrand wartet auf nette Gäste.  
1 Woche: HS ab 755,00€ NS ab 685,00€  
Weitere Angaben unter  
Traumferienwohnung Nr. 41954  
Info unter: 0171/3000 837

## AUSLAND

**Costa-blanca Ferienhaus**, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer  
[www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de](http://www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de)  
Tel 0172/5385859

## VERSCHIEDENES

**CLICKERTRAINING [www.clickershop.de](http://www.clickershop.de)**  
Große Auswahl an Clicker/Fingerlicker  
Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter  
Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen  
Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

# DER GROßE CoronaDogHomeWorkoutTest

## VORWORT:

Viele unser Sportler, welche mit Beate Oertel (Sportlerin und THS Leistungsriegerin) bei Facebook befreundet sind, dürften in den letzten Wochen über verschiedene Videos und Fotos staunen und schmunzeln die ein Workout mit ihren Hunden zu Hause zeigten. Einige versuchten sich auch selbst dieses WorkOut nachzustellen. Grund genug mal genauer nachzufragen – danke vorab für die ausführliche Anleitung.  
DENNIS GOSAIN

**DA JA AKTUELL UNSERE HUNDEPLÄTZE SOWIE FITNESSSTUDIOS GESCHLOSSEN SIND, HABE ZUMINDEST ICH AKTUELL SEHR VIEL UNGEWOHNE FREIE ZEIT IN MEINER FREIZEIT. KEIN KRAFTTRAINING IM STUDIO, KEIN HUNDE- UND SPINNTTRAINING AUF DEM HUNDEPLATZ, KEINE TURNIERE AM WOCHENENDE.**

Zum Glück wohnen wir ländlich und Spaziergänge und Laufeinheiten sind ohne Probleme möglich. Als Vollbluthundesportlerin und einer THS Saison, die eigentlich in den Startlöchern stand, reicht mir das natürlich nicht. Auf dem Trainingsplan für April

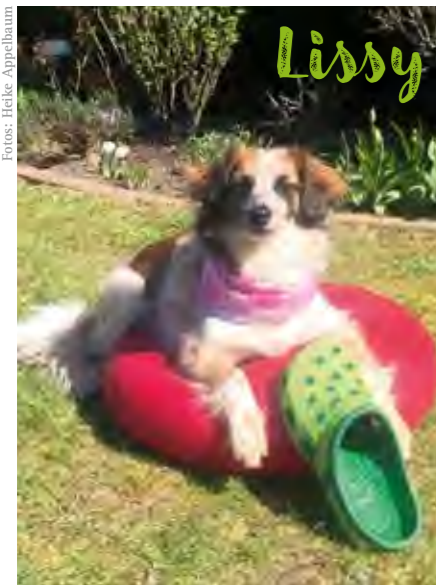
steht eigentlich Kraft- und Sprinttraining. Wie also das Krafttraining aus dem Studio und das Sprinttraining auf dem Hundepplatz kompensieren und dabei auch noch die Hunde bespaßen?

Lange gegrübelt ... aber jetzt habe ich die Lösung: Das CoronaDogHomeWorkout (kurz: CoDoHoWo – der Hundesportler an sich liebt ja bekanntlich Abkürzungen).

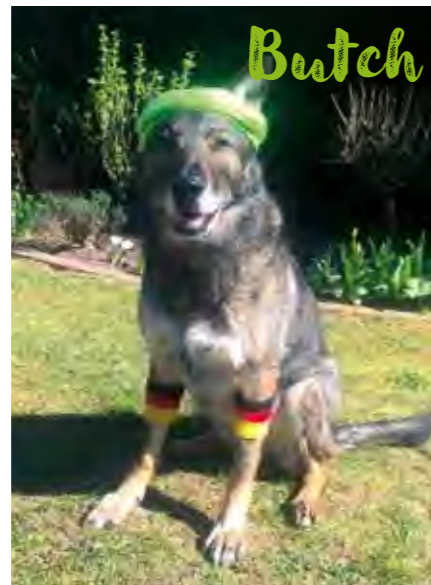
Absolut neuartig – niemand ist bisher auf die Idee gekommen ein HomeWorkout zu machen. [\*Ironie off\*]

Ich möchte euch hier aber nicht nur einfach einige Übungen vorstellen, die man gemeinsam mit seinem Hund machen kann, sondern ich habe einen CoronaDogHomeWorkoutTest (kurz: CoDoHoWoTest) vorgenommen.

So wurden von mir einige vierbeinige Mitbewohner auf ihre CoDoHoWo-Tauglichkeit getestet:



**LISSEY**, eine kleine quirlige, gepunktete Mischlingsdame mit Migrationshintergrund und Schuhtick



**BUTCH**, ein verfressener, ungeduldiger Grauhhaariger im fortgeschrittenen Alter



**SUNDANCE**, ein lauffreudiger, gutaussehender Belgier aus dem Rheinland.

Für den Test habe ich einen kleinen Querschnitt an Übungen ausgewählt. Zum einen einfache statische Übungen (kurz: StÜ), um die jeweilige Stabilität verschiedener Körperbereiche zu stärken, klassische „Funktionelle“ Übungen (kurz: FÜ) sowie sogenannte Mehrkomponentenübungen (kurz: MKÜ), bei denen es darum geht, verschiedene Kombinationen von „Funktionellem“, Kraft- und Stabilitätstraining von Mensch und Hund miteinander zu kombinieren. Kommen wir zu den Übungen im Einzelnen:

## 1. WANDSITZEN-STABI

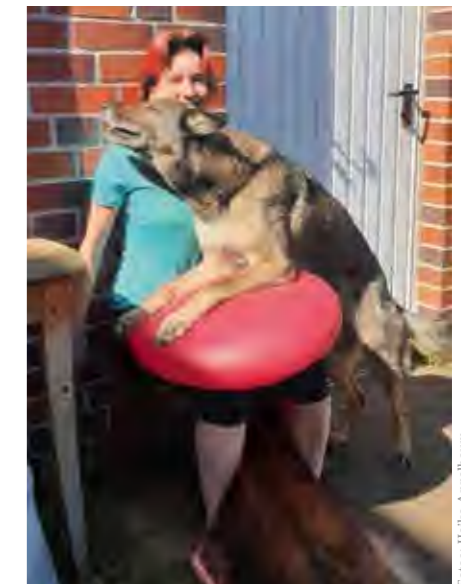
Der Mensch „sitzt“ an der Wand. Es ist auf eine 90 Grad Winkelung in den Beinen zu achten. Auf den Schoß kommt ein Balance Pad. Auf dem Balance Pad macht der Hund dann sein Stabilitätstraining und bringt gleichzeitig das Gewicht auf die Menschenbeine für ein Krafttraining.

### AUSFÜHRUNG:

Bei dieser MKÜ konnte in der korrekten Ausführung lediglich das Punktetier getestet werden. Ihre 8,5 kg waren ein gutes

Gewicht um ein sinnvolles Krafttraining zu machen. Ich habe die Übung 3x1 Minute ausgeführt. Während der einen Minute wechselte das Punktetier in die Positionen Sitz / Platz / Steh. Mit den beiden anderen Testhunden habe ich von einem gleichwertigen Versuch abgesehen. Das lag nicht an den jeweiligen Körpergewichten von 29 bzw. 27 kg, sondern einzig und allein daran, dass beide Hunde einfach zu groß für meinen Schoß sind. :-)  
Fotos von dem Versuch diese Übung mit dem hektischen, langhaarigen auszuprobieren, erspare ich euch.

1



## 2. LIEGESTÜTZ MIT ABKLATSCHEN

Bei dieser Übung geht der Mensch in den Liegestütz. Der Hund steht ihm gegenüber. Abwechselnd klatschen sich Mensch und Hund mit links bzw. rechts ab. Wer das Glück hat, wie ich, mit mehreren vierbeinigen Fitnesspartnern unter einem Dach zu wohnen, kann diese Übung auch direkt mit mehreren Hunden machen. Hierzu einfach alle Hunde nebeneinander stellen. Der Mensch geht dann im Liegestütz seitlich von Hund zu Hund und klatscht sich mit diesem ab.

### AUSFÜHRUNG:

Der betagte grauhaarige stand wie eine alte Eiche und bewegte sich nicht von der Stelle. Auf Kommando klatsche er mit mir ab. Das Zotteltier stand ebenfalls ruhig und sicher. Nach 3 Durchgängen überlegte er, wann wir endlich wieder laufen gehen und vergaß das Abklatschen. Das Punktetier fing nach 3 Sekunden an sich um ihre eigene Achse zu drehen, forderte mich zum Spielen auf und war dann weg ...

2





### 3. BEINHEBEN ÜBER DEN HUND

Der Mensch sitzt auf dem Boden, der Hund liegt in der Platzposition gegenüber. Der Mensch hebt seine lang ausgestreckten Beine abwechselnd links und rechts über den Hund. Für den Hund ist diese Übung statisch und daher eine echte Geduldsprobe.

#### AUSFÜHRUNG:

Butch liegt hier sehr schön in der Platzposition. Sein ungeduldiges Gejaule nervt etwas. Sein Blick erwartet weitere Kommandos ... er versteht das Ganze nicht, das Jaulen wird lauter. Warten ist nicht so seine Stärke. Sundance kommt die Übung sehr entgegen. Ständige Positionswechsel findet er ja eher merkwürdig. Das Beinheben über ihn ist ihm allerdings unheimlich... mit angelegten Ohren überlegt er, wann wir endlich wieder laufen gehen. Lissy legt sich sehr schnell auf Kommando ins Platz. Dort bleibt sie auch für ca. 2 Sekunden liegen. Als ich meine Beine über sie heben will, fordert sie mich zum Spielen auf.

### 4. PAARLIEGESTÜTZEN

Auf das Kommando Platz geht Mensch runter und der Hund ins „Platz“. Auf das Kommando Steh kommt der Mensch wieder hoch in den Stütz und der Hund ins Steh. Auch diese Übung kann direkt mit mehreren Hunden gleichzeitig ausgeführt werden.

#### AUSFÜHRUNG:

Diese Übung scheiterte beim kleinen Punktetier am Grundgehorsam. Mehrere Positionswechsel nacheinander scheinen für sie schlicht unlogisch zu sein. Der betagte Graue hat hier eindeutig das beste Testergebnis erreicht. Auch der 98. Positionswechsel wurde mit Freude und Arbeitseifer fehlerfrei ausgeführt. Der langhaarige Belgier überlegte ab der 3. Wiederholung wo denn wohl sein Fehler bei den vorherigen Übungen war, die Wechsel wurden immer langsamer bis er irgendwann einfach in der Platzposition liegen blieb und überlegte, wann wir denn wohl endlich wieder laufen gehen.

### TESTERGEBNIS:

**LISSY**, die kleine gepunktete Mischlingsdame mit Migrationshintergrund und Schuhtick überzeugte aufgrund ihrer Körpergröße und ihrer Leichtigkeit. Sie ist universell einsetzbar. Ihre stets gute Laune zeigte sich insbesondere in den statischen Übungen, welche sie schlicht ignorierte oder bei denen sie mich nach kurzer Zeit zum Spielen aufforderte. Der Migrationshintergrund scheint optional zu sein. Ich denke dieser hatte auf das Ergebnis des Tests – ebenso wie der Schuhtick – keinen Einfluss. Lissy eignet sich hervorragend um während einer Trainingseinheit gute Laune zu verbreiten.

**SUNDANCE**, der gutaussehende Belgier aus dem Rheinland hat sich im CoronaDogHomeWorkoutTest nicht wirklich bewährt. Seine Stärke entfaltet sich definitiv eher im Outdoorbereich, hier insbesondere auf der Mittelstrecke. Hinzu kommt seine zwar stets korrekte, aber doch eher phlegmatische Arbeitsweise in den Gehorsamselementen. Diese Arbeitsweise konnte somit lediglich in den statischen Übungen überzeugen.

**BUTCH**, der verfressene, ungeduldige Grauhaarige im fortgeschrittenen Alter überzeugte – insbesondere durch seine Verfressenheit und dem daraus resultierenden Arbeitseifer – ebenfalls in einigen Bereichen. Er ist zwar nicht ganz so universell einsetzbar wie das kleine Punktetier, besticht aber durch seine Motivation und seinen Grundgehorsam. Lediglich seine Ungeduld wirkte sich bei einigen Übungen eher negativ aus.

So, ich hoffe ich konnte euch einen kleinen Querschnitt aus verschiedenen Übungen sowie die Einsetzbarkeit der verschiedenen Hundetypen geben. Sollten sich die hier getesteten Charaktere nicht in eurem Haushalt befinden, kann ich diese 3er Kombination uneingeschränkt empfehlen. ;-)

#LOVEYOURDOGS #DASEINZIGWAHREHOMEWORKOUT #MEINESINDDIEBESTEN #BLEIBTGESUND

Sollte sich jemand von euch allerdings ernsthaft mit einem HomeWorkout fit halten wollen, empfehle ich dieses tatsächlich besser ohne Hunde durchzuführen :-)

BEATE OERTEL

# KEIN TRAINING, KEINE TURNIERE ... NEEEEE ...

DER SSH SIEGERLAND TRAINIERT WEITER!  
NATÜRLICH JEDER FÜR SICH ZU HAUSE, ABER NICHT ALLEIN.



Henry voll konzentriert beim Targettraining



Balou beim Sprungtraining

Fotos: Beate Jamrowski

Wir haben eine WhatsApp Gruppe, in der wir Trainer Wochenaufgaben zu den verschiedenen Sportarten stellen. Kleine Parcours für Rally Obedience, entweder per Sprachnachricht oder aufgemalt als Parcourskizze, Targettraining für Agility und Hoopers, Tricktraining für die Verbesserung der Mensch-Hund Bindung.

Jeder kann dann ein Video seines Trainingsergebnisses in der Gruppe einstellen, wird dann bewertet und bekommt Tipps, was man verbessern kann. Die Teilnehmer sind motiviert bei der Sache und der ein oder andere wird sehr kreativ bei der Umsetzung. So zum Beispiel eine unserer Trainerinnen, die das Targettraining mit RO Übungen kombiniert hat, oder Wasserflaschen anstatt Pylonen für den Slalom usw.

Schön an den kleinen Aufgaben ist, dass sie jederzeit beim täglichen Spaziergang eingebaut werden können.

Als Übung für Hoopers kann man den Hund auch um einen Baum schicken statt um eine Pylone. Auch ein Target kann man mitnehmen und RO Übungen sind ja eh überall einsetzbar. Die Übungen bauen

immer aufeinander auf und steigern sich von Woche zu Woche. Zudem stärkt es den Zusammenhalt innerhalb des Vereins, da alle in einer Gruppe zusammenarbeiten, anstatt sonst in den verschiedenen Trainingsgruppen. Trotz allem freuen wir uns natürlich, wenn wir alles gut überstanden haben und unser „normales“ Training wieder aufnehmen können.

BEATE JAMROWSKI

Tobi mit Olli beim Wasserflaschenslalom



Felix übt mit Phoebe in der schulfreien zeit Rally Obedience



Axel mit Eddy beim Tricktraining



Fotos: Beate Jamrowski

## BH-TRAINING MAL ANDERS!

Im MV Oestrich können wir uns über eine richtig tolle und große BH-Gruppe freuen – aktuell 27 Teilnehmer trainieren in 3 Gruppen (Anfänger, Fortgeschrittene und Prüflinge)!

Besonders freut es uns, dass dabei auch eine bunte Vielfalt an Rassen vertreten ist: Jack Russell, Ridgeback, Wäller, weißer Schäferhund, Border, Wolfsspitz und tolle Mischungen ... ebenso sind die Hundeführer bunt gemischt, neben 8-jährigen Mädchen trainieren hier einige gestandene Herren sowie eine Menge zauberhafter Damen, deren Alter selbstverständlich diskret behandelt wird. Die Trainer (z. Zt. 4 an der Zahl) bieten an 3 verschiedenen Tagen Training an und schaffen hier immer wieder Abwechslung: So gehen wir gelegentlich zusammen zum Straßenteil-Training in den Park oder die Innenstadt, spielen zu Ostern Blödsinn wie „Eierlaufen“ und „Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser?“ oder holen Balancekissen raus. Als sich abzeichnete, dass das Training auf dem Platz in nächster Zeit eingestellt werden würde, war die Idee zu einem Online-Kurs schnell geboren: So wurden am letzten Trainingstag noch schnell ein paar Ideen gesammelt und die Trainer zeichnen mit ihren Hunden Videos auf, die jetzt wöchentlich zum Üben in der WhatsApp-



Foto: Katja Opitz

Gruppe veröffentlicht werden. Die Idee kam super gut an, die Mehrzahl der Teilnehmer stellt nun auch Videos davon ein, wie im Wohnzimmer, auf der Terrasse oder wo auch immer möglich geübt wird! Einige besonders Kreative zeigen mit ihren Hunden Tricks, und jetzt üben alle mit Feuereifer auch Twists, Männchen, Türen zu-schubsen und Socken ausziehen. Diese Idee schwappte auch in andere Sparten unseres Vereins über, und es beteiligen sich immer mehr Teams! Es ist eine schreckliche Zeit

für uns alle und natürlich machen wir uns große Sorgen, was die kommenden Wochen noch so bringen werden ... bei all dem bin ich aber sehr glücklich und dankbar, Teil einer so tollen und verrückten Truppe sein zu dürfen! Ihr seid großartig, jeder Einzelne von euch – und ich hoffe, wir sehen uns ganz bald gesund, munter und zu neuen Schandtaten bereit an unserem Hundeplatz wieder!!

KATJA OPITZ, 1. VORSITZENDE MV OESTRICH

## HALLO IHR LIEBEN!

Ich trainiere mit Fynn hier zuhause in einem kleinen Park, direkt vor unserer Tür, wegen des Virus, ist es wie bei vielen anderen, leider nur so möglich. Der Park vor der Tür ist schon Luxus, muss ich sagen. Dort üben wir für Obedience und Rally Obedience, für die Klasse drei. Wie üben wir? Ich mache mir Gedanken, was ich üben will und packe meinen Rucksack, mit allem was ich für die Übungseinheiten brauche, Leckereien, Wasser und Spielzeug. Dann geht's los. Ich filme alles so gut es geht und erfreue mich später beim Anschauen der Videos.

Danach teile ich sie gerne auf Facebook, damit unsere Fortschritte gesehen werden können, und ab und zu bekomme ich auch einen Tipp, wie es vielleicht besser aussehen könnte, welchen ich auch gerne dankend annehme. Es ist sehr schön, dass die Sportfreunde sich alles sehr genau anschauen und es aus anderer Sicht sehen. An dieser Stelle danke ich euch für eure Aufmerksamkeit. Ich freue mich sehr darüber. Man sieht sich selbst immer etwas anders, oder gar nicht und wird – wie man so schön sagt – betriebsblind.

Viel lieber würde ich mit Fynn auf unserem Platz üben, zusammen mit unseren Leuten vom Hundeverein. Mir fehlen sie alle, auch die Wochenenden auf unseren Prüfungen fehlen uns sehr. Der Spaß, die großartigen Gespräche und die netten Leute. Ach, einfach alles. Im Moment kann ich nur sagen haltet durch, bleibt gesund und auf ein baldiges Wiedersehen! Dann lassen wir es krachen und lassen die Spiele neu beginnen.

Die Gesundheit ist das höchste Gut, alles andere ist jetzt Nebensache. Also Kopf hoch und auf ein freudiges Wiedersehen!

LG ROSI UND FYNN



Fotos: Rosi Sommer



Freizeit genießen

## DIE ERDE STEHT STILL... ODER WIE BESCHÄFTIGE ICH MEINE HUNDE?

Fotos: Katharina Klöster

So kann man die aktuelle Lage wohl auf der ganzen Welt beschreiben? Als ich am 8. März mit meiner Aussie Hündin „Peach“ beim Rally Obedience Turnier war, schien diese Welt noch völlig in Ordnung. Kaum einer von uns hat damit gerechnet, dass wir Mitte März plötzlich alle unsere Veranstaltungen absagen müssen. Die gesamten Quali-Läufe, Bundes-siegerprüfungen und weitere Meisterschaften fielen dem Corona-Virus zum Opfer. Doch damit war es nicht getan, auch der Trainingsbetrieb musste vorerst eingestellt werden.

Durch die Schließung meiner Universität saß ich nun zu Hause fest. Im Gepäck drei aktive Australian Shepherd Mädels, die beschäftigt werden wollten. Innerhalb von kurzer Zeit bildeten sich mehrere Online-Sportgruppen und für jeden war etwas dabei. Glücklicherweise haben wir einen Garten, in dem wir sogar kurzerhand ein Online „Obedience-Turnier“ laufen konnten. Da ich mit meiner jüngeren Hündin „Easy“ eine Prüfung Ende März laufen wollte, war es die perfekte Gelegenheit einen Lauf unter Turnierbedingungen durchzuführen. Der Lauf sollte gefilmt werden und wurde von der mehrfachen Obedience WM-Teilnehmerin Shauna Wenzel dann beurteilt. Erstaunlicherweise war ich aufgeregt! Es war unser Garten, es gab keinen Richter, keinen Steward, keine Zuschauer...aber irgendwie war es trotzdem anders als sonst. So wurden unsere kleinen Baustellen dann auch sichtbar. Ich weiß jetzt woran wir noch arbeiten müssen. Geniale Idee, so ein Online-Prüfungslauf! Ok, also einen Hund hab ich dann beschäftigt und einen Trainingsplan erstellt. Jetzt müssen die anderen Zwei ran.



Easy mit Züchterin Martina Stoecker

Online-„Truppe“

Da meine Seniorin „Peach“ altersbedingt ihre Muskulatur teilweise abgebaut hat, war sie als nächste an der Reihe. Zack, da kam die nächste Online Beschäftigung – ein Cavaletti Kurs! Geleitet durch eine ausgebildete Hundephysiotherapeutin. Auch hier musste man sich filmen lassen und bekam Tipps und Übungen, speziell für den eigenen Hund. Also ran an die Pylonen und Stangen! Für Taya gab es ebenfalls eine kleine Agility-Online Gruppe. Dort wurden kleine Übungen mit nur wenigen Geräten für den Garten gezeigt. Unglaublich wie viele verschiedene Übungen man auf so einem kleinen Fleck durchführen kann. Die Hunde-Community hat einen unglaublichen Zusammenhalt in dieser nicht so einfachen Zeit gezeigt. Eine „Lockdown Dog-Challenge Gruppe“ für Hundetricks, eine „Fünf Sekunden Challenge“, „Rally-Online“ und vieles mehr, haben wir bereits gefunden und teilweise ausprobiert. Sogar eine Online Ausstellung wurde organisiert! Die Show wurde von anerkannten Showrichtern anhand von Videos bewertet und die Sieger ermittelt.

Für Easy sprang sogar am Ende zweimal der 1. Platz raus. Gewonnen haben wir natürlich nichts, aber es war auch nicht wichtig. Die Stimmung war einfach perfekt und so wurden viele meiner Freunde aus der ganzen Welt näher zu mir gebracht. Da gab es die heißesten Diskussionen. Wer würde der große Gewinner werden?! Langweilig wurde uns auf jeden Fall nicht. Man musste eher aufpassen, dass es nicht zu viel wird, denn auch ausruhen ist wichtig. Zum Beispiel einen Spaziergang genießen und den Frühling ankommen lassen. Es ist Ende März und leider steht noch nicht fest, wann wir wieder zum gewohnten Alltag zurück kommen ... das Online Angebot ist sehr toll und die Auswahl ist gigantisch. Für jeden Hundesportler ist was dabei und dennoch vermisse ich meine Trainingsgruppe des HSV Marl-Frentrop, die großen Spaziergänge mit meinen Hundefreunden und meine Turniere, die nicht nur in Deutschland, sondern auch im nahen Ausland stattfinden. Ich hoffe es ist bald vorbei, mit so wenig Verlusten wie möglich. Bleibt gesund!

KATHARINA KLÖSTER, DVG HSV MARL-FRENTROP



# WAS MACHT EINE TRAINERIN IN ZEITEN VON CORONA MIT DEM EIGENEN HUND UND FÜR IHRE TRAININGSGRUPPEN?

WELCH EINE SCHRECKENSNACHRICHT, ALS WIR GEZWUNGEN WAREN DEN ÜBUNGSBETRIEB AUF UNSERER PLATZANLAGE EINZUSTELLEN. FÜR JEMANDEN DER BIS ZU 5 MAL DIE WOCHE AUF DEM HUNDEPLATZ STEHT UND DABEI NICHT NUR SEINEN HUND TRAINIERT, WAR DAS KEIN LEICHTER BESCHLUSS. WAS MACHT MAN MIT SO VIEL FREIER ZEIT?

Ich habe in den letzten Wochen dem Zeitpunkt, an dem meine Beauceronhündin endlich alt genug für ihren ersten Start im Turnierhundesport ist, so entgegengefeiert und dann dieser ShutDown. Aber man muss es positiv sehen, so haben wir mehr Zeit, uns auf die anstehende erste Saison vorzubereiten.

Kurzerhand wurde der Garten umfunktioniert – Slalomstangen, Tunnel, Pylone und Hürden aufgestellt, so dass eine kleine Routine bleiben konnte. Für einen arbeitswilligen Hund wird das aber auch ganz schnell ganz langweilig. Somit musste ich mir was Neues einfallen lassen. Unsere Übungen haben wir teilweise

auf unsere Spaziergänge ausgeweitet. Wie viel man mit dem Hund in einem Wald oder auch auf einer Wiese üben kann, merkt man wohl erst in solchen Situationen. Normalerweise wurde die Wiese vor unserem Haus nur als „Ballwurfwiese“ am Ende unserer Spaziergänge genutzt, aber das hat sich mittlerweile geändert. Auch das Balancieren auf schmalen Baumstämmen hat sich, bei vier großen Pfoten, als sehr schwierig rausgestellt. Gehorsam laufen neben einer grasenden Schafherde oder auf einer Autobahnbrücke sind mittlerweile kein Problem. Ob mir das bei unseren Turnieren dann nützen wird, wird sich zeigen.

Ich habe versucht die Spaziergänge so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, so dass Phila nie wusste, was als nächstes passiert oder wann die nächste kleine Übung geplant ist. Mir war wichtig, dass sie immer mit viel Spaß bei der Sache ist und ich sie mit meinen Ideen nicht überfordere.

Aber ich bin ja nicht nur als Sportlerin sondern auch als Trainerin auf unserem Platz tätig. Natürlich habe ich auch hier die Zeit genutzt, um den Hundehaltern aus unserer Welpengruppe einige Beschäftigungs- und Erziehungstipps zu geben. WhatsApp sei Dank. Mir war wichtig, dass die Welpen weiter beschäftigt werden und die Besitzer einige Anregungen bekommen. Außerdem sollten sie immer noch das Gefühl haben, dass die Ausbilder jederzeit für sie da sind und ein offenes Ohr haben. Mir fehlen die Stunden am Hundepark und die jeweiligen Ausbildungsgruppen sehr. Ich hoffe, dass wir alle die aktuelle Situation gut meistern und uns sehr bald wiedersehen können.

EVELYN KONERMANN, MV RECKLINGHAUSEN

Fotos: Evelyn Konermann



## 2020: KLASSISCHER FEHLSTART PUTZEIMER STATT PYLONE UND WHATSAPP STATT HUNDEPLATZ

EIGENTLICH SOLLTE 2020 UNSER JAHR WERDEN: IRO-PRÜFUNG, BUNDESSIEGER-PRÜFUNG UND RETTUNGSHUNDE-DM – FALLS DIESE STATTFINDET – DIE BEGLEIT-HUNDPRÜFUNG FÜR DEN NACHWUCHSHUND SOWIE EINIGE OBEDIENCE-PRÜFUNGEN WAREN MEINE SPORTLICHEN ZIELE FÜR DIESES JAHR.

Wir waren auf einem guten Weg, der Junghund machte Fortschritte und Chap, der Rettungshund, konnte nach einer Operation wieder langsam ins Training starten. Und dann kam Corona. Mit einem Schlag war nicht nur mein Jahr 2020 völlig über den Haufen geworfen – Hundesportler rund um den Globus mussten ihr Training einstellen, eine Prüfung nach der anderen wurde abgesagt, und während ich dies hier schreibe, ist noch kein Ende in Sicht. Alle Sportanlagen wurden gesperrt, das heißt: auch die Hundepplätze dürfen nicht einmal für ein Einzeltraining betreten werden. So bleibt uns seit Wochen nichts anderes übrig, als alleine mit unseren Hunden zuhause zu üben. Das ist bitter, der Hundesport ist für uns alle ein wichtiger Teil des Lebens, das gemeinsame Training mit dem wichtigen Feedback von Trainern und Freunden, die tolle Atmosphäre bei Prüfungen und Meisterschaften, die Erfolge und Niederlagen – all das vermissen wir alle seit Wochen.

Nicht zuletzt sind unsere Hunde auch das regelmäßige Training gewöhnt. Wenn ich nur Spazieren gehen wollte, hätte ich ganz sicher nicht zwei solche Power-Raketen an meiner Seite. Der Kern der Rettungshundearbeit ist natürlich die Suche nach Menschen, und genau das fällt ja nun flach. Um die Suchkondition zu fördern



Foto: Monika Munker

lasse ich die Jungs im Garten und im Wald nach Spielzeug stöbern. Zum Glück habe ich einen Garten, immerhin können wir so ein wenig Unterordnung wie Fußgehen, Ablage oder Positionswechsel üben. Ich trainiere viel mit beiden Hunden gleichzeitig, so müssen sie sich gedulden bis sie dran sind, während ich mit dem anderen Hund eine Übung mache. Besonders diese Übungen tun den Beiden richtig gut, das ist für meine doch sehr lebhaften Buben richtig anstrengend.

Ich mache dabei gelegentlich ein paar Videos und teile die mit den Vereinskameraden in unserer WhatsApp-Gruppe, zeige wie ich bestimmte Übungen aufbaue und so können wir das ein oder

anderen „zusammen“ üben, jeder bei sich zuhause. Alles in allem ist das Training in diesen Tagen aber nur ein Behelf, denn ohne die Freunde und Trainer auf dem Hundepark schleichen sich möglicherweise Fehler ein, die wir später dann wieder korrigieren müssen. Das geht uns wahrscheinlich allen so, aber ich bin sicher, dass wir alle letztlich gestärkt aus dieser Krise herausfinden – ich freue mich schon riesig darauf, wenn wir endlich wieder gemeinsam trainieren und uns auf Seminaren, Prüfungen und Festen treffen dürfen.

Bis dahin bleibt alle gesund und habt Spaß mit euren Hunden, wir sehen uns.

MONIKA MÜNKER, GHSV SIEGEN



Fotos: Monika Munker



DIE CRUFTS, WELCHE JÄHRLICH IN DER NEC ARENA IN BIRMINGHAM STATTFINDEN, SIND EINFACH EINE WELT FÜR SICH. ALS GRÖßTE HUNDEAUSSTELLUNG WELTWEIT BIETET DIESE VERANSTALTUNG NEBEN DER AUSSTELLUNG DER VERSCHIEDENEN HUNDERASSEN UND DEN VIELEN TOLLEN VERKAUFSSTÄNDEN EINE RIESIGE MAIN ARENA, IN DER DEN GANZEN TAG ÜBER ALLES RUND UMS ARBEITEN MIT DEM HUND VORGEFÜHRT WIRD. VON POLIZEIHUNDEARBEIT ÜBER DIVERSE SPORTARTEN WIE FLYBALL, DOG DANCING UND AGILITY WIRD DEN ZUSCHAUERN HIER ALLES GEBOTEN. DAS GANZE DABEI IMMER MIT VIEL ANIMATION UND ENTERTAINMENT. ES IST ALLES PERFEKT ORGANISIERT UND STRUKTURIERT. HUNDERTE HELFER SIND DORT UNERMÜDLICH IM EINSATZ, UM EINEN PERFEKTEN ABLAUF ZU GEWÄHRLEISTEN.

# CRUFTS 2020

## ATEMBERAUBENDE KULISSE, FANTASTISCHE STIMMUNG, PERFEKTE ORGANISATION UND HUNDESPORT VOM FEINSTEN

Qju und ich hatten die große Ehre Deutschland in diesem Jahr in dem Wettbewerb International Invitation vertreten zu dürfen. Das International Invitation ist einer von vielen verschiedenen Agilitywettbewerben, die innerhalb der vier Tage Crufts in der Main Arena stattfinden. Als Ausländer hat man die Möglichkeit am British Open oder am International Invitation teilzunehmen. Für das British Open kann man sich auf dem jährlich im August stattfindendem KC Festival in Großbritannien qualifizieren.

Im International Invitation treten nur Largehunde an. Jedes Land darf nur einen Starter entsenden. Der Wettbewerb besteht aus zwei Vorrunden. Einem Jumping und einem A-Lauf, welche einzeln prämiert werden. Die Kombinationswertung beider Läufe entscheidet jedoch, wer im finalen A-Lauf ebenfalls antreten darf. In diesem Jahr waren 21 verschiedene Nationen am Start.

Nachdem Qju und ich im Jahr 2018 bereits schon mal im International Invitation die deutschen Farben vertreten durften, war ich höchst motiviert zusammen mit Qju wieder den Green Carpet zu betreten. Vor zwei Jahren gelangen uns dort drei fehlerfreie Läufe und wir wurden Vizesieger! Ein toller Erfolg, an den ich unbedingt anknüpfen wollte. Aber vor allem freute ich mich darauf, wieder in dieser beeindruckenden Kulisse zusammen mit Qju zu laufen. Die Crufts sind da wirklich mit nichts zu vergleichen. Ein wahnsinniges Gefühl, wenn man in einer bis auf den letzten Sitzplatz besetzten, 6.000 Personen vollen Arena zusammen mit seinem Teampartner an den Start gehen darf!

Der Samstag stand komplett im Zeichen der internationalen Wettbewerbe, nicht nur im Agility. Früh am Morgen fing es mit dem Jumping der Vorrunde an. Qju und ich kamen super in den Wett-



Die strahlenden Sieger Kategorie Large  
Foto: Linda Gore



Fotos: Yulia Titvets

bewerb rein und wir konnten mit einem tollen Lauf einen sehr guten 3. Platz belegen. Auch im darauffolgenden A-Lauf konnten wir abliefern und blieben ebenfalls fehlerfrei und erkämpften uns wieder den 3. Platz. Somit belegten wir in der Kombinationswertung der beiden Vorrunden einen tollen 2. Platz und sicherten uns den Einzug ins Finale.

Der finale A-Lauf wurde von Martin Cavill gerichtet. Qju und ich gingen als vorletztes Team in den Ring. Wir gaben alles und schafften einen perfekten fehlerfreien Lauf! Beflügelt durch die Schlussgerade, während der wir vom Publikum besonders lautstark angefeuert wurde, freute ich mich einfach nur über unsere tolle Leistung und genoss mit Qju zusammen den Augenblick. Wir schoben uns mit diesem Lauf vorerst an die Spitze. Was ein Moment!

Der Schotte Euan Paterson legte als letzter Starter noch einen drauf. Er lief einen grandiosen Wettbewerb und gewann sehr verdient das Finale. Somit belegten Qju und ich, wie im Jahr 2018, den 2. Platz und wurden wieder Vizesieger!

Ich bin einfach unglaublich stolz auf unsere tolle konstante Leistung! Und noch mehr stolz bin ich auf Qju! Sie gibt immer alles für mich! Ich liebe es einfach mit ihr zusammen in den Ring zu gehen und als Team gemeinsam unser Bestes zu geben. Das macht Agility für mich aus – zusammen mit seinem Hund Spaß zu haben und den magischen Moment zu genießen, in dem gemeinsam ein toller Lauf gelingt.

Die Crufts sind einfach einmalig! Ich bin sehr dankbar für jeden Moment, den ich dort zusammen mit Qju erleben durfte!

MONA GRENFENSTEIN

▶ [HTTPS://YOUTU.BE/CIJXKIYFUUQ](https://youtu.be/cijxkiyfuuq)



Foto: Sean Cameron

Foto: Simon Peachey

Mona Grefenstein auf Crufts



Foto: Daniel Schröder



Mit einem zugstarken Partner geht beim Scootern die Post ab.

# CANICROSS

## EINE ERFOLGSGESCHICHTE IM DVG

**33% ZUWACHS BEI DEN STARTERZAHLEN IN 2019!**

UNTER CANICROSS VERSTEHT MAN IN DEUTSCHLAND DAS LAUFEN, SCOOTERN UND BIKEN MIT DEM HUND. HIERBEI IST DER SPORTLER MIT SEINEM HUND DURCH EINE FLEXIBLE LEINE VERBUNDEN. ZUR BEFESTIGUNG DER LEINE TRÄGT DER HUND EIN GEPOLSTERTES ZUGGESCHIRR UND DER MENSCH BEIM LAUFEN EIN BAUCHGURTSYSTEM BZW. RUNNER-PANTS. BEIM SCOOTERN UND BIKEN WIRD DIE LEINE ÜBER EINE BIKEANTENNE, DIE VERHINDERT, DASS DIE LEINE IN DAS VORDERRAD KOMMEN KANN, MIT DEM SCOOTER BZW. FAHRRAD VERBUNDEN. DER HUND LÄUFT IN DER REGEL VOR DEM MENSCHEN UND HÄLT DIE LEINE AUF ZUG. DER MENSCH AM ENDE DER LEINE LENKT DEN HUND DURCH KOMMANDOS ÜBER DIE STRECKE. IN WETTKÄMPFEN ZEICHNET SICH CANICROSS IN DER REGEL DURCH EIN HOHES TEMPO AUS. DURCH DEN STÄNDIGEN ZUG AN DER LEINE UNTERSTÜTZT DER HUND DEN MENSCHEN DABEI, EIN HÖHERES TEMPO ZU LAUFEN UND ÜBER DIE WETTKAMPFDISTANZ ZU HALTEN. ABER EBENSO KANN MAN BEIM CANICROSS AUCH EINFACH NUR DIE FREUDE AN DER BEWEGUNG ODER DIE LANDSCHAFT ZUSAMMEN MIT SEINEM HUND GENIEßEN.



Eine schöne Laufstrecke im Wald und die Vorbereitung für eine CaniCross-Veranstaltung ist (fast) abgeschlossen.



Die schönsten Gegenden Deutschlands mit seinem Hund laufend erkunden.

Fotos: Katrin Irlen, Nadine Gerlach und Martin Buchas



Laufen macht Hunden aller Größen und Rassen Spaß!



Waldwege sind anspruchsvoll und machen Spaß!



Für Kinder und Jugendliche der ideale Einstieg in den Hundesport



Beim Bikejöring kommen die Hunde in ihr Wohlfühltempo.



Dem Hund ist die Freude anzusehen.

Unter dem Begriff „Geländelauf mit dem Hund“ wurde das Laufen mit dem Hund schon 1972 vor der ersten Prüfungsordnung im Turnierhundesport (damals noch Breitensport) praktiziert und, aufgrund der großen Trimm-Trab-Bewegung in Deutschland, in die Prüfungsordnung mit aufgenommen. Hiervon waren viele Hundesportler auf den Strecken von 2000 m bzw. 5000 m Länge begeistert. Doch wodurch kommt im Jahre 2019 auf einmal ein so enormer Zuwachs von 33%, den keine andere Hundesportart im DVG im letzten Jahr erreicht hat?

**1.** Schon in den Jahren 2017 und 2018 gab es im DVG im CaniCross/Geländelauf mit Hund jeweils einen Zuwachs von ca. 10% bei den Starterzahlen. In den letzten Jahren gibt es in Deutschland einen

neuen Trend, bei dem es wieder In ist, sich in der Natur zu bewegen. Man sieht extrem viele Personen aller Altersschichten, die gerne spazieren gehen, wandern, joggen oder Rad fahren. Zusätzlich gibt es immer mehr Menschen, die gerne einmal, häufig auch zusammen mit anderen Menschen in einem Team, ihre Grenzen und Möglichkeiten testen möchten und an den unterschiedlichsten Langstrecken- bzw. Schlamm- und Matsch-Wettbewerben teilnehmen. Diese schießen wie Pilze aus dem Boden. Ähnliche Veranstaltungen gibt es zu Hauf auch für Hund und Mensch zusammen. Hierbei geht es dann für viele Teilnehmer nicht um das Siegen, nach dem Motto schneller, höher, weiter, sondern darum, dabei gewesen zu sein und den Lauf zusammen mit seinem Hund (und Vereinskameraden) geschafft zu haben.

Diesen Trend haben mittlerweile auch die DVG-Vereine bei ihren Veranstaltungen angenommen.

**2.** Im DVG wurde der CaniCross-Sport schon im Jahre 2018 mit einem eigenen CaniCross-Regelwerk eingeführt. Hierdurch konnten die DVG-Vereine schon Veranstaltungen nach diesem Regelwerk durchführen und erste Erfahrungen sammeln. Anstatt einfach nur die „alten“ 2000 m- und 5000 m-Strecken unter dem neuen Begriff CaniCross zu verkaufen, wurde den Vereinen schnell klar, dass die Hundesportler sich unter CaniCross etwas anderes vorstellen: Schöne Läufe in der Natur, gerne auch mit Herausforderungen, möglichst kein Asphalt und eine Siegerehrung direkt nach den Läufen. ➤



Foto: Katrin Iffert, Nadine Gerlach und Martin Buchas

Auf weichem Untergrund benötigt auch der Mensch kräftige Waden.

**3.** Ein sehr großer Vorteil im Canicross ist, dass die Streckenlänge nicht mehr fest vorgegeben ist. Hierdurch ist es viel einfacher geworden wunderschöne Laufstrecken, Trails und Bergläufe ausfindig zu machen und z.B. die besonders schöne Runde um den See oder im Wald auszumessen, die Streckenbeschreibung und Streckenlänge in der Ausschreibung bekannt zu geben und schon ist die Vorbereitung für eine Canicross-Veranstaltung (fast) fertig.

**4.** Neben dem Geländelauf mit dem Hund ist durch die Änderung zum Canicross die Möglichkeit hinzugekommen auch mit seinem Hund zu scootern oder zu biken. Hierdurch hat sich das potentielle Teilnehmerfeld um all diejenigen Hundesportler erweitert, die selber nicht gerne laufen aber einen laufbegeisterten Hund haben. Zusätzlich kommen die laufbegeisterten Hunde hierbei viel besser in ihr Wohlfühltempo und haben noch mehr Spaß an der Bewegung mit ihrem Menschen.

**5.** Mit der neuen VDH-Prüfungsordnung Turnierhundsport müssen die Hunde vor dem ersten Start im Canicross keine VDH-BH/VT-Prüfung mehr nachweisen. Stattdessen können Sie am Morgen der Canicross-Veranstaltung an einer Verträglichkeitsprüfung teilnehmen, die alle Punkte überprüft, die für einen Start im Canicross von Relevanz sind: Chipkontrolle und Begegnungsverkehr mit anderen Hunden, Menschen, Joggern und Radfahrern. Hierdurch wurde erreicht, dass Teams, die Interesse am Canicross-Sport haben, wieder vorrangig auf unseren Veranstaltungen starten und nicht viel Geld für Starts bei kommerziellen Anbietern ausgeben.

**6.** Der DVG hat als erster VDH-MV eine Bundessiegerprüfung/Deutsche Meisterschaft im Canicross ausgeschrieben. Hieran möchte jeder, der aktiv Canicross-Sport betreibt teilnehmen und sich mit den anderen Top-Teams im DVG messen. Das große Ziel vieler Canicross-Sportler war es bei der 1. DVG-BSP-Canicross in Quakenbrück dabei zu sein. Zusätzlich sind viele Sportler extra in den DVG eingetreten, um an einer DVG-Bundessiegerprüfung teilnehmen zu können und Qualifikationen hierfür zu erlangen.

**7.** Viele Turnierhundsport-Vereine im DVG haben mittlerweile begriffen, dass sie durch den Canicross-Sport auch Veranstaltungen im Herbst und Winter durchführen können. Die besten Temperaturen für diesen Sport haben wir in den Monaten mit einem „R“ im Namen (September – April).

Insbesondere bei Temperaturen unter 10 °C ist den Hunden die Freude am Laufen richtig anzusehen und sie können die ausgeschriebenen Strecken mit voller Kraft und in vollem Zug durchlaufen.

Ich bin überzeugt, dass zukünftig im DVG noch viel mehr Canicross-Veranstaltungen im Herbst und Winter angeboten werden. Das Geheimrezept sind Veranstaltungen, die gut organisiert sind, bei denen es zügig zur Siegerehrung kommt und die max. einen halben Tag dauern. Wenn Sie Spaß am Laufen, Walken, Scootern oder Biken mit Ihrem Hund haben, sind Sie bei diesen Veranstaltungen der DVG-Vereine richtig gut aufgehoben. Sie treffen viele freundliche und gleichgesinnte Menschen und können für ein geringes Startgeld die schönsten Gegenden laufend zusammen mit Ihrem Hund kennen lernen.

MARTIN SCHLOCKERMANN

# DogDancing

## CRUFTS 2020

Lange habe ich überlegt was ich schreiben soll, also fing ich an von den wundervollen englischen Gärten, dem tollen Essen und den herzlichen Menschen zu berichten. Auch von unserer atemberaubenden langen Fahrt, in der wir zu viert mit Ridick in einem Auto saßen, um bei Ankunft sicher nicht mehr ganz taufrisch rochen oder aussahen, nur um dann festzustellen, dass die Heizung nicht funktioniert und wir so auch kein wirklich warmes Wasser hatten.

Aber dies alles wäre wohl einfach langweilig, wen interessiert es schon, dass wir froren und leicht muffelten?! Also springe ich direkt zum wichtigen Teil, dem Tag unseres Tanzes auf der Crufts:

Nervös wie ich war, scheuchte ich meine Begleiter morgens aus den Betten und wir machten uns auf den Weg zur NEC. Reichlich früh, ich hatte bereits einmal auf der Crufts ausgestellt und kannte die langen Autoschlangen und die zum Teil langen Wege vom Auto zur Halle ... wie sich heraus stellte wurden wir sowieso früher bestellt und mit meinen: „Lasst uns lieber früher da sein!“ standen wir also im Dunkeln vor verschlossenen Türen ... Nun warteten meine Freunde also meinetwegen müde und frierend vor den Türen, und das ohne Kaffee. Ich überlegte schon, ob

Sarah mit Ridick



ich wohl heim laufen müsste?! Ridick würden sie sicher wieder mitnehmen, bei mir war ich mir in diesem Moment allerdings gar nicht mehr so sicher!

Die Zeit nutzte ich und ging mit Ridick spazieren, es gibt dort einen tollen Teich, an dem es übrigens jede Menge Gänse und Enten gibt. Dies erwähne ich nur, weil ich natürlich prompt auf ihren Hinterlassenschaften ausrutschte und somit im Dunkeln mit meinem Hintern im Gänsekot saß, während Ridick freudestrahlend um mich rumrannte. Jetzt hatte es also doch etwas Gutes, dass wir im Stockdunkeln angekommen waren, keiner hatte meinen Abgang gesehen, außer Ridick, (aber als „Mann von Anstand“ würde er es sicher keinem erzählen ;).

Nachdem sich endlich die Türen öffneten und wir zu unserem Rückzugsort konnten, begann auch schon die Ringbegehung. Ich war geplättet und begeistert. Alle Teams gingen in den Ring. Man sprach sich kurz ab, sollte man an einer bestimmen Ecke des Rings trainieren wollen. Ansonsten tanzten wir alle gemeinsam durch den Ring, spielten mit dem Hund und lächelten uns gegenseitig an. Es gab viele freundliche Gesichter und Worte. Zu keinem Zeitpunkt spürte ich: „Wir starten nachher gegeneinander!“, sondern „Wir tanzen hier alle

Sarah in Dortmund



Fotos: Richard Moss

miteinander!“ Welch wundervolles Gefühl, (auch wenn ich gestehen muss, dass meine Nervosität mich das nicht genießen ließ).

Noch nie hab ich an einem Event wie diesem teilnehmen dürfen, alles war so groß aber nie hektisch, immer punktgenau, alles so sauber durchgeplant und doch waren immer alle lächelnd, höflich und für Fragen da. Die Veranstalter haben wirklich Grandioses geleistet!

Die Zeit bis zu meinem Start verbrachte ich mit Schweissausbrüchen, Fluchtgedanken, netten Gesprächen mit den anderen Teams sowie dem ritualisierten Nickerchen mit Ridick im Arm.

**SARAH APEL UND RIDICK VOM TEUFELSJOCH** Und dann war es soweit, der Moment, an dem Ridick und ich durch das Tor gingen, rein in den Ring. Ich blickte raus, und mir stockte der Atem, die Ränge waren voll und ich sah nur noch eine Wand von Gesichtern, die gefühlt bis unter die Decke reichte. Es war wirklich einschüchternd und schon hörte ich: „Go, and enjoy!“ Zum Weglaufen war es jetzt wohl zu spät!

Die ersten Schritte hinaus zitterte ich wie Espenlaub, ich hörte sogar meine Zähne klappern vor Aufregung. All das ließ meinen Bergtroll aber kalt, er hüpfte bellend neben mir auf und ab, freute sich endlich etwas mit mir tun zu können, die ganze Warterei vorher empfand er einfach als furchtbar langweilig und lästig! Endlich wurde es interessant, und ihm war es vollkommen gleich, ob wir nun vor einer riesen Menge Zuschauer oder, wie üblich, im Wald unsere Choreo zeigten – Hauptsache es ging endlich los! Er strahlte und hatte, wie so oft seine ganz eigenen Ideen wie ein Element denn nun aussehen sollte, und so vergaß ich meine Nervosität, vergaß die Augen und Kameras, die auf uns gerichtet waren und sah nur noch meinen dicken



Foto: Richard Moss

Bergtroll, der unbeeindruckt und fröhlich mit erhobener Rute machte, was er eben immer macht: Den Augenblick genießen. Ich hab es ihm wohl alles andere als leicht gemacht, und zugegeben stand ich ihm mal hier auf der Pfote, gab mal da ein falsches Signal und wie immer nahm Ridick es hin und hat es abgefangen.

Es reichte für einen 7. Platz, ich bin unsagbar stolz auf meinen Goldjungen. Mit ihm dort gewesen zu sein ist unbeschreiblich! Danke an dich mein Bergtroll – Du bist eindeutig der bessere Part in unserem Team. Danke an Doreen Kurth – ohne die ich wohl wirklich die Beine in die Hand genommen hätte, aber ich wusste, zur Not hätte sie mich auf meine Startpose geschleppt! Danke an Carsten Möhlenbrink und Karin Götting, die die Reise organisiert haben: Ohne sie wäre ich wohl nicht in England sondern in Timbuktu gelandet!!! Und danke an das Team um Dogdance Deutschland e.V., die uns so bei allem unterstützt haben.

Ohne euch alle wäre dieser Traum nie wahr geworden!

SARAH APEL

SHOW PERFORMANCE



ROYAL CANIN®

# ZEIGEN SIE IHREN HUND VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE

Ausstellungshunde haben besondere Anforderungen – wir bieten die optimale Nahrung

**Beauty Small Dog** und **Beauty Large Dog** wurden speziell für Ausstellungshunde entwickelt und ergänzen Ihren Sachverstand mit sichtbaren Resultaten wie einem wunderschönen Fell mit einem prächtigen Glanz.

**Body Condition** enthält einen angepassten Proteingehalt (33%) und L-Carnitin, um die Muskelmasse aufzubauen und zu erhalten.

